The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detailed report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.

No. 53 [illegible] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 438 Kleine Anzeigen.

1 Cent — Chicago, Mittwoch, den 26. Mai 1909.—5 Uhr-Ausgabe. — 21. Jahrgang.—No. 124

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Im Kongreß.

Washington, D. K., 26. Mai. McEnerny von Louisiana setzte seine schon gestern begonnene Rede über die Zuckertabelle der Zollvorlage fort und befaßte sich besonders mit der, seiner Meinung wesentlich veränderten Haltung der südlichen Staaten u. Staatsmänner zur Schutzzollpolitik. „Ich hoffe," sagte er, „daß Senatoren vom Süden, welche den Schutzzoll auf jede Industrie ihres Staates unterstützt haben, ihren Gesichtskreis noch mehr erweitern werden und auch für die Beschützung großer nationaler Interessen eintreten werden." Namentlich erklärte er auch einen Schutztarif — nicht blos Einnahmetarif — auf Bretterholz für sehr nothwendig, da diese Industrie 35,000 Mann beschäftige, und das produzirte Bretterholz allein einen jährlichen Werth von 44 Millionen Dollars habe. Er fügte hinzu, während der bis jetzt auferlegte Bretterholzzoll nur eine Einnahme von $2,000,000 für die Regierung bringe, liefere der Zuckerzoll eine Einnahme von 60 Millionen Dollars.

Vor ihm hatte Foster von Louisiana gesprochen und behauptet, daß die ganze Bewegung gegen den Zuckerzoll von einer gewissen Klique in der Wall Street in New York angezettelt worden sei. Indeß vermied er es, von der Schutzfrage zu sprechen.

Washington, D. K., 26. Mai. Nach McEnery ergriff Bristow im Senat das Wort. Während McEnery, ein Demokrat, für eine hohe Zollrate und Schutzzoll für Zucker gesprochen hatte, befürwortete der Kansas'er Senator, ein Republikaner, vielmehr eine Herabsetzung des Zuckerzolles. Er brachte einen Zusatz ein, wonach die Bestimmung für einen „No. 16 Dutch Standard" gestrichen, und der Zoll von 1 90 Hundertstel auf 1 82½ Hundertstel Cents pro Cents ermäßigt werden soll.

„Ich kann," sagte er weiter, „als Bundessenator nicht zu dem amerikanischen Bürger sagen, daß er keinen billigen braunen Zucker kaufen kann, wenn er das wünscht. Solches zu thun würde eine Tyrannei sein, die sich amerikanische Bürger nicht gefallen lassen werden."

Er behauptete, seit dem Inkrafttreten des Dingleygesetzes seien die Differentialgebühren, welche der „Trust" auf raffinirten Zucker eingesteckt habe, von 26.5 Cents pro 100 Pfund auf 67.3 pro 100 Pfund gestiegen.

(Der „Trust" raffinirt den braunen Zucker, und Hr. Bristow ist dafür, daß das Publikum solchen braunen Zucker direkt, unraffinirt, kaufen kann.)

Das heutige Erdbeben

Machte sich außer in Illinois auch in Iowa, Michigan und Wiskonsin fühlbar.

Cedar Rapids, Ja., 26. Mai. Eine leichte Erderschütterung, welche 15 Sekunden anhielt, wurde heute Vormittag hier wahrgenommen. Am stärksten war sie im „Coe College" fühlbar, dessen Studenten aus dem vierten Stock des Gebäudes davonrannten.

Dubuque, Ja., 26. Mai. Ein Erdbeben erschütterte unsere Stadt und verursachte einigen Schaden an Haushalteigenthum. In den Wohnbezirken stürzten die Bilder von den Wänden, und Geschirre und Nippsachen wurden von den Regalen geschleudert und zerbrochen.

Davenport, 26. Mai. Unsere Stadt wurde kurz vor halb 9 Uhr Morgens durch ein Erdbeben schlimm erschüttert. An vielen Häusern und Läden wurden die Fensterscheiben gebrochen. Viele rannten aus den Häusern, da sie befürchteten, daß ihnen dieselben über dem Kopfe einstürzen würden. Die Erschütterung dauerte eine halbe Minute; es währte aber geraume Zeit, ehe das Publikum wieder beruhigt war.

Kalamazoo, Mich., 26. Mai. Die Meldung, daß das heutige Erdbeben auch in Benton Harbor, Mich., verspürt worden sei, stellt sich als irrig heraus. Dagegen wurde es in dem Dörfchen Penn Yann, 12 Meilen südlich, deutlich wahrgenommen.

Muskegon, Mich., 26. Mai. In unserer Stadt selbst war das Erdbeben heftig genug, um allgemeine Beachtung zu finden, wenn es auch keinen Schrecken hervorrief. Die Fensterscheiben und das Geschirr in einer Anzahl Häuser klapperten gehörig, und viele Artikel fielen auf den Boden. Am stärksten war die Erschütterung im westlichen Theile der Stadt, nahe dem Seeufer. Aehnliche Erschütterungen werden aus allen Dörfern nördlich von hier, am Seeufer entlang, gemeldet.

Madison, Wis., 26. Mai. Ein leichtes Erdbeben wurde um 8:38 Uhr heute Vormittag hier wahrgenommen. In dem hiesigen Wetteramt, das keine Instrumente für diesen Zweck hat, wurde es nicht bemerkt, wohl aber in der Washburn'schen Wetterwarte, der Staatsuniversität, wo Sachverständige drei verschiedene Erschütterungen bemerkten.

Im ganzen Umkreis von 60 Meilen aber wurden die Erschütterungen wahrgenommen, zum Theil bedeutend stärker, als in Madison.

100 Ertrunkene!

Großer Sturm an spanischer Küste.

Bilbao, Spanien, 26. Mai. Ein sehr heftiger Sturm wüthet an der benachbarten Küste weithin.

Ueber 60 Fahrzeuge von der Fischerflotte sind gescheitert, und man schätzt, daß mindestens 100 Fischer dabei ertrunken sind!

Englands Derbytag.

Des Königs Pferd gewann das Rennen.

Epsom, England, 26. Mai. Unter ungeheurer Betheiligung (nach mäßiger Schätzung war die Menge um Mittag auf 125,000 Personen angeschwollen) wurde das jährliche Derbyrennen beim schönsten Wetter abgehalten. Man schätzt, daß bei Wetten über eine Million Dollars gewonnen und verloren wurden.

Minoru, Eigenthum des Königs Edward, gewann das Derby, unter 14 Vollblutrossen. Das ist das erste Mal, daß ein regierender Monarch jemals eine solche Auszeichnung gewonnen hat, obwohl schon andere Herrscher seit mehr, als einem Jahrhundert, danach gestrebt haben.

Für die Olympischen Spiele.

Berlin, 26. Mai. Der Internationale Rath für die Olympischen Spiele tritt hier morgen unter dem Vorsitz des Kronprinzen Friedrich Wilhelm zusammen.

Allison V. Armour von New York und Professor W. M. Sloane von der Kolumbia-Universität sind hier eingetroffen, um bei dieser Berathung die Ver. Staaten zu vertreten.

Ex-Diener Vanderbilt's verurtheilt.

London, 26. Mai. Der entlassene Diener von Alfred G. Vanderbilt, welcher unter der Anklage verhaftet wurde, eine Anzahl werthvoller Perlen aus Vanderbilt's Wohnhaus an Park Lane gestohlen zu haben, ist heute zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt worden.

Mindestens 8 Todte

Durch Wind- und Regensturm im Süden. —Das Unwetter in Kansas, Nebraska, u. s. w.

Louisville, 26. Mai. Nach den neuesten Angaben haben die Stürme im Süden 8 Menschenleben gekostet und großen Eigenthumsschaden verursacht.

Zu Vicksburg, Miss., kenterte das Gasolinboot „Dorris", mit 10 Passagieren an Bord, um Mitternacht in der Mitte des Yazookanals, und 6 Personen ertranken dabei.

Ausschwemmungen in Alabama, an der Mobile-, Jackson- & Kansas City-Bahn, nöthigten die Bahngesellschaft, den ganzen Zugverkehr zwischen Newton und Meridian einzustellen.

In Tennessee wurde Liberty, nebst den umgebenden „Towns", von starken Sturmwinden heimgesucht.

Der Arkansasfluß, durch Oklahoma'er Hochfluthen angeschwellt, hat zu Fort Smith beinahe die Ueberschwemmungsstufe erreicht.

In Mississippi starb der Richter J. P. Faily zu Saucier an bloßem Schrecken, während der Sturm am furchtbarsten war. Der ganze Drahtdienst in diesem Staate kam in's Stocken.

Manhattan, Kans., 26. Mai. Zehn Meilen nördlich von hier entgleiste ein Personenzug der Union-Pazifikbahn infolge einer Ausschwemmung, und er steckt jetzt fest. Doch hat die anfängliche Meldung, daß mehrere Passagiere verletzt seien, keine Bestätigung gefunden. Die telegraphische Verbindung mit der Stätte, wo der Zug feststeckt, hat ebenfalls aufgehört.

El Paso, Tex., 26. Mai. Der Rio Grande hat jetzt den höchsten Wasserstand in seiner Geschichte. Dörfer und Farmen im Thale oberhalb und unterhalb El Paso sind sämmtlich überschwemmt.

Im County El Paso ist eine Abtheilung Leute unausgesetzt damit beschäftigt, Treibholz wegzuschaffen, um womöglich die Brücken zu retten.

Norfolk, Nebr. 26. Mai. Der Zugdienst zwischen Norfolk und dem Rosebudlande ist noch immer wegen der Brückenbeschädigungen und Ausschwemmungen an der Chicago- & Northwestern-Bahn, nördlich von hier, gesperrt. Doch hoffen die Bahnbeamten, heute Abend Züge durchzubringen. Der schreckliche Regenfall hat aufgehört, sodaß Gelegenheit ist, den Schaden gutzumachen.

Im ganzen nördlichen Nebraska und im südlichen Süddakota ist eine Regenmasse niedergegangen, wie sie fast unerhört ist.

Peoria, Jll., 26. Mai. Hiesige Motorbootbesitzer erlitten einen Verlust von über $5000 durch einen furchtbaren Sturm, welcher am Illinoisfluß entlang brauste. 6 Boote kenterten, und mehrere rissen sich von der Verankerung los und treiben jetzt stromabwärts.

Grand Rapids, Mich., 26. Mai. Eine Gasolinpinasse kenterte, während sie, unkontrollirbar geworden, durch die Schleusen vom Damm der „Consolidated Water Co." trieb, und 4 der Insassen ertranken. 4 andere wurden nur mit knapper Noth gerettet. Das Boot wurde weiter unten gegen die Felsklippen geschleudert.

Die Ertrunkenen sind: Frl. Bessie Anderson, Frl. B. Bogoger, Frl. May Forse und Ralph Anderson.

Die Partie hatte einen Ausflug stromaufwärts nach einem Platz auf Big Island, „Liebeswinkel" genannt, gestern Abend gemacht u. dort „Marshmellows" gebraten. Auf der Rückfahrt versuchte sie eine Landung, ohne zu wissen, daß die Schleusenpforten geöffnet waren.

Zensusdirektor dankt ab

Wegen seines Streits mit dem jetzigen Handels- und Arbeitssekretär.

Washington, D. K., 26. Mai. S. N. D. North, der bisherige Direktor für die Bevölkerungsaufnahme, reichte heute dem Präsidenten Taft seine Abdankung ein, und dieselbe wurde angenommen. Zum Nachfolger von North wurde E. Dana Durand ernannt.

North's Abdankung ist eine unmittelbare Folge seines neuerlichen Streites mit dem Handels- und Arbeitersekretär Nagel.

Man hatte in den letzten Tagen geglaubt, die Reibung zwischen Hrn. North und Hern. Nagel sei gütlich beigelegt worden; aber das war ein Irrthum. Hr. Nagel erklärte neuerdings dem Präs. Taft, entweder müsse North gehen, oder er, Nagel, selber. North hatte die Vorstellung, daß das Zensusamt eine unabhängige Einrichtung, und daß es nur dem Präsidenten selber verantwortlich sei; Nagel aber faßt dasselbe als, dem Handels- und Arbeitsdepartement untergeordnet auf.

Countykassier in Haft.

Buffalo, N. Y., 26. Mai. Jared C. Weed, seit elf Jahren Kassirer im Büro des Countyschatzmeisters, wurde in seinem Heim unter Anklage des Großdiebstahls verhaftet. Der Countyschatzmeister Fix selber hatte die Anklage nach einer Untersuchung erhoben, wobei er zu der Ansicht kam, daß Weed im Ganzen über $36,550 gestohlen habe. Ein anderer, gegenwärtig nicht in der Stadt befindlicher Angestellter ist ebenfalls in die Geschichte verwickelt. Dieser und Weed selber sollen Geständnisse abgelegt haben. Hr. Fix erklärt aber, daß das County nichts verlieren werde.

Eis als Postgut!

Reno, Nev., 26. Mai. Onkel Sam's Fähigkeit, beinahe Alles als Postgut zu hantiren, wurde auf neue Weise dargethan, als 15 Pfund Eis, sorgfältig in Gummi-Umschläge gepackt, an Dr. A. M. Miller in Hawthorne abgeliefert wurden. Das Eis kam von der „Reno Ice Co." Jüngst fühlte Dr. Miller, der ein Millionär ist, in dem schwülen Wetter ein lebhaftes Verlangen nach einem kühlenden Trunk. Er telegraphirte an die Eisgesellschaft um 15 Pfund, mit der Post zu senden. Das Eis wurde in regelrechten Packeten, mit entsprechenden Postmarken versehen, abgesandt; aber 11 Pfund gingen unterwegs verloren.

Straßenbahnunglück.

Baltimore, 26. Mai. Zwischen 15 und 20 Passagiere wurden heute Nachmittag verletzt, als ein Straßenbahnwagen der Gilmor Straße in einen solchen der Pennsylvania Ave. hineinsauste. Frau Dora V. Richardson wird vermuthlich nicht mit dem Leben davonkommen. Der Unfall ereignete sich an einem Abstieg des Geleises und wurde dadurch verursacht, daß die Schienen durch den Regen glitscherig geworden waren.

Lokalbericht.

Großfeuer.

Schmalzraffinerie von Schwarzschild & Sulzberger brennt.

Um 2¾ Uhr wurde heute Nachmittag durch einen 2—11-Alarm nach der Anlage von Schwarzschild & Sulzberger im Schlachthausbezirk gerufen. Die Schmalzraffinerie der Firma war in Brand gerathen. Der kommandirende Offizier der Feuerwehr ließ sofort weitere Spritzenzüge zur Verstärkung kommen und ist bemüht, den Brand auf seinen Herd zu beschränken.

Strick und Gift.

Drei Arbeiter machen ihrem Leben ein Ende.

Die Frauen Julia und Mary Agot sahen heute Vormittag, als sie an dem Zimmer eines anderen Kostgängers im Hause Nr. 1033 Milwaukee Ave. vorbeigingen, diesen, den 60jährigen Hausirer Karl Duesing, an dem Thürpfosten als Leiche hängen. Er war letzthin sehr niedergeschlagen.

Auf gleiche Weise machte heute der 26jährige kranke und erwerbslose Arbeiter Hiram Cina in seiner Wohnung, 31 Haddon Ave., seinem Leben ein Ende. Er war, nachdem er sich die Schleife um den Hals gelegt hatte, von einem Stuhl gesprungen. Frank Herzen, 831 Milwaukee Ave., wollte ihn besuchen und fand ihn erhängt auf.

Der 51jährige Arbeiter Fred Jern vergiftete sich heute früh in seiner Wohnung, 410 110 Str. Er hatte kürzlich stark getrunken.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Theilweise bewölkt heute Abend und morgen, wahrscheinlich Regenschauer; heute Abend etwas wärmer. Mäßig starker, veränderlicher Wind.

Illinois und Indiana: Unbeständiges Wetter und Regenschauer heute Abend oder morgen. Heute Abend wärmer im äußersten nördlichen Theile.

Nieder-Michigan: Regenschauer heute Abend und morgen. Mäßig starker bis lebhafter Ostwind, später veränderlicher Wind.

Wiskonsin: Unbeständiges Wetter und Regenschauer heute Abend und morgen. Heute Abend wärmer.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 54 Grad, Nachts 12 Uhr 52 Grad, Morgens 6 Uhr 52 Grad, Mittags 12 Uhr 59 Grad.

Die Erde bebt.

Leichte Erschütterung heute Morgen um achteinhalb Uhr.

Von Norden nach Süden.

In allen Vorstädten war das Erdbeben anscheinend stärker.—Manche Personen laufen auf die Straße. — Bilder von Wänden gefallen. — Kein Schaden.

Heute Morgen um 8:39 wurde Chicago und die ganze Umgegend von einem Erdbeben heimgesucht, und wenn es auch hier so leicht war, daß viele Einwohner die Erschütterung garnicht bemerkt haben, so war diese im weiten Umkreise um so stärker. Daß sie irgend welchen nennenswerthen Schaden angerichtet hat, ist bislang nicht gemeldet worden, auch unwahrscheinlich.

Auf der hiesigen Wetterwarte hoch oben im Bundesgebäude schwankten die elektrischen Birnen deutlich wahrnehmbar von Norden nach Süden, auch wurden die Schreibpulte durch das Erdbeben in's Wanken gebracht. Die Erschütterungen dauerten vier bis fünf Sekunden. In Maywood, Lemont, Lockport, Joliet, Riverdale, Downers Grove, Desplaines, Morton Grove, Niles, Niles Center, Evanston, Hinsdale, Orlano, Naperville und Elgin war die Erderschütterung augenscheinlich bedeutend stärker als in Chicago, denn sie veranlaßte viele ängstliche Gemüther zur Flucht auf die Straße.

Nur ein Ausläufer eines Erdbebens.

„Die Erschütterung wurde hier und in der Umgegend um 8:39 heute Vormittag wahrgenommen", sagte der Wetterbeobachter, Herr Cox. „Ich glaube, daß sie durch ein Erdbeben in weiter Ferne verursacht wurde. Die elektrischen Bogenlampen bewegten sich von Norden nach Süden. Ich bin über den Fernsprecher benachrichigt worden, daß die Erschütterung in Elgin von den Beamten der dortigen Uhrenfabrik bemerkt wurde und etwa vier bis fünf Sekunden dauerte."

In einem Miethshause bemerkt.

Die im dritten Stockwerk des Miethshauses 1599 Humboldt Boulevard wohnende Frau Sarah Knowles bemerkte die Erschütterung deutlich; eine Vase mit Blumen fiel von einem Kaminsims, und in einem anderen Wohnabtheil purzelte ein Buch von der Wärmeleitung. Ein dritter Hausbewohner beklagt den Verlust von Porzellangeschirr, welches infolge der Erschütterung zu Boden fiel und in Scherben ging. Diesen Leuten kam es in der Aufregung vor, als ob die Erscheinung ein paar Minuten gedauert habe.

In Vor- und Nachbarorten.

Im Fernsprechamt der Chicago Telephone Co. in Maywood wurde die Erschütterung von den Angestellten wahrgenommen, auch liefen alsbald von Abonnenten des Amtes zahlreiche Anfragen nach der Ursache der Erschütterung ein. Die Anfragenden versicherten, daß ihre Häuser hin- und hergeschwankt hätten. Der Vorfall rief unter dem weiblichen Personal des Amtes wohl Aufregung hervor, doch blieben die Mädchen sämmtlich auf ihren Sitzen. An der 17. Ave. in Maywood war die Erschütterung so heftig, daß viele Anwohner auf die Straße liefen. Sie glaubten Anfangs, in Sprengungen in dem Steinbruch der J. und A. C. O'Laughlin Stone Co. in Hillside bei Maywood die Ursache suchen zu müssen, wie die Steinbruchbesitzer erklären, haben sie aber seit sechs Uhr Morgens keine Sprengungen mehr vorgenommen. In den Häusern in Maywood fielen Bilder von den Wänden, Tische und Stühle wurden hin- und hergeschoben, und die dadurch unter den Einwohnern verursachte Aufregung legte sich erst nach geraumer Zeit.

In Lemont wurde die Erschütterung ebenfalls stärker verspürt, als in Chicago, und es liefen auch auf dem dortigen Fernsprechamte viele Anfragen von ängstlichen Leuten ein, nicht nur aus Lemont, sondern auch aus Lockport, Joliet, Riverdale, Downers Grove und anderen Anschlußorten. Alle Anfragenden berichteten, daß ihre Häuser geschwankt hätten. Mancher wähnte, daß irgendwo in der Nähe eine schwere Explosion stattgefunden habe. In Joliet wurden Langschläfer in ihrer Ruhe gestört, so heftig war die Erschütterung, auch fielen Bilder von den Wänden.

Frau J. L. Jonathan in Berwyn berechnet die Dauer der Erschütterung dort auf zwei Sekunden. Schaden wurde dort nicht verursacht.

„Unser Haus schwankte, und die Fenster klirrten," berichtet die Gattin des Leichenbeschauers, Frau Peter Hoffman in Desplaines. „Die Erschütterung dauerte etwa eine halbe Minute. Anfangs wähnte ich, daß der Kessel unserer Heizanlage explodirt sei. Ich fragte mehrere Nachbarn, sie hatten die Erschütterung aber garnicht gespürt.

Ein hoher Backstein-Schornstein auf dem Dach des Mädchenpensionats Scoville Place, an der Lake Straße und Oak Park Ave. in Oak Park, stürzte infolge der Erschütterung um, was unter den hundert Mädchen in der Anstalt beträchtliche Aufregung hervorrief.

Zwei Erschütterungen in Evanston.

Einwohner von Evanston versicherten, daß sie zwei Erdstöße wahrgenommen hätten, zwischen denen ein Zeitraum von vier Sekunden gewesen sei. An der Davis Straße liefen manche Personen aus ihren Häusern, so kräftig war die Erschütterung. Auf der Polizeiwache erhob sich Polizeichef Shaffer nach dem ersten „Beben" von seinem Sitz, um sich nach der Ursache der polizeiwidrigen Ruhestörung zu erkundigen, als er eine neue Erschütterung wahrnahm und sofort auf die richtige Ursache schloß. Auch der Sergeant in der Wache will zwei Erschütterungen wahrgenommen haben.

Auf der Polizei liefen viele Anfragen von Einwohnern wegen der Ursache der Erschütterung ein. Auch in Evanston ist, nach übereinstimmenden Berichten, kein Schaden angerichtet worden.

In Wilmette will man ebenfalls zwei Erderschütterungen gespürt haben. In R. T. Snyders Apotheke, an der Wilmette und Railroad Ave., war die Erschütterung so heftig, daß der Apotheker, sein Gehilfe und mehrere Kunden auf die Straße liefen. Die Flaschen fielen aber nicht von den Regalen. In Kenilworth, Winnetka, Glencoe und anderen weiter nördlich gelegenen Vororten wurde nur eine Erschütterung verspürt, sie verbreitete aber solche Besorgniß, daß viele Leute auf die Straße liefen.

Prof. G. R. Mansfield, welcher den Lehrstuhl für Geologie an der Northwestern-Universität bekleidet, versichert, daß die Erschütterung von den Studenten im höchsten Stockwerk des Universitäts-Gebäudes wahrgenommen wurde. Die Bewegung schien eher von Osten nach Westen, als von Norden nach Süden zu sein. Sie war sehr leicht, dauerte vielleicht drei bis vier Sekunden und verursachte nur ein Klirren der Fensterscheiben. Ein Student, der sich zur Zeit in einer Speisewirthschaft befand, berichtete später Prof. Mansfield, daß das Wasser in dem vor ihm stehenden Glase plötzlich in Kreisbewegung gerathen sei. Ein anderer Student versicherte, daß er in einem der Studenten-Wohnhäuser einen gefüllten Bücherschrank sich um anderthalb Zoll verrücken sah. Ein dritter Student wurde von einem leeren Stuhl, neben dem er saß, an einen Ellbogen gestoßen, als der Stuhl durch das Erdbeben in Bewegung gesetzt wurde.

„Ich vermuthe," sagte Prof. Mansfield, „daß die Erschütterung auf eine leichte Bodenverschiebung in der Nähe zurückzuführen ist, wie auch die letzte vor acht Jahren. Ich glaube nicht, daß der See etwas damit zu thun hatte."

Frau James A. Patten fühlte ihren Palast am Ridge Boulevard, Ecke der Lake Str., erschüttern und meinte anfänglich, eine Dynamitexplosion sei bei den Geleise-Hochbauten in der Nachbarschaft eingetreten. Sie spürte nur eine Erschütterung von vier bis fünf Sekunden und in der Richtung von Norden nach Süden. Im Evanston- und im St. Francis-Hospital rief das Erdbeben Unruhe unter den Kranken hervor.

Auf anderen Polizeiwachen.

„Um etwa achteinhalb Uhr war hier eine Erderschütterung deutlich wahrzunehmen, und das Gebäude schwankte hin und her; die Erschütterung schien aber nur eine Sekunde zu dauern", meldete Sergeant Barchard von der Polizeiwache in South Chicago. „Schaden wurde hier keiner angerichtet."

„Die Erschütterung dauerte etwa anderthalb Minuten", sagte Sergeant Redup von der Polizeiwache in Morton Park. „Wir glaubten, daß die Polizeiwache auf uns niederstürzen werde. Schaden wurde in Morton Park nicht verursacht.

Die Preise schwanken.

Fallen, steigen und fallen wieder unter großer Aufregung.

An der Produktenbörse gab es heute mehr als gewöhnliche Aufregung, denn die Preise schwankten, fielen, stiegen und fielen wieder, so daß selbst die Zuschauer sich wunderten. Wenig Interesse wurde den Preisen für Maiweizen geschenkt, denn wer solchen an James A. Patten verkauft hatte, hatte zumeist bereits an diesen abgeliefert oder sich anderweitig abgefunden.

Der Preis ist aber immer noch hoch und stand zu Anfang auf $1.33½. Gehandelt wurde hauptsächlich in Lieferungen, zu denen die bevorstehende Ernte herangezogen wird. Das Wetter ist im ganzen Westen dem Reifen des Weizens sehr günstig; davon beeinflußt, sank der Preis für Juliweizen von $1.18 am Morgen auf $1.16¼, erholte sich aber später wieder.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 438 Kleine Anzeigen.

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost."

Wm. Lorimer zum Senator erwählt.

Siegte heute in der 95. Abstimmung mit 108 Stimmen, Hopkins hatte deren 70.

Die lange Sperre endlich gehoben.

Die Anhänger des neuen Senators hatten für heute den Sieg ihres Kandidaten vorausgesagt, und die Gallerien waren dicht gefüllt, als die Abstimmung begann. — Die Einzelheiten der entscheidenden Abstimmung in der gemeinsamen Sitzung. — Demokraten ermöglichen Lorimer den Sieg.

Springfield, 26. Mai. William Lorimer wurde heute in der 95. Abstimmung mit 108 Stimmen zum Bundessenator als Nachfolger Albert J. Hopkins' erwählt. Damit endet die Sperre, die seit dem 20. Januar angedauert hat und alle Geschäfte der Legislatur lahmgelegt hat. Die Wahl wurde durch ein Bündniß der Republikaner mit den Demokraten möglich gemacht. Der „blonde Boß" erhielt 53 demokratische Stimmen, davon sechs im Senate. Der Rest war republikanische Stimmen. Hopkins erhielt 70, der Demokrat Stringer 23 Stimmen.

Im Senat stimmten für Lorimer:

Republikaner	Demokraten
Ball	Broderick
Breidt	Hearn
Cruikshank	Jandus
Curtis	Rainey
Downing	Gorman
McElvain.	Holstlaw.
Potter	
Henson	
Billings	
Ettelson	
Clark	
Juul	
McCormick	

Im Hause stimmten für Lorimer:

Demokraten:	Republikaner:
Abrahams,	ApMadoc,
Alschuler,	Beckmeyer,
Allison,	Black,
Blair,	Brownback,
Burns,	Burgett,
Cermak,	Bush,
Corcoran,	Butts,
DeWolf,	Chiperfield,
Dillon,	Church,
Espey,	Crawford,
Fahy,	Curran,
Forst,	Durfee,
Foster,	Erickson,
Galligan,	Fieldstack,
Geshkevich,	Flannigen,
Gorman,	Gillespie,
Griffin,	Glade,
Hilton,	Kittleman,
Hruby,	Kleeman,
Kanally,	Lane,
Kowalski,	Lawrence,
Lantz,	Lederer,
Link,	Logan,
Luke,	Maclean,
McConnell,	McMackin,
McCollum,	McNichols,
McGuire,	Parker,
McLaughlin,	Pierson,
Morris,	Price.
E. J. Murphy,	Shumacher
Murray,	Shanahan
O'Brien,	Smejkal
O'Neil,	Sollitt
Poulton,	Stearns
Riley,	Troyer
H. A. Shepherd	Zinger
Sullivan	York
Tippit	Zipf
Walsh	Shurtleff
Werdell	
Wheelan	
White	
F. J. Wilson	
R. E. Wilson	
Staymates	

Springfield, Jll., 26. Mai. Je näher die Stunde der Abstimmung heranrückte, umsomehr gewann die Ansicht Boden, daß der „blonde Boß", William Lorimer, offen als Kandidat herauskommen würde. „Heute ist der Entscheidungstag!" ging die Losung von Munde zu Munde. Die Unterhaltung über die erwartete Hebung der Sperre nahm die Mitglieder so in Anspruch, daß viele Mitglieder des Hauses bei dem Namensaufruf über Vorlagen, die zur endgiltigen Entscheidung kamen, ihre Namen völlig überhörten. Die Ansicht ist allgemein, daß, wenn die Schwenkung zu Lorimer erfolgt, es in erster Linie die Demokraten sein werden, die zu dem „blonden" Kongreßmitglied übergehen werden. Niemand ist im Zweifel darüber, daß eine Wahl nur durch ein Bündniß der Demokraten und der republikanischen Opposition gegen Hopkins erfolgen kann.

Albert J. Hopkins, umgeben von einer zahlreichen Schaar von Bundesbeamten, die ihm ihre fetten Pfründen verdanken, machte Riesenanstrengungen, um dem unfreiwilligen Rücktritt aus dem politischen Leben zu entgehen. Der rothhaarige Staatsmann von Aurora zeigte deutliche Spuren der Spannung, in der er in den letzten Tagen gelebt hat. Lorimer trug dieselbe lächelnde Miene zur Schau, die er seit Beginn des Kampfes gezeigt hat. Seine Anhänger behaupten, daß seine Aussichten auf den Sieg nie besser gewesen seien. Sie erklärten, daß er 57 demokratische Stimmen für sich kontrolirt, was der Sprecher der Minderheit, Lee O'Neil Browne, bestreitet. Er gesteht dem blonden Kongreßmitgliede im besten Falle 47 demokratische Stimmen zu.

Die Abstimmung begann um 12 Uhr. Der erste Senator, der zu Lorimer überging, war Lewis C. Ball, vom 2. Bezirk in Chicago. Senator Herman H. Breidt vom 25. Bezirk, Chicago, folgte ihm und erläuterte seinen Frontwechsel mit der Erklärung, daß Lorimer die Bevölkerung würdig und mit Erfolg vertreten könne und sich stets verläßlich gezeigt habe. Ihm folgten die Republikaner Cruikshank, Chicago; Curtis, Kankakee, und Downing, Dixon, und die Demokraten Gorman, Chicago; Hearn, Quincy, und Holstlaw, Iuka, Marion County.

Senator McElvain, Murphysboro, der bisher bereits für Lorimer gestimmt hatte, gab seine Stimme wiederum für ihn ab. Außerdem stimmten noch die Demokraten Broderick, Chicago, Jandus, Chicago, und Rainey, Chicago, für Lorimer, der insgesammt 12 Stimmen im Oberhause erhielt. Der Demokrat Isley, Jasper County, protestirte gegen die Erwählung eines Bundessenators durch Republikaner und Demokraten. Das Gleiche that Senator Jones, Chicago, der für Hopkins stimmte.

Die Abstimmung im Senat ergab das folgende Resultat:

Hopkins 31, Lorimer 12, Stringer, Dem., 7 Stimmen.

Browne für Lorimer.

Als das Haus an die Reihe kam, erhob sich Lee O'Neil Browne, der Sprecher der demokratischen Minderheit, und erklärte, daß er sich bewußt sei, daß in erster Linie auf ihm die Verantwortung ruhe, was das Haus thue. Er geißelte die Ansprachen zugunsten Hopkins' als politische Schaustücke und stimmte für Lorimer.

Der Demokrat Abrahams, Chicago, gab die erste Stimme im Hause für Lorimer ab. Ihm folgte der Demokrat Alschuler von Aurora, der erklärte, daß Hopkins in seiner Heimathstadt Aurora mit überwältigender Mehrheit geschlagen worden sei, und daß er für Demokraten und Republikaner seines Bezirks spreche, wenn er gegen Hopkins und für William Lorimer stimme. —— ApMadoc von Hyde Park, einer der strammsten Parteigänger des Gouverneurs im Hause, stimmte ebenfalls für den „blonden Boß".

Er erklärte, daß gewisse Leute ihm gesagt hätten, er ruinire sich seine Zukunft im politischen Leben, wenn er gegen Hopkins stimme, daß er aber unter den sogenannten „Intellektuellen" in Hyde Park Umfragen veranstaltet habe, die ergeben hätten, daß die meisten von ihnen Lorimer dem Hopkins vorzögen. Ihm folgen Beckmeyer, Behrens und Black, die ebenfalls für Lorimer stimmten.

Lorimer bleibt kühl.

Laute Beifallsausbrüche erfolgten, wenn Demokraten ihre Stimme für Lorimer abgaben, ungeachtet der Warnungen des einen oder anderen ihrer Parteigenossen, die sie vor den Folgen ihres Abfalls von der Partei warnten.

Alles war auf's höchste gespannt. Anscheinend die einzige kühle und ruhige Persönlichkeit war der „blonde Boß" selber, der, mit dem unvermeidlichen weißen Schlips und dem umgelegten Kragen angethan, gelassen in dem Korridor hinter dem Sitze des Sprechers auf- und niederschritt, als ob ihn die ganze Sache gar nichts angehe.

Zwangsimpfung abgelehnt.

Hausvorlage Nr. 239, die es Städten ermöglicht, Schulen für Blinde zu errichten, wurde angenommen. Gormanns Vorlage, welche die Zwangsimpfung einzuführen suchte, konnte nicht genug Stimmen erhalten. Angenommen wurde Hausvorlage Nr. 347, die dem Staate das Recht gibt, beim Bau des neuen Zuchthauses in Joliet und beim Bau von Straßen Zuchthäusler zu beschäftigen. Im Senat wurde die Vorlage, welche die Gründung eines staatlichen Schulraths vorsieht, abgeschlachtet, doch wurde die Abstimmung in Wiedererwägung gezogen, und die Vorlage wird nochmals zur Berathung kommen. Ettelsons Vorlage, welche die Zahl der Arbeiter festzusetzen suchte, die beim Rangiren verwandt werden sollen, konnte nicht genügend Stimmen erhalten. C. R. B.

Leset die „Sonntagpost"!

Aufblähen (Gas) vs. Feste Feuerung (Kohlen)

Die Wahrheit über Kohlen und Gas

CITY GAS 90c Per M Ft.

Die Größe dieser Quadrate zeigt die relative Menge Hitze die ein Dollar werth der verschiedenen Heizstoffe ergibt.

A. Bement
Consulting Engineer and Fuel Expert.

Deep Valley Anthracite $7.35 Per Ton

Dieselbe Hitze zu erzeugen, die in einer Tonne von Deep Valley Anthracite enthalten ist, würde $36.76 in City Gas kosten.

Indian Hill Pocahontas Domestic Lump $5.50 Per Ton

Dieselbe Hitze zu erzeugen, die in einer Tonne von Indian Hill Pocahontas enthalten ist, würde $36.56 in City Gas kosten.

Carbon Spring Washed Nut $4.50 Per Ton

Dieselbe Hitze zu erzeugen, die in einer Tonne von Carbon Spring Washed Nut enthalten ist, würde $32.78 in City Gas kosten.

Gas kostet über fünf Mal so viel für dieselbe Menge Hitze. Könnt Ihr Euch den Luxus gestatten?

Verschwendet kein Geld! Macht keinen Rauch! Unsere Kohlen sind als rauchlose garantirt, rußfrei, staubfrei, schmutzfrei und **volles Gewicht.**

„Helft die Stadt reinhalten."

CITY FUEL CO.

37 YARDS

125 MONROE STREET PHONE CENTRAL 6600

Antje Möller.

Roman von K. v. d. Eider.

(10. Fortsetzung.)

Frau Andersen sah auf und nickte schweigend. Sie gab das Verhör auf, aber man sah es an den Falten ihrer Stirn, daß ihr die Sache nicht ganz geheuer vorkam.

Antje trug die Scherben hinaus. Sie hatte sich beim Suchen in den Finger geschnitten. Der blutete nun und mußte mit einem Leinwandstreifen umwickelt werden.

„So geht's, wenn unsereins aus goldgeränderten Tassen trinkt", seufzte das Mädchen.

Frau Andersen trug die Sache inzwischen ihrem ältesten Sohne vor, der geduldig zuhörte.

„Wenn ich nicht wüßte, daß Iven sich nichts aus dem Weibervolk macht, und wenn sie nicht das reine Gör wäre, würde ich was anderes denken", schloß sie. „Was sagst Du?"

Rolf sagte gar nichts dazu. Stillschweigend klopfte er seine Pfeife und hielt dabei den Tabakskasten zwischen den Knien. Er stellte sich Iven vor: dürr und krumm, ein Baum ohne Saft und Kraft, und er hielt sich auch Antjes Bild vor Augen. Nicht wie sie im bedruckten Werktagskleide durch's Haus lief, nein, wie sie in jener Nacht hinter der Hausthür gestanden hatte, im mohnrothen Röckchen, mit bloßen, weißen Füßchen.

Er stand auf. Ueber sein klares Antlitz flog ein drohender Schatten; seine Hand umspannte scharf und knochig den Pfeifenkopf.

„Junge, Rolf, was ist los mit Dir?" rief Frau Martjen, „Du kannst ja Ratten und Mäuse bange machen mit Deinem Gesicht!" Er antwortete nicht. Mit finsterer Miene ging er hinaus. Frau Andersen aber seufzte: „Ach, mein Magen! und dann bringen einem die Jungens auch noch den Kopf auf den Lauf. Ich ärgere mir noch die Schwindsucht an den Hals. Aber aufpassen will ich wie ein Windhund."

Klein Antje wurde schärfer als vordem von Frau Martjens bohrenden Blicken verfolgt, aber sie blieb harmlos und heiter wie bisher und arbeitete unverdrossen. Es ergab sich kein Anlaß zum Einschreiten.

Weihnachten kam heran. Draußen war es kalt geworden. Durch das blattlose Gezweige des Gartens schlüpften Krähen und Sperlinge. Der Nordwind sang in den Rethwiesen mit rauher, klangloser Stimme.

Auf Rethwischhof roch es schon tagelang nach braunen Kuchen und frischem Weißbrot, und der Hausmitglieder hatte sich eine gehobene Stimmung bemächtigt, von der selbst die ernste Herrin angesteckt wurde.

Antje hatte ein Packet abgeschickt an den Herrn Tausendkünstler Drees Möller in Immstedt. Ein selbstgestricktes, perlgraues Halstuch war darin, ein Pfund Varinas-Knaster und ein Sirupkuchen. Nun mochte der Alte seine Freude daran haben; Antje hatte ihre Weihnachtsfreude auf Rethwischhof.

Der Weihnachtsabend war der einzigste, an dem Frau Andersen keine Magenschmerzen hatte, oder es nicht zeigte. Ihre Augen hatten etwas von dem stechenden Glanze verloren; ihre Stimme klang milder und leiser. Hell und freundlich strahlten die Weihnachtslichter in der besten Stube.

Die Dienstleute mußten zur Bescheerung hereinkommen, Heie und Trina voran, hinter ihnen der zweite Knecht und der Arbeitsmann, dann kamen Friech und Antje. Es wurde gesungen „Stille Nacht, heilige Nacht", wobei sich Heie Rehm mächtig mit seiner Baßstimme hervorthat.

Antje sang auch mit, sie hatte ein feines, liebliches Stimmchen. Ihre Augen lugten dabei zwischen den Ellbogen ihrer Vormänner hindurch. So sah sie ein Stückchen von dem Tannenbaum und ein Eckchen von dem Weihnachtstisch, und ihre Augen blieben haften an etwas, das von schöner, kirschrother Farbe war.

Jetzt folgte die Bescheerung. Jeder bekam sein Geschenk und seinen Kuchenteller. Heie und Trina erhielten außerdem noch jeder zwei blanke Thaler; bei derartigen Gelegenheiten ließ sich die Herrin nicht lumpen.

Auch Antje mußte vorkommen, und dabei stellte sich heraus, daß das Rothe, von dem ihre Augen gar nicht hatten lassen können, ein schöner, feiner Wollenstoff zu einem Kleide für sie war. Frau Andersen setzte hinzu, wenn nach Neujahr die Näherin käme, sollte es gleich gemacht werden.

Klein Antje zitterte vor Glück. Vor ihren Augen verschwammen der rothe Stoff, die Kuchenteller, die Lichter zu einem rothgoldigen Glanze.

„Ich bedank' mich auch schön." Dann eilte sie hinaus, und erst als sie draußen in der Küche war, entfaltete sich ihr Jubel. Sie tanzte mit ihrem rothen Stoff im Arm herum, hing sich einen Zipfel über die Schulter und besah sich in der blanken Theekanne. Sie rief die Knechte herbei und fragte sie auf Ehre und Gewissen, ob sie jemals solch feines Zeug gesehen hätten. Ja, selbst Friech mußte den Stoff zwischen die Finger nehmen und konstatiren, daß er sich wie „reine Seide" anfühlte. Als dann der schöne fette Sauerbraten auf dem Tisch stand, konnte sie vor Freude kaum essen.

Rolf und Iven saßen drinnen, jeder in einem der altmodischen, mit schwarzem Damast bezogenen Lehnstühle, und Jeder von ihnen hing dabei seinen eigenen Gedanken nach. Auf ein und demselben flackernden Licht am Baume hafteten ihre Augen, um eine und dieselbe lichte Gestalt drehten sich ihre Gedanken.

Träumerisch blickten Ivens Augen. Er verschmolz die Sagengestalt der Elline vom Heisterneſt mit der der kleinen Antje. Er sah sie im Geiste auf Heisterneſt — weiter und weiter gingen seine Träume bis in's Unbegrenzte hinein.

Rolf Andersen rauchte seine Pfeife, seine Augen blickten klar und ruhig, und um seinen Mund spielte ein zufriedenes Lächeln. Er hatte auf der Mutter Wunsch den Kleiderstoff beim Krämer für Antje besorgt, und er hatte aus seiner eigenen Tasche einen Thaler zugelegt. Das war nun seine eigene heimliche Freude.

Ende Februar war Boßelball. Voran ging das Eisboßeln. Es hatte wochenlang gefroren, dann geschneit und wieder gefroren. Der Boden war weiß und hart, und die Gräben hielten. Da gab es auf den Bredworter Fennen einen harten Kampf. Fünfzig Mann gegen fünfzig fochten ihn aus, und diesmal waren die Knechte die angesehensten, weil sie meistens über die größte Muskelkraft verfügten.

Rock und Weste wurden ausgezogen, und in hohem Bogen flog die mit Blei gefüllte Boßelkugel dahin, fünf, sechs Acker weit, und wenn es hoch kam, sieben bis acht. Dann lief die Menge nach, und auf demselben Fleck, auf den die Kugel gefallen war, stellte sich der nächste Boßler.

Vielleicht hundert Schritte davon entfernt warf die Gegenpartei. Bald war diese voraus, bald jene. Einige der ältesten und angesehensten Männer gingen als Kretler (Schiedsrichter) mit. Einer derselben war Timm Thedens, der Wirth vom Kringelkrug. Er war von friedfertiger Natur und besaß ein gutes Mundwerk.

Hinterdrein zogen Kömjohann mit seiner Schnapsflasche, von der ein Doppelter im großen Glas einen Groschen kostete, und Bäckerfüßel mit dem Stutenkorb. So war auch für Speise und Trank gesorgt.

Mit größter Theilnahme wurde der Kampf vom Windfangfenster auf Rethwischhof aus beobachtet; waren doch auch Rolf und Heie Rehm dabei. Iven war diesmal zu Hause geblieben; er besaß nicht die Kraft, die schwere Boßelkugel zu werfen, und ihn fror schon bei dem Gedanken an die Kälte. Er saß am Ofen, die Feuerkieke unter den Füßen, und vertiefte sich in seine neuen Bücher über Heide- und Moorkultur. Im Geiste sah er Heisterneſt schon aufblühen und gedeihen. In seinem Herzen keimte still ein seliges Gefühl.

Der Abend kam heran. Ingeborg kam schon zeitig. Sie war, wie Trina in der Küche erzählte, aufgeputzt als ein Pagelun (Pfau).

Die Mädchen machten sich fertig. Antje trug zum ersten Male ihr kirschrothes Kleid. Es war hübsch gemacht mit Volants und Krausen und kleidete sie gut. Sie ließ sich von allen Seiten bewundern.

„Et ist en Staat in de Kath!" rief der Hofjunge.

Das war ein Abend! Wie hell brannten die Lampen in Thieß Thiessens Saal! Wie schmetterten die Musikanten! Der Trompeten-Jakob blies drein, als sollten ihm die Backen platzen.

Das war ein Abend! Was thaten Antje die Blicke Ingeborg Jessens?! Sie fühlte sie nicht; es waren ja keine Nadeln, so scharf sie auch stachen und bohrten.

Einmal kam Rolf auf Antje zu. Fast hätte sie geglaubt, er würde sie zum Tanzen holen. Einen Augenblick später aber stand plötzlich, wie aus der Erde geschossen, Heie Rehm vor ihr. Sie sah sich um — ja, sie hatte sich geirrt — Rolf verbeugte sich vor einer Bauerntochter, die in der Nähe saß.

Beim Tanzen begegneten sie sich, und Antje sah mit Erstaunen den Blick, den Rolf auf den Großknecht warf. Es war wirklich der Blick eines Königs, aber es lag mehr Hoheit darin als Gnade. Gegen den Blick konnte der simple Heie nicht an; da mußte er sich wohl fein ducken.

Weshalb mochte er nur den armen Heie so ansehen?

Antje tanzte viel. Sie tanzte so hübsch wie noch nie. Wie ein Mohnröschen im wirbelnden Wind tanzte sie dahin.

Rolf kam doch und tanzte mit ihr, Ingeborg zum Trotze, die sich die Lippen blutig biß. Er tanzte drei-, viermal mit Antje. Es war, als wollte er sich austanzen.

Als Antje an Ingeborg vorbeiging, fühlte sie sich am Kleide zurückgezogen.

„Schäme Dich", raunte eine Stimme ihr in's Ohr, „so hinter den Mannsleuten herzulaufen — Komödiantendeern!"

Erschrocken sah sie sich um, aber Ingeborg ging mit hochgetragenem Kopf an ihr vorbei, ohne sie auch nur anzusehen.

Diesmal drang der Stich doch in Antjes Herz; mehr konnte eine wirkliche Nadel nicht schmerzen. Ihre Augen füllten sich mit Thränen.

Was hatte sie an sich, daß man sie Komödiantendeern schimpfte? Es war dies das zweite Mal in ihrem Leben. War sie zu sehr geputzt? Sprach sie anders, als sie dachte? Hatte sie sich verstellt? Nein, klein Antje war sich keiner Falschheit bewußt.

Wie der Stich brannte! Sie wagte gar nicht mehr aufzusehen. Alle harmlose Heiterkeit war von ihr gewichen. Sie fühlte sich mit einem Male müde und lustlos. Sie wollte nach Hause gehen, ganz allein und ohne Jemandem Adieu zu sagen, ohne daß die Anderen es merkten. Sie dachte an Iven. Ihm wollte sie Alles erzählen; als wäre er ihr Bruder. Dieser Gedanke beruhigte ihr Gemüth.

Es gelang Antje wirklich, unbemerkt zu entschlüpfen. Jetzt war sie vor der Thür, im Gehen knöpfte sie ihr Mäntelchen zu und band das rothe Kopftuch fest.

Erst wenige Schritte hatte sie gemacht, da folgte ihr Jemand. Es war gewiß Heie Rehm; er hatte schon vorhin gefragt, ob sie nicht diesmal zusammen nach Hause gehen wollten, und dabei hatte er sie ganz eigen angesehen und hatte ihr fest die Hand gedrückt.

Wenn er es nur nicht wäre! Wenn er nur vorbeiginge! Ihr Herz klopfte heftig; sie wagte gar nicht, sich umzusehen.

Aber der Mann ging nicht vorbei. Als er sie eingeholt hatte, faßte er sie am Arm. Er besaß eine starke Hand, die sagte: halten oder reißen. Antje wollte doch ihren Mantel nicht zerreißen lassen; deshalb stand sie still und sah ihm in's Gesicht. Es war Rolf Andersen!

Alles Blut strömte zu ihrem Herzen, und es klopfte und wallte, als wollte es das Herz zersprengen und überschäumen.

„Uns' Herr", hauchte sie.

„Ja, heute Abend bring' ich Dich nach Hause", sagte er lachend und ein wenig verlegen. „Ich verstehe es ebenso gut als Iven. Oder wärest Du lieber mit Heie Rehm gegangen?"

Die letzten Worte klangen fast drohend.

„Nein, ach nein", rief sie freudig, und ihr innerster Jubel klang deutlich durch.

Er hob ihre kleine Hand und zog sie durch seinen Arm, und nun schritten sie nebeneinander über den knirschenden Schnee.

Es war eine dunkle Nacht. Der Mond kam nicht zum Vorschein, aber der Schnee leuchtete mit stillem, weißem Schein.

Antjes Kummer war wie fortgeweht. Sie fühlte auch keine Furcht in ihrem Herzen. Sie ging ja am Arme des Königs, des schönsten, edelsten und stärksten Mannes, den sie je gesehen hatte.

(Fortsetzung folgt.)

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Gräßliche Hitzblattern über den ganzen Körper des Knaben.

Feuchtes Eczema verbreitete sich auf kleinen Leidenden. — Zwanzig Behandlungen erwiesen sich als traurige Fehlschläge. — Dankbarer Vater erzählt von

Heilung, herbeigeführt durch Cuticura Heilmittel.

„Es gereicht mir zum großen Vergnügen, meine tiefe Dankbarkeit in Anerkennung des unberechenbaren Segens auszudrücken, den die Cuticura-Seife, Salbe und Resolvent meinem kleinen Knaben brachten. Er hatte schreckliche Hitzblattern über den ganzen Körper und der Doktor sagte, es wäre Eczema. Es war fürchterlich und pflegte schrecklich zu rinnen. Auf irgend einer Stelle, auf welche das Wasser lief, bildete es eine neue Wunde und wurde krustig. Zwanzig oder mehr Aerzte fehlten völlig und unglücklich in ihren Bemühungen, den Trubel zu entfernen. Dann rieth man mir, die Cuticura-Heilmittel zu gebrauchen. Ich holte ein Stück Cuticura-Seife, eine Schachtel Cuticura-Salbe und eine Flasche Cuticura-Resolvent und ehe wir die Hälfte des Resolvent gebraucht hatten, konnte ich eine Aenderung bei ihm sehen. In etwa zwei Monaten war er völlig gesund. Wenn Leute ihn nun sehen, fragen sie: „Was thaten Sie, um Ihr Baby zu kuriren?" und Alles, was wir sagen können, ist: „Es waren die Cuticura-Heilmittel." So wird in uns Cuticura stets treue und warme Freunde haben. George F. Lambert, 169 West Centre Str., Mahonoy City, Pa., 26. September und 4. November 1907."

Millionen Leute

Verlassen sich auf Cuticura-Heilmittel.

Millionen der besten Leute der Welt gebrauchen Cuticura-Seife und Cuticura-Salbe, unter Mithilfe, wenn nothwendig, von Cuticura-Resolvent (flüssig oder Pillen) zur Präservirung, Reinigung und Verschönerung der Haut, gegen Eczemas, Reizungen und Entzündungen, zur Reinigung der Kopfhaut von Krusten, Schuppen und Danbruff und zum Aufhalten des Haarausfalls, für Baby-Schorf, Jucken und Brennen und viele sanitäre, antiseptische Zwecke, die sich den Frauen darbieten, wie auch für alle Zwecke der Toilette, des Bades und der Kinderstube. Garantirt absolut rein.

Cuticura-Seife (25c.), Salbe (50c.), Resolvent (50c.), und mit Chokolade überzogene Pillen (25c.), werden in der ganzen Welt verkauft. Potter Drug & Chem. Corp., alleinige Eigenthümer, 137 Columbus Ave., Boston.

Frei per Post: Cuticura Book on Skin Diseases.

Lokalbericht.

Zu theuer.

Präsident Taft wird nicht zu der Grundsteinlegung eingeladen.

Der Fairbank'sche Nachlaß.

Soll mit angeblich hinterzogenen Steuern belastet werden. — Weniger als die Hälfte der städtischen Polizisten im eigentlichen Polizeidienst thätig.

Wider Erwarten ist am Montag im Stadtrath kein Antrag gestellt worden, den Präsidenten Taft zur Feier der Grundsteinlegung für das Rathhaus einzuladen. Es wird auch nichts derartiges geschehen. Der Bauausschuß, der neulich die Einladung beschlossen, hat in aller Stille diesen Beschluß in Wiedererwägung gezogen. Es ist das auf Veranlassung von Kämmerer Wilson und im Interesse der Sparsamkeit geschehen. Dem Präsidenten die Einladung zu übermitteln und ihn hierherkommen zu lassen und zu bewirthen, würde mindestens $5000 kosten, und die Finanzlage der Stadt gestattet dieser einen solchen Aufwand nicht. Darauf hat der Kämmerer die Herren vom Ausschuß aufmerksam gemacht, und sie haben sich's gesagt sein lassen.

Angeblich hinterzogene Steuern.

Vorsitzer Hebel von der Steuer-Einschätzungskommission wird die Steuer-Revisionsbehörde in aller Form auffordern, von der Verwaltung des Nachlasses von N. K. Fairbank hinterzogene Steuern im Gesammtbetrage von $85,000 einzufordern. N. K. Fairbank habe zu Lebzeiten nur Fahrhabe im Betrage von $66,000 zur Versteuerung angegeben. Bei der Ordnung des Nachlasses sei aber dem Gericht gemeldet worden, es sei Fahrhabe im Werthe von $1,191,919 vorhanden. Herr Hebel dringt nun auf nachträgliche Besteuerung des Werthunterschiedes. Außerdem legt er der Revisionsbehörde nahe, daß diese auch Strafzuschläge verfügen sollte. Das Vorgehen gegen den Fairbank'schen Nachlaß ist zum Theil darauf zurückzuführen, daß ein Sohn des Verstorbenen durch seine Verbindung mit der „Municipal Voters' League" den Zorn gewisser Fachpolitiker herausgefordert hat.

Klagt seine Noth.

Polizeichef Shippy ist jetzt über zwei Jahre im Amt, aber erst jetzt fängt er darüber zu klagen an, daß viel zu viele Mitglieder seiner Mannschaft nicht im eigentlichen Sicherheitsdienst beschäftigt sind. Von 3809 Mann, die als „Schutzleute" im Register geführt werden, thun nur 1825 wirklichen Wach- und Sicherheitsdienst für das Publikum und die Stadt im Allgemeinen. Ueber die Hälfte der Mannschaft ist anderweitig beschäftigt, oder darf so thun, als ob sie anderweitig beschäftigt wäre. Den Polizeichef kränkt es insonders, daß so viele von seinen Leuten abkommandirt sind nach anderen Abtheilungen der städtischen Verwaltung. Diese, so meint er, sollten zum Mindesten dafür zahlen müssen, damit an Stelle der abkommandirten Mannschaften andere Leute als Schutzleute angestellt werden können. Herr Shippy gibt als Belege einige Beispiele. Er stellt fest, daß er im vorigen Jahre 60 Mann dauernd an das Einnehmeramt habe ausleihen müssen. Diese Leute sollten darauf sehen, daß alle Lizensgebühren und besonders die Radsteuern entrichtet werden. Außergewöhnlich umsichtig haben aber die Abkommandirten sich gerade nicht gezeigt, denn man weiß ziemlich genau, daß Radsteuern im Betrage von $180,000 — etwa der dritte Theil der Gesammtsumme, die zu erwarten war, — unbezahlt geblieben sind. Zum Schutze der Stadtkasse, in der nur die jeweiligen Tageseinnahmen sich befinden, hat der Chef sechs Mann hergeben müssen, das Bundesunterschatzamt — mit einem ständigen Kassenvorrath von $70,- bis 80,000,000 — begnügt sich mit nur einem polizeilichen Wächter, die Countykasse mit deren zwei. Ein Schutzmann ist für die Dauer nach der Zwangsschule in Bowmanville abkomandirt und einer nach dem weit außerhalb Chicagos gelegenen Knabenhort in St. Charles. Nicht weniger als sechs Polizisten lungern in der städtischen Remise an der Michigan Ave. herum, während Fuhrunternehmer, die einen zehnmal größeren Park von Wagen und Kraftwagen unterhalten, sich kaum benöthigt sehen, auch nur einen Nachtwächter zu halten. Drei Polizisten — mit je $900 bis $1200 Jahresgehalt — erfordert die Bewachung des städtischen Ablagerungsplatzes, und sogar eine private Detektive-Agentur (McGuire & White) erfreut sich der beständigen schützenden Gegenwart eines Gewappneten aus dem Dienste der Stadt. Bemerkenswerth ist, daß, obschon im ersten Jahre der Amtsführung des Polizeichefs Shippy die Zahl der Polizisten von 3636 auf 3,809 vermehrt worden ist, die Zahl der wirklich Wachdienst thuenden Leute (1,825) nicht um einen einzigen gestiegen ist.

Zu erfahren, wo der beneidenswerthe Schutzmann seine Zeit verbringt, welcher zum Dienst „im Amtslokal des Stadtarztes abkommandirt ist, würde interessant sein. Eine solche Amtsstelle gibt es nämlich nicht. Chef Shippy schätzt, daß er für Mannschaften, die er an andere Abtheilungen hat abtreten müssen, zu Guthaben im Gesammtbetrage von $450,000 das Jahr berechtigt ist. Diese Rechnung erklärt freilich nur zum geringsten Theile den Umstand, daß von 3809 Polizisten nur 1825 wirklichen Polizeidienst thun. Im Ganzen stehen auf der Gehaltsliste der Polizei nicht weniger als 4733 Namen; unter den Trägern dieser Namen befinden sich 482 Offiziere und Sergeanten.

Die Oberköchin gefunden.

Die Schulverwaltung hat Monate lang nach einer Leiterin für den Koch- und Haushaltsunterricht gesucht, jetzt endlich glaubt sie eine tüchtige Kraft für die mit $3000 das Jahr bezahlte Stelle gefunden zu haben, und zwar in Frl. Mary Snow, die bisher dem Lehrkörper des Pratt Institutes in New York angehört hat. Verdrießlich ist es freilich, daß das Pratt Institut in seiner lehrtechnischen Einrichtung viel Aehnlichkeit mit unserem Kunstinstitut hat, das bekanntlich — „Gründe halber" — von der Erziehungsbehörde aus der Liste der Anstalten gestrichen worden ist, auf denen sich Mitglieder des Lehrpersonals die Fortbildung sichern mögen, die zur Vorbedingung von Gehaltsaufbesserungen gemacht worden ist.

Sind keine Stiefkinder.

Aus Springfield wurde gestern gemeldet, daß das Abgeordnetenhaus eine Vorlage angenommen hat, nach welcher das Gehalt des Stadtgerichtspräsidenten, sowie das des Oberbüttels und des Kanzleivorstehers vom Stadtgericht auf je $10,000 das Jahr erhöht werden soll. Die Vorlage ist jetzt an den Senat gegangen. Gestern hat eine Geheimsitzung des Richterkollegiums stattgefunden, und man hat zu versuchen beschlossen, ob sich der Maßnahme nicht eine Klausel anhängen läßt, welche auch sämmtlichen Stadtrichtern eine Gehaltsaufbesserung sichern würde. Präsident Olson meint wohlwollend, mindestens $8,000 sollte man seinen Unterkollegen zahlen, denn für weniger Geld seien gute und fähige Leute kaum zu haben.

Unliebsame Nachbarschaft.

Herr Paul Willis, 4857 Madison Ave., beschwert sich beim Gesundheitsamt über den Zeltbetrieb des Moorehouse Rest Cure Sanitarium auf dem benachbarten Grundstück 4859 Madison Ave. Ehe diesem Unternehmen die Lizens erneuert wird, soll der Betrieb untersucht werden.

Neue Straßenbahnlinie gewünscht.

Der Verbesserungsverein von Woodlawn hat beschlossen, darauf zu dringen, daß die City Railway Co. veranlaßt werde, in der Lake, bezw. Stony Island Ave., eine Straßenbahnlinie von der 47. bis zur 63. Straße anzulegen.

Zivildienst-Reformer.

In den Räumen des „City Club" haben gestern die Zivildienstreform-Assoziation und die Zivildienst-Assoziation von Illinois gemeinschaftlich ihre jährlichen Generalversammlungen abgehalten. Beide Körperschaften haben Herrn Egbert Robertson zu ihrem Schriftführer gewählt.

Die 24'er.

Die Veteranen vom 24. Illinoiser Freiwilligen-Regiment haben die Schmückung der Gräber der verstorbenen Kameraden auf dem Friedhof Rose Hill übernommen. Es ruhen da Theodor Lanner, John Rink, Ch. Gigrich, Jasper Grull, Joseph Kastner, Peter Paul, Albert Mauntz, Frank Schweinfurth, John Perrucker, Isidor Blumenthal, Joe Glorgord und Daniel Heßmer. Die Veteranen werden sich zu dem Zweck am Montag Morgen in Adolph Georgs Weinstube, 164 Ost Randolph Str., versammeln und, bei gutem Wetter mit Kraftwagen, sonst in Straßenbahnwagen nach dem Friedhof fahren.

Kleines Fabrikfeuer.

Kurz nach drei Uhr heute früh entdeckte ein Privatwächter Feuer im Keller des vierstöckigen Backsteingebäudes der Illinois Casing Co., 231 Michigan Straße; es richtete $500 Schaden an, ehe es gelöscht werden konnte. Die Ursache des Feuers ist unbekannt.

SIECK'S

286-288 Ost North Avenue. — North Ave. & Mohawk Strasse.

Koupon, 1. Flur. Damen-Unterhemden, 19c werth, jetzt 10c.	Koupon, 3. Flur. Huck-Handtücher werth 15c; jetzt zu 7c.	Koupon, 2. Flur. Kissen-Ruffling, 25c werth, jetzt zu 13c.	Koupon, 1. Flur. Damen-Strümpfe, 15c werth, — jetzt zu 7c.

Koupon, Grocery. Parlor-Zündhölzer, sonst 4c; jetzt Box 1c.

Koupon, Schuh-Dept. Schuhbänder, sonst 3c Paar, jetzt 6 Paar f. 5c.

Koupon, 3. Floor, Tisch-Oeltuch, sonst 20c, jetzt zu 9c.

Koupon, 2. Flur. Muslin Kinder-Nachthemden, sonst 49c, jetzt 29c.

Koupon, 1. Flur. Toilette-Papier sonst 4c, jetzt 3 Rollen für 5c.

Koupon, Basement Aermel-Board, mit Tuch überzog., sonst 39c, jetzt 17c

10 Qt. Wassereimer, Stahl-Granitewaare, werth 45c; jetzt 14c, ein großer Bargain.

Fabrikanten-Ausverkauf von Tuch-Anzügen für Damen

Einzelne kleine Partien, weit unter dem regulären Preis gekauft;

10.00 bis 13.50 Anzüge für 6.98

Moderne gestreifte Panama und andere Stoffe, in schwarz, braun, grau und schwarz; Coat durchweg gefüttert, Rock sehr voll, mit Falten garnirt, gute Größen.

14.00 bis 18.50 Anzüge für 9.98

Verschiedene Stoffe und Schnitt, alle neue Farben, einige einfach, andere besetzt mit f'cy Litze und seidene Falten, alle Größen und Längen.

Wasch-Anzüge u. Jumpers

2.25 für Jumper-Anzug aus karrirtem Madras, reich mit Falten besetzt.

3.98 Princeß Damenkleid, heller Lawn oder Lingerie, reich mit Spitzen garnirt.

Neue 25c Gauze Damenstrümpfe 13c leicht und fein, doppelte Zehen und Hacken, kommen in schwarz, braun, weiß, blau, lilla, grau, Old Rose und roth, alle Größen, 2 Paar 25c.

Frei: Ein großer Celluloidball mit einem Einkauf von 50c oder mehr, so lange unser Vorrath anhält. Kommt also nicht zu spät."

Koupon, Grocery. Seifen-Chips, 4 Pfund für 10c.

Koupon, 1. Flur. Knaben-Strümpfe, sonst 15c; — jetzt zu 9c.

Koupon, Grocery. Price Corn Flakes, 10c-Packet für 6c.

Koupon, 2. Flur. Muslin Hosen für Kinder b. 12 Jahre, —Paar zu 5c

Koupon, Grocery. Sweetheart oder Fairy-Seife, 3 Stücke für 10c.

Koupon, Basement Brotpfannen, sonst 7c das Stück, jetzt 2 für 7c.

Reis-Kocher —Stahl Granite Waare, Innenseite weiß; werth 59c; jetzt 29c.

Diese Preise für Donnerstag, Freitag, Samstag

RUPPERTS

Common Sense Old Fashion Schuh hat sich seit Generationen bewährt. Entfernt Hühneraugen und Leichdorne, und ist anerkannt als der beste Schuh für Komfort sowohl für alte Männer, wie junge Leute.

$4

Keine Box-Zehen; durchweg weich. In Schnür- u. Congreßfacon; Vici Kid u. altes französisches Wax Calf; polirt wie Lackleder. Mittlere und schwere Sohlen.

Dieser Schuh wird gewöhnlich auf Bestellung gemacht zu einem Preis von $10 bis $15. Wir haben sie in folgenden Größen, 4 bis 15, Weiten B bis E-E-E.

Wir empfehlen die Congreßfacon Leuten deren Zeit werthvoll ist.

Ruppert FAMOUS FREAK FOR

McVicker's Theater Bldg.

Harrison und Clark Str.

Van Buren und LaSalle Straße. (Nahe LaSalle Str. Station.)

Neuester Katalog auf Wunsch zugesandt. Schickt den Betrag bei Postbestellungen.

Mai-„Bargains"

in gebrauchten

Upright Pianos.

J. P. Hale	$75
Lindemann	$140
Hallett & Davis	$150
Hinze	$135
Weber	$150
Conover	$160
Fischer	$140
Kimball	$150

und viele andere.

Leichte monatliche Zahlungen.

Gewünscht: Alte „Square"-Pianos, in Tausch für „Uprights". Erlauben die besten Preise.

W. W. Kimball Co.

Südwestecke Wabash Ave. und Jackson Boulevard.
Geo. Schleiffarth, Deutscher Verkäufer.

mife

Für Männer!

Freie Konsultation!

Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere und schnelle Heilung an Dr. WEISS, 912 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 94. 23mai,1mX

Leset die „Sonntagpost"

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Kath. Illinoiser Verband.

Peoria, Ill., 26. Mai. Die mehrerwähnte Jahresversammlung des Deutschen Katholischen Vereinsbundes von Illinois gelangte zum Abschluß, und die nächstjährige wird in La Salle abgehalten werden. Es wurden dieselben Grundsatzerklärungen angenommen, wie in früheren Konventionen. Die Beamtenwahlen hatten folgendes Ergebniß:

Präsident — Christoph am Rhein, Springfield.

1. Vizepräsident — M. F. Girten, Chicago.

2. Vizepräsident — Geo. A. Sherer, Peoria.

Prot. Sekretär — August Schäfer, Chicago.

Fin.-Sekretär—Chas. M. Kramp, Springfield.

Schatzmeister — Chas. Leuthner, Peoria.

Vollziehungsausschuß — J. Schiller, Chicago; Leo. Wiskirchen, Quincy; Chas. H. Straub, Freeport.

Kommissarius — Rev. Toenies, New Baden.

Arbeit und Kapital.

Augusta, Ga., 26. Mai. Die Streiklage ist sogut wie unverändert. Es wurde heute kein Versuch gemacht, Züge auf der Georgiabahn laufen zu lassen. Automobile und Wagen, welche von benachbarten Städten benutzt wurden, um Vorräthe herbeizuführen, hatten sehr unter dem starken Regen zu leiden. Ein regelrechter Postdienst ist noch nicht wieder eingerichtet; doch benutzen die Postbehörden jede Gelegenheit, Postsachen mit Privatgefährten zu befördern.

Charleston, W. Va., 26. Mai. Der Distriktsverbandspräsident der Ver. Grubenarbeiter von Amerika, Ben Davis, und das Nationalausschußmitglied Cairns sind von hier nach Indianapolis abgereist, um mit dem Nationalpräsidenten Lewis über den Ausstand von 6000 Grubenarbeitern im Kanawhafelde Berathung zu pflegen. Sie stellen entschieden das Gerücht in Abrede, daß Präsident Lewis diesen Streik mißbilligt habe.

Evansville, Ind., 26. Mai. Die Straßenbahner dahier zögern noch immer, den Streik zu erklären. Sie beschlossen, einen letzten Versuch zu machen, eine schiedsgerichtliche Schlichtung herbeizuführen, und gaben dem Ausschuß der „Central Labor Union" zwei Tage Zeit dafür.

Ausland.

Waldfeuer und kein Ende!

Große Verheerungen im Harz verursacht. — Haager Schiedsspruch über Casablancastreit lautet in der Hauptsache gegen Deutschland. — Wiener wüthend über französische Luftschiffe. — Feuerpanik in einem Wiener Theater.

Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".

Berlin, 26. Mai. Die deutschen Zeitungen heben mehr oder weniger deutlich hervor, daß die Casablanca-Streitfrage (Marokko) mit Frankreich vom Haager Schiedsgericht in der Hauptsache gegen Deutschland entschieden worden sei. Sie erkennen aber den Schiedsspruch als bindend an. Auch gilt er ihnen aus dem Grunde als gerechtfertigt, weil ein thatsächlicher Uebergriff von deutschen Konsularbeamten festgestellt worden sei.

Zahlreiche Waldbrände haben am Südabhang des Brockens, der höchsten Erhebung des Harzes, gewüthet. Es sind gewaltige Verheerungen angerichtet worden. Doch hat sich der Gesammtumfang des Schadens noch nicht feststellen lassen.

Wien, 26. Mai. Im Prater ereigneten sich Ausschreitungen schlimmer Art. Ein großes schaulustiges Publikum hatte sich dort eingefunden, um den Flugversuchen des Franzosen Legagneux beizuwohnen, welcher mit einem Aeroplan des bekannten Luftfahrers Henri Farman zur Stelle war. Aber Legagneux hatte mit vielen widrigen Umständen zu kämpfen. Seine Experimente mißlangen eins nach dem anderen, so krampfhaft er sich auch bemühte, mit irgend einem Erfolg aufzuwarten.

Schließlich aber war die Geduld des Publikums erschöpft. Die Kundgebungen des Mißfallens machten sich immer lärmender geltend. Wie auf ein gegebenes Zeichen, stürmten die vieltausendköpfige Menge den Kordon, der um die Stätte gezogen war. Legagneux wurde gröblich insultirt. Es ist fast ein Wunder zu nennen, daß er nicht thätlich angegriffen wurde.

Im Johann Strauß-Theater, wo das Ensemble des Berliner Lessing-Theaters ein Gastspiel absolvirt, ist mit Mühe größeres Unheil verhütet worden. Die letzte Vorstellung brachte Ibsen's „Gespenster" und war ohne Zwischenfall verlaufen, bis gegen Schluß sich Gerüchte in dem stark besetzten Hause verbreiteten, daß ein Brand im Gebäude entstanden sei. Im Nu brach eine Panik aus, und es erfolgte ein furchtbares Gedränge, da Alles den Ausgängen zustrebte. Doch stellte sich noch bei Zeiten heraus, daß die Gerüchte jeder Begründung entbehrten, und ein großer Theil des Publikums ließ sich sofort beruhigen. Nach einer Weile konnte die Aufführung wieder aufgenommen und beendet werden. Merkwürdigerweise trug in dem Gedränge Niemand Verletzungen davon.

Werdet Euer Fett los.

Ihr könnt ein Pfund den Tag verlieren durch Anwendung eines harmlosen Hausmittels.

Die 1909 Figur muß schlank sein. Die fette Frau mit Rundungen und großen Hüften muß fort. Wie läßt sich dies herbeiführen?

Eine hervorragende Klubdame von San Franzisko löste das Räthsel. Sie sagt: „Ich fand ein einfaches Rezept, das leicht zu Hause gemischt werden kann — benöthigt kein Diäthalten — oder Bewegungen — verringert das schlaffe Fleisch um ein Pfund per Tag, macht es fest und die Muskeln stärker. Hier ist das Rezept:

„Kauft eine halbe Unze Lexonica im Original-Packet — achtet darauf, daß das Siegel unerbrochen ist — schüttet es in eine halbe Pint-Flasche, fügt 7 Eßlöffel voll granulirten Zucker hinzu und dann füllt die Flasche mit Wasser. Schüttelt sie, bis der Zucker aufgelöst ist. Schüttelt sie immer gut vor dem Einnehmen. Ihr findet volle Anweisungen für das Mischen und Einnehmen im Innern des Packets.

„Ihr könnt Lexonica oder irgend welche der Bestandtheile in allen besseren Apotheken haben."

Ueble Laune— Unrechte Speise.

Es ist schwer, freundlich zu sein mit saurem Magen oder Kopfweh.

Kein Mann ist stolz auf eine schlechte Tagesarbeit. Kein Mann brüstet sich damit wenn er seine üble Laune ausläßt. Keine Frau wünscht sich einen üblen Athem oder eine fahle Gesichtsfarbe oder übelriechenden Schweiß. Doch, werther Leser, Ihr mögt dies alles haben. Unsere Freunde sagen uns nicht immer von unseren Uebeln, sie gehen darüber hinweg und entschuldigen unsere Fehler.

Erkennt Euch selbst. Gesundheit bringt Erfolg und Glück. Schlechte Gesundheit bringt viel Mißverständniß bei vielen Männern und Frauen. Drogen, unreine Luft, Dunkelheit, schlechtes Wasser, schlechte Speisen oder gute Speisen schlecht gemischt, alles schädigt den Körper, denn sie verursachen zerstörende chemische Prozesse.

E-C Corn Flakes oder Egg-O-See Wheat Flakes sind gute Speisen. Keine derselben mischt sich schlecht im Magen. Ein Frühstück von diesen knusperigen, delikaten, schmackhaften Flocken mit Sahne oder Milch und Obst beginnt den Tag recht, und oft haben diese vernunftigen Frühstückspeisen einen Körper, der durch die Gifte reicher, schwerer Speisen, die sauerten, anstatt zu verdauen, zerrüttet wurde, wieder normal gemacht.

Beachtet, es ist nur die berühmte Egg-O-See Methode, welche E-C Corn Flakes und Egg-o-See Wheat Flakes so delikat und zuträglich macht.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Verheerende Waldbrände in der Gegend von Park Falls, Wis.

—Wieder eine Verhaftung in Pittsburg wegen der amtlichen Grabschereien.

— Viele Diebereien durch eingeborene Angestellte wurden am Flottenbauhof zu Cavite, bei Manila, entdeckt.

— Ein Mittel zum Photographiren von Tönen erfand Prof. D. C. Miller an der Case Technischen Schule in Cleveland.

— Aus New York wird die Bildung eines Schnittwaaren-„Trust" gemeldet, mit $51,000,000 Kapital, in Delaware inkorporirt.

— Maurice Rosenfeld, der kürzlich von Chicago nach Detroit kam, erschoß sich drei Wochen nach seiner Heirath wegen Geldsorgen.

—Infolge Bremsenbruches entgleiste bei Slate Dam, Pa., ein Schnellzug der Zentralbahn von New Jersey. Keine Passagiere verletzt.

— Aus Rache für die Tödtung seines Bruders erschoß der 18jährige Chas. Camp zu Kennett, Mo., seinen Schwager Henry Culp, während dieser im Gebet kniete.

— Der Verkehr auf der Northern Pazifikbahn, welcher durch Ausschwemmungen östlich von Livingston, Mont., in's Stocken gerathen war, ist wieder im Gange.

— Schnee im nördlichen Theil der Black Hills von Süddakota, nach einem zweitägigen Regen! Wenn der Schnee die Thäler ererricht, wird das Obst schwer geschädigt.

— Zu Pine Bluff, Ark., wurde der Neger Lovett Davis, angeklagt, ein 16jähriges weißes Mädchen vergewaltigt zu haben, aus dem Gefängniß geschleift und gelynchmordet.

— Die Harmonieloge in Grand Rapids, Mich., zu welcher 125 der 180 Wirthe gehören, beschloß Ausstoßung aller Mitglieder, die sich einer Gesetzesübertretung schuldig machen.

— Nahe Jacob, 15 Meilen von Murphysboro, Ill., wurde der Farmer Fritz Zerbert, Gatte und Vater von 4 Kindern, von dem Farmarbeiter Benjamin Deckenhardt im Streit erschlagen. Dieser floh.

— Bei der Lokal Option-Abstimmung im Indiana'er County Monroe siegten die „Trockenen". In Bloomington, dem Sitz der Staatsuniversität, erhielten die „Nassen" 25 Stimmen Mehrheit.

— Man fürchtet jetzt schlimme Rassenkämpfe in Verbindung mit dem Streik an der Georgiabahn! Die Bundesregierung wird wahrscheinlich Einhaltsbefehle gegen die Streiker wegen Hemmung des Postverkehrs erwirken.

— Gouverneur Hughes von New York vetirte das Gesetz, welches die Einrichtung einer Wirthschaft in dem Neuen Theater zu New York gestatten sollte, das innerhalb des Bannkreises von 200 Fuß von einer Privatschule liegt.

— 50 Bewerber um das Bürgerrecht in New York wurden von Richter Lacombe gefragt, ob sie zu einer Gewerkschaft oder sonstigen Vereinigung gehören, welche ihren Mitgliedern verbietet, in der Miliz oder in der Bundesarmee zu dienen. Alle verneinten.

— In der Wohnung des Staatssekretärs Knox in Washington wurde ein Protokoll mit Vertretern Nikaragua's abgeschlossen, wonach der streitige Emery-Anspruch einem Schiedsgericht unterbreitet wird, außer wenn Nikaragua binnen 4 Monaten sich unmittelbar mit der betreffenden Gesellschaft abfindet.

— Gestrige Baseballspiele: „National League" — Brooklyn 3, Chicago 4; New York 1, St. Louis 0; Boston 2, Pittsburg 6; Philadelphia 0, Cincinnati 1. „American League"—Detroit 7, Washington 4; Cleveland 2, Philadelphia 13; St. Louis 5, Boston 0.

— Präs. Taft erließ einen exekutiven Befehl, wonach allemal, wenn nationale Feiertage auf einen Sonntag fallen, sämmtliche Regierungsangestellte am Montag darnach frei haben, — außer in solchen Einzelstaaten, welche in derartigen Fällen den vorhergehenden Samstag feiern.

— Die Vorsteherin der, meist von Kindern „besserer" Familien besuchten Washington Irving-Hochschule in New York, Frl. Benjamini, kündigte ihren Schülerinnen an, daß denen, welche gepudert und mit Schönheitspflästerchen zum Unterricht kommen, dieses Zeug in Gegenwart der ganzen Klasse abgewaschen wird.

Ausland.

— Andrew Carnegie wird für die Gründung eines Heldenfonds in Frankreich 5 Millionen Franks geben.

— Die Aufständischen in Haiti wurden von den Regierungstruppen bei Santana geschlagen.

— Das Geburtshaus des Gründers der Harvard-Universität zu Stratford, England, letztes Jahr von Richard Morris (Chicago) angekauft und völlig renovirt, wird nächstens für das Publikum geöffnet.

— Die Lage in Syrien (Türkisch-Kleinasien) soll wieder äußerst bedenklich geworden sein, und die reaktionär gesinnten Truppen in Damaskus sollen sich weigern, Mohammed V. als Sultan anzuerkennen!

— Zu Tokio traf man Vorbereitungen zum Empfang des Prinzen Tsaitschen, welcher den Dank Chinas dafür aussprechen soll, daß Japan sich bei der Beerdigung des Kaisers durch den Prinzen Fuschimi vertreten ließ.

— In St. Petersburg wurde der Verleger Nikolai Selden zu 6 Monaten Festung verurtheilt, weil er Tolstoi's „Du sollst nicht tödten" und andere politische Schriften herausgab. Graf Tolstoi hatte die Richter ersucht, lieber ihn selbst zu prozessiren, was diese aber nicht thaten.

— In Hamburg wurden drei Geldwucherer verurtheilt: Mohr zu 1 Jahr Gefängniß und Zahlung von 500 Mk., Bein zu 9 Monaten Gefängniß und 400 Mk. und Kruschwitz zu 6 Monaten ien und 900 Mark. Auch verlieren sie die bürgerlichen Ehrenrechte auf 2 Jahre. Ihre Opfer waren Offiziere.

— Abgeordnetenwahlen in Dänemark, das in der Landesvertheidigungsfrage gespalten ist. Die Ergebnisse, so weit bekannt, nicht sehr günstng für die Regierung. Diese erhielt 38 der gemeldeten Sitze, die Christensche Mittelpartei 34, die Sozialisten und Radikalen 39, und 11 Sitze sind noch zweifelhaft.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen auf der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die gestrigen Schlußpreise.

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	25. Mai.
Weizen—					
Mai	1.33¾—½	1.33¾	1.33	1.33½	1.34
Juli	1.17⅞—17	1.18—⅛	1.17	1.17⅞	1.17⅝—¾
Sept	1.10⅛—10	1.10½	1.09¾—⅞	1.10⅜	1.10½
Dez	1.07⅝—⅞	1.08½	1.07⅝	1.08¼	1.08⅜
Mais—					
Mai	.75⅛—¼	.75½	.75⅛	.75½	.75½
Juli	.70⅝—½	.70⅝—¾	.70¼—⅜	.70½	.70⅝—¾
Sept	.68—⅛	.68⅛	.67¾—⅞	.67⅞	.68⅛
Hafer—					
Mai	.62½	.62⅝	.62½	.62⅝	.62½
Juli	.55⅛—54⅞	.55⅛	.54¾	.55—⅛	.55½
Sept	.45¼—45	.45¼	.45	.45½	.45⅝—¾
Gepök. Schweinefleisch—					
Mai	18.75	18.75	18.75	18.75	18.72½
Juli	18.75	18.87½	18.75	18.87½	18.75
Sept	18.85	19.00	18.85	19.00	18.85
Schmalz—					
Mai	10.85	10.85	10.85	10.85	10.82½
Juli	10.85	10.97½	10.82—85	10.92½	10.85
Sept	10.97½	11.10	10.95—97	11.05	10.87½
Rippchen—					
Mai	....				10.27½
Juli	10.30	10.35	10.25—27	10.32—35	10.27½
Sept	10.32½	10.40	10.27½	10.35	10.32½

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 111,800, von Mais auf 571,350, von Hafer auf 369,600 Bushels. Verschickt von hier wurden 66,978 Bushels Weizen, 62,146 Bushels Mais und 277,933 Bushels Hafer.

Denkt nach

Es ist der Mühe werth, über Nahrung nachzudenken.

Das gedankenlose Leben, welches manche Leute führen, verursacht oft Leiden und Krankheit, wie aus der Erfahrung einer Dame in Fond du Lac, Wis., ersichtlich.

„Vor ungefähr vier Jahren litt ich schrecklich an Unverdaulichkeit, da ich immer aß, was mir schmeckte und nicht daran dachte, ob die Speisen verdaulich waren. Diese Unverdaulichkeit verursachte so starkes Herzklopfen, daß ich nicht die Treppen hinaufgehen konnte, ohne mich ein oder zwei Mal hinzusetzen, um Athem zu holen und Kraft zu erlangen.

„Ich wurde besorgt und versuchte es mit Diäthalten, trug meine Kleider sehr lose und viele andere Mittel, fand aber keine Linderung.

„Da ich von den Vorzügen von Grape Nuts und Postum gehört hatte, gebrauchte ich sie an Stelle meines gewöhnlichen Frühstücks von Kaffee und Kuchen oder heißen Biscuits, und in einer Woche war ich von saurem Magen und anderen Leiden der Unverdaulichkeit befreit. In einem Monat verrichtete mein Herz seine Funktionen natürlich und ich konnte Treppen und Hügel ersteigen und große Strecken laufen.

„Ich nahm in dieser kurzen Zeit zehn Pfund zu und meine Haut wurde klar und ich erlangte meine Gesundheit und Kraft vollständig wieder. Ich gebrauche noch immer Grape Nuts und Postum, denn ich bin überzeugt, daß ich meine gute Gesundheit ihrem Gebrauch verdanke. „Es hat seinen Grund".

„Mir gefällt der delikate Geschmack von Grape Nuts und wenn Postum nach Anweisung hergestellt ist, schmeckt er ähnlich wie milder hochfeiner Kaffee."

Leset „Der Weg nach Wohlstadt" in Packeten.

Je obigen Brief gelesen? Ein neuer erscheint von Zeit zu Zeit. Sie sind echt, wahr und von menschlichem Interesse.

Eindrucksvolle Rede.

Hilfsstaatsanwalt weist Madden-Vertheidigung Widersprüche nach.

Datum der angeblichen Zahlung.

Die Vertheidigung weist etwas zurück, was nicht behauptet wurde, und zieht angebliche Bestechungsversuche seitens der Kontraktoren in den Fall.

Die Schlußreden der Anwälte im Madden-Prozeß begannen gestern Nachmittag mit der Rede des Hilfs-Staatsanwalts Short, der über drei Stunden sprach und bei Schluß der Sitzung noch nicht fertig war. Er verurtheilte die angebliche Handlungsweise der drei Angeklagten im Besonderen und Grabsch und Grabscher im Allgemeinen auf das Schärfste und machte augenscheinlich tiefen Eindruck auf die Geschworenen. Namentlich wies er auch darauf hin, daß die Vertheidigung sich angestrengt hätte, zu beweisen, daß der Ingenieur George S. Andres am 18. November an Madden $1000 nicht gezahlt hätte. Das sei auch gar nicht behauptet worden, sondern es sei durch die Aussagen von Andres und der Kontraktoren und durch schriftliche Beweise nachgewiesen, daß das Geld am 19. November, am Tage der Einstellung des Streiks, gezahlt worden sei.

Heute Morgen führte Herr Short zunächst eine Reihe von Gerichtsentscheidungen in einschlägigen Fällen vor und fuhr dann fort:

„Ein anderer merkwürdiger Umstand ist das beständige Bemühen der Vertheidigung, Bestechung in diesem Fall hereinzuziehen. Herr Brady hat Klicka gefragt, ob er nicht versucht hätte, die Angeklagten zu bestechen. Das läßt darauf schließen, daß von Geld die Rede gewesen ist, und andere Umstände zeigen, daß sie auch Geld erhalten haben, ehe der Streik beendet wurde. Die Angeklagten selbst haben das zuerst berührt, und es beweist, daß sie Geld im Sinne hatten und den Streikbefehl zu keinem anderen Zwecke ertheilten, als um Geld zu bekommen.

Wie es gemacht wurde.

„Lassen Sie uns die Aussagen des Kontraktors Scharmer erwägen. Pouchot kommt zu ihm und sagt ihm, er würde einen Streik am Bau der Jewel Tea Company anordnen, weil gewisse Metallarbeiten von Nichtunionleuten gethan worden seien. Scharmer erwidert, wenn weiter nichts vorläge, würde er die Arbeit entfernen lassen. Pouchot sagt: „Nein, thun Sie das nicht, daran liegt uns nichts." Scharmer frägt erstaunt, was er dann thun sollte, und Pouchot antwortet: „Sprechen Sie mit Madden. Bieten Sie ihm Geld, dann wird Alles recht werden." Scharmer geht zu Madden, der $2700 verlangt. Nach einigen Unterhandlungen zahlt Steff, der Präsident der Theegesellschaft, Madden $1500, und der Streik wird aufgehoben.

„Steffs Aussagen bestätigen auch die von Andres. Auch er hat ausgesagt, daß Madden das Geld nicht hat nehmen wollen, sondern daß er es hat in einen Umschlag stecken und auf den Tisch legen müssen.

„Glauben Sie, daß diese Leute freiwillig gekommen sind? Sie wurden gezwungen. Sie fürchteten die Feindschaft der Arbeiterführer, und was sie hier ausgesagt haben, war so wenig wie möglich. Sie mußten dazu gezwungen werden und haben nichts ausgeschmückt oder übertrieben. Der Streikbefehl war eine riesige Dummheit, es lag keine Ursache dazu vor."

Nach Herrn Short begann Anwalt Everett Jennings für die Vertheidigung zu sprechen.

Die Knabenleichen gefunden.

In der Nähe der Lawrence Ave. aus dem Northarm des Flusses gezogen.

Die Leichen der beim Blumensammeln im Wald in Argyle Montag im Nordarm des Flusses ertrunkenen kleinen Knaben Peter Didga, 2586 Nord Sacramento Ave., und Zindel Kalb, 380 Montrose Boulevard, wurden heute an der Lawrence Ave. von Polizisten aufgefischt.

Die Kinder hatten Montag Nachmittag ihre elterliche Wohnung verlassen, um Blumen zu suchen. Sie kamen nicht wieder, und die Eltern ersuchten Abends die Polizei um Nachforschungen, die um 11 Uhr heute Vormittag zum Auffinden beider Leichen in geringer Entfernung von einander führte. Möglicherweise haben die Kleinen auf einem Boot, welches dort lag, gespielt, sind ins Wasser gefallen und ertrunken. Der Vater eines der Knaben ist der Wirth Daniel Kalb.

Grausige Entdeckung.

Zimmermädchen findet einen Gast mit durchschnittener Kehle.

Als heute Morgen Mary Kirby, ein Zimmermädchen im Northland Hotel, 26 N. Clark Str., in das Zimmer von O. H. Gaston trat, sah sie diesen zu ihrem Entsetzen blutüberströmt und mit durchschnittener Kehle todt im Bett liegen. Neben ihm lag ein geöffnetes Taschenmesser. Die Polizei, welche benachrichtigt wurde, glaubt, daß der Mann Selbstmord begangen hat, und sie schaffte die Leiche in ein nahes Bestattungsgeschäft. Gaston, der etwa 40 Jahre alt war, hatte das Zimmer gestern Abend gemiethet.

— Eilig. — Bekannter (Morgens vor sieben): „Wohin so eilig, Doktor?" —Arzt: „Um Gotteswillen, halten Sie mich nicht auf! Wenn ich nicht in längstens fünf Minuten bei meinem Patienten bin, kann ich keine Nachttaxe mehr liquidiren!"

Da Gräberschmückungstag auf nächsten Sonntag fällt, wird dieser Laden am nächsten Montag, 31. Mai, geschlossen bleiben.

Mandel Brothers

2,000 elegante Anzüge für Männer, in zwei großen Partien, $21 und $15

Von unseren eigenen Partien ursprünglich markirt um für $22 bis $35 verkauft zu werden

Alle strikt hochfeinen Anzüge, speziell für uns hergestellt, nach unseren eigenen speziellen Bestimmungen, von verschiedenen der besten Schneider-Etablissements des Landes, einschließlich Brokaw Brothers.

Erster Floor, Wabash Ave.

Fabrikate sind die elegantesten und modernsten der Saison

$21

Die Auswahl von Modellen ist so ausgedehnt und die Moden so genau daß der anspruchsvolle Mann nicht nur einen sondern verschiedene Anzüge finden wird, die ihm gefallen werden.

$15

Alle Größen in der Partie, von 34 bis 46 Brustmaß

Nicht ein Anzug in dieser großen Offerte könnte unter gewöhnlichen Umständen unter $22 im Kleinhandel verkauft werden, während die besseren Sorten bis zu $35 werth sind. Wir theilen dieselben in zwei große Partien und geben Euch die Auswahl von irgend einem Anzug zu $21 und $15.

Spürhund abgeführt.

„Law and Order League"-Detektive erlebt einen Reinfall.

„Dieser Mann," sagte heute Richter H. R. Stewart im Hyde Park-Stadtgericht, auf F. A. Campbell deutend, „ist hier in früheren Verhandlungen schon als Zeuge aufgetreten, und ich weiß, daß er falsch geschworen hat. Ich würde ihm nicht unter Eid glauben."

Campbell, Geschäftsführer einer Privatdetektive-Agentur, steht in Diensten der „Law and Order League" und hatte den Apotheker Albert Ackermann, Nr. 498 63. Str., wegen angeblichen Verkaufs von Schnaps ohne Lizens verhaften lassen. Zum Beweise legte er eine Halbpintflasche Whisky vor, die er bei Ackermann gekauft haben will.

„Der Apotheker," fuhr der Richter fort, „hat den Whisky wahrscheinlich als Arzneimittel verkauft, wozu er berechtigt ist. Die Anklage ist abgewiesen."

Campbell hatte den Apotheker schon am 1. Februar einmal unter derselben Anklage verhaften lassen, und der Fall kam vor Geschworene, die sich aber nicht einigen konnten.

Nach der Verhandlung äußerte Richter Stewart, er hätte für Leute, die sich Geschäftsleute als Opfer ausersehen, nichts übrig. Beweise, daß der Schnaps zu anderen als Arzneizwecken verkauft worden sei, hätten nicht vorgelegen, und Campbell hätte zugegeben, daß er für sein Schnüffeln bezahlt würde.

Hopkins als Kampagneredner.

Demokraten haben genügend Mittel zur Bestreitung der Kampagnekosten.

Daß Ex-Mayor John P. Hopkins gleich den beiden anderen ehemaligen demokratischen Stadtoberhäuptern Edward F. Dunne und Carter H. Harrison der demokratischen Parteileitung seine Dienste als Kampagneredner zur Verfügung gestellt hat und in Wahlversammlungen zugunsten des Richtertickets seiner Partei Ansprachen halten wird, wurde heute vom Sekretär der demokratischen Parteileitung John McGillen angekündigt. In Anbetracht der Thatsache, daß Herr Hopkins bisher für seine Partei nie „auf den Stump" gegangen ist, rief die Nachricht in demokratischen Kreisen Aufsehen hervor. Beiträge zum Kampagnefonds laufen nach Herrn McGillens Angaben wenn auch nicht allzu reichlich, so doch in zufriedenstellendem Umfange ein, so daß die Partei genügend Mittel haben wird, um die nöthigen Wahlbeamten für alle Wahlbezirke stellen zu können.

Ex-Mayor Harrison bezeichnete heute Mittag den Appell des republikanischen Richters Fred A. Smith, der zur Wiederwahl steht, an seine Parteigenossen, bei der Auswahl der Kandidaten, für die sie stimmen wollen, ja Rücksicht auf die Parteizugehörigkeit zu nehmen, als verfehlt. Er erklärte, daß die Wählerschaft, wenn es sich um Richterwahlen handle, in erster Linie auf die Fähigkeiten und den Karakter der Kandidaten sähe, sich um die Parteizugehörigkeit aber kaum kümmere. Das werde auch in dieser Wahl der Fall sein.

Ex-Mayor Dunne wird morgen Abend im City-Club in Kansas City über Licht- und Schattenseiten der hiesigen Straßenbahn-Ordinanzen sprechen. Die Stadt Kansas City steht in Unterhandlungen mit der dortigen Straßenbahn-Gesellschaft behufs Annahme einer Ordinanz nach dem Muster der hiesigen.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.90
Oesterreich: 100 Kronen	20.40
Schweiz: 100 Francs	19.45
Holland: 100 Gulden	40.50
Dänemark: 100 Kroner	27.00
Rußland: 100 Rubel	52.50

Dampfernachrichten.

Angekommen:

An Sable Island vorbei: Deutschland, von Hamburg nach New York. (Donnerstag Nachmittag 3 Uhr am Dock erwartet.)

Mord gemuthmaßt.

Unbekannter todt auf dem Straßenbahngeleise gefunden.

War ein Mißverständniß.

Streit zwischen Zechkumpanen von einem Privatwächter für einen Raubüberfall gehalten.—Sein Einschreiten verhängnißvoll geworden.

In der Chicago Ave. nahe 44. Ave. ist heute zu früher Morgenstunde vom Personal einer ostwärts fahrenden Elektrischen auf dem für den westwärtsgehenden Verkehr bestimmten Geleise ein unbekannter Mann todt aufgefunden worden. Man scheint es mit dem Opfer eines Raubmordes zu thun zu haben, denn an der Leiche sind Schädelwunden festgestellt worden, die von Schlägen mit einem stumpfen Instrument herzurühren scheinen, etwa von einer Bleischlinge, und fast sämmtliche Taschen in den Kleidern des Todten waren von innen nach außen gekehrt. Der Todte ist sehr gut gekleidet, aber man hat bei ihm weder eine Uhr, noch Schmucksachen gefunden, nur in einer Westentasche 60 Cents Kleingeld.

Ein Arm und ein Bein der Leiche sind gebrochen; das mag auf Stöße von einem Straßenbahnwagen zurückzuführen sein, doch stellen die Motorführer, welche in der Chicago Ave. Nachtdienst haben, entschieden in Abrede, die Leiche oder gar den Unbekannten noch lebend angerannt zu haben. Bemerkt worden ist die Leiche zuerst von dem Motorführer Wm. Krantz; der Schaffner Wm. R. Zanderzent hat die Polizei benachrichtigt, und diese hat den Todten nach dem Bestattungsgeschäft 1770 W. Chicago Ave. gebracht. Der Ermordete oder Verunglückte mag 45 Jahre alt gewesen sein. Bekleidet ist die Leiche mit einem grauen Anzug aus sehr gutem Stoff und einem dunklen Ueberrock.

Verhängnißvoller Irrthum.

John Chikowski, Michael Duda, John Czerwiski und Joseph Choski hatten gestern im Polenviertel auf der Nordwestseite stark miteinander gezecht. Choski schien seinen Kameraden unter den Wirkungen des Alkohols am meisten zu leiden, und als gute Kerle beschlossen sie deshalb, ihn mit vereinten Kräften heimzugeleiten. Choski war aber hiermit nicht einverstanden. Er wollte die Hilfe nicht annehmen, was die hilfreichen Kameraden ihm so verübelten, daß sie auf ihn loszuprügeln begannen. Das war gegen Mitternacht in der Chicago Ave., zwischen May und Carpenter Straße in der Nähe der polnischen St. Johanniskirche.

Zum Schutze für diese Kirche ist B. Schamatulski als Nachtwächter angestellt. Der hörte den Lärm, sah den Kampf und nahm nicht anders an, als daß Räuber drauf und dran seien, ein Opfer auszuplündern. Er rief also den vermeintlichen Räubern zu, sie sollten ablassen von dem Opfer. Die eifrig Beschäftigten hörten nicht auf ihn, und so begann er mit seinem Revolver auf sie zu schießen. Da sind sie voll Angst davongelaufen, aber einen von den Fliehenden, den 28jährigen Chikowski, hat eine von Schamatulskis Kugeln getroffen und getödtet. Die Polizei hat den Schützen, sowie den Duda und den Czerwiski vorläufig in Haft genommen. Chikowski wohnte Nr. 315 Milwaukee Avenue, Schamatulski ist Nr. 196 N. May Str. daheim, Czerwiski Nr. 263 Grand Ave., Duda Nr. 263 N. Carpenter Str. und Choski Nr. 569 Milwaukee Ave.

Oberbaukommissär Hanberg bestohlen.

Oberbaukommissär Hanberg wurden, während er schlief, auf der Reise nach Springfield zwei Hundertdollarscheine aus der Brieftasche entwendet; mehrere andere Scheine in einer anderen Tasche, übersah der Dieb. Hanberg stand an der Spitze einer starken Abordnung Bürger aus South Chicago, welche die Legislatur bestürmen wollten, den seichten Strich am Seegestade dem Stahltrust und der Iroquois Iron Co. möglichst billig zu verkaufen.

Die Angst vor der Ruthe.

Aus Angst vor Prügeln wegen Schulschwänzens lief die zehnjährige Irene O'Connor gestern Nachmittag in die Haltestelle der Illinois Zentralbahn in Bryn Mawr und erzählte wehklagend der Schalterbeamtin, Frau A. Smith, Zigeuner hätten sie aus dem Hause ihrer Großmutter, Frau McIntyre, Nr. 121 25. Straße, geraubt, sie sei ihnen aber entwischt. Das Mädchen wurde, nachdem es gestanden hatte, nach der elterlichen Wohnung, Nr. 7321 Coles Ave., gebracht, wo der Vater es in Empfang nahm.

Es kam anders.

Am Montag Abend waren der 20jährige Wm. Kapsten und seine um fünf Jahre jüngere Base Etta Decker nach St. Joseph, Mich., durchgebrannt und hatten geheirathet. Die Lizens erwirkten sie unter der falschen Altersangabe von 21 und 18 Jahren. Gestern Abend kehrte das Pärchen in seliger Erwartung elterlichen Segens und festlichen Empfanges nach Chicago zurück, wurde aber beim Aussteigen von zwei Geheimpolizisten begrüßt, da Etta's Papa den Neffen und Schwiegersohn wegen Entführung hatte anklagen lassen, sein Töchterchen ließ er auch einsperren. Rührend zärtlich war der Abschied der jungen Eheleute.

Chicagoer Geheimpolizisten in Iowa.

Auf Ersuchen der Behörden von Cedar Rapids, Ia., sind dort seit heute Morgen die Chicagoer Geheimpolizisten Rush, Murphy, O'Brien und Duffy mit Nachforschungen nach dem Einbrecher beschäftigt, welcher Montag früh Bürgermeister Carmody von Cedar Rapids in dessen Wohnung schwer verwundete. Man vermuthet, daß der Verbrecher aus Chicago dahin kam.

Knabe thut der Mutter Arbeit.

Der neunjährige Willie Barkes, Sohn des Arbeiters Otto Barkes, 4753 Marshfield Ave., schlief in der Schule im Unterricht stets ein, weil er Nachts den Säugling der Familie besorgen mußte, während die Eltern schliefen. Die Lehrer veranlaßten infolge dessen durch das Schulzwang-Amt die Vorladung von Willies Eltern vor Stadtrichter Uhlir. Als dieser vernahm, daß Barkes nur $6 bis $8 in der Woche verdiene, verschob er die Verhandlung, da es ihm als große Härte erschien, den Mann bei solchem Verdienst zu bestrafen.

Suchen den Koch Robert Cook.

Polizeichef Allabach in Dayton, O., telegraphirte heute an die hiesige Polizei, sie möge den Hotelkoch Robert Pace Cook benachrichtigen, daß seine Mutter in Dayton gestorben sei. Cook kam vor zwei Jahren von dort nach Chicago und verzog vor einigen Wochen aus dem Hause 1331 Michigan Ave., wie die Geheimpolizei heute ermittelte, wohin, ist nicht bekannt.

Das Hornberger Schießen.

Schulraths-Präsident Schneider erklärt jetzt, daß die Verlagsfirmen die Unterschiede, welche zwischen den Bücherpreisen bestehen, die sie hier und auswärts berechnen, in durchaus befriedigender Weise erklärt haben, und daß somit gar kein Grund vorgelegen habe, sich aufzuregen über die vermeintliche Ausbeutung des Schulbüchertrusts Chicago gegenüber.

Stellte sich freiwillig.

Karl Mussel, 1393 W. 22. Straße, hat sich heute auf der Wache an der Harrison Straße freiwillig gestellt. Wie berichtet, hatte Anton Had, 3602 State Str., gestern einen Haftbefehl gegen ihn erwirkt unter der Anschuldigung ungehöriger Handlungsweise bei der Gründung der Cream City Amusement Co. in Lyons, Ill.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Chicagos Polizeischutz.

„Was der Verstand der Verständigen nicht sieht, das ahnet in Einfalt ein kindlich Gemüth". Man hat das große Publikum oft ein Kind genannt. Und mit Recht, wenn der Dichter Recht hat. Wenigstens besitzt es das kindliche Ahnungsvermögen in hohem Grade. Dafür erhielten wir eben jetzt, neben vielen frühern, einen neuen Beweis: Das, was unser Polizeichef Shippy — der in Polizeiangelegenheiten doch wohl als der Sachverständigste aller Sachverständigen gelten muß — in seinem soeben bekannt gegebenen Jahresbericht für 1908 meldet, hat das große Publikum schon lange mindestens geahnt. Es hat es gesehen, wie die Schanksteuer von $500 auf $1000 erhöht und damit der Stadt eine Mehreinnahme von mehr als drei Millionen das Jahr gesichert wurde. Es kriegte damals zu hören, daß diese Mehreinnahme in erster Reihe (ursprünglich hieß es, ausschließlich) zur Stärkung der Polizei verwendet werden solle; zur Anstellung von genügend vielen Polizisten, auch den Wohnbezirken den so nöthigen Polizeischutz zu geben. Man stellte damals die Anstellung von 2000 oder mehr zusätzlichen Polizisten in Aussicht und versicherte, daß dann alle Gebiete und Bezirke der Stadt den gehörigen Polizeischutz haben würden. In der That hörte es dann auch von Zeit zu Zeit von bedeutenden Verstärkungen der Polizeimannschaften und von einem starken Anschwellen der Polizeiausgaben, und es sah auch im Geschäftstheile der Stadt eine bedeutende Verbesserung des Polizeidienstes: es sah die berittenen Polizisten und die „Kreuzungspolizisten" und hatte seine Freude an deren prächtigem Aussehen, bezw. gutem Arbeiten — aber von einer Mehrung der Polizisten „draußen bei sich", in den Wohnbezirken sah und merkte es nichts. In den „äußern" Bezirken blieb der „Blaurock" eine so seltene Erscheinung wie der rothlatzige „Robin" in den innern, und da es an der Anstellung der vielen Hunderte zusätzlicher Polizisten, die auf den Zahllisten geführt werden, doch nicht zweifeln konnte, „ahnte" es, daß die Leute zu anderem „Dienst" als dem Revierwachdienst Verwendung finden.

Schon seit Jahresfrist oder länger fragte man sich im Publikum, wo stecken denn die vielen Polizisten, um die unser Sicherheitsdienst bereichert wurde, alle können sie doch nicht im Geschäftsviertel Verwendung finden? Und man gab sich die Antwort, daß sie wahrscheinlich zum guten Theil in Privatdiensten oder auf sogenannte Ruheposten (Sinekuren) gestellt wurden, und jetzt erklärt der Polizeichef, daß es an dem ist. Von den 3809 gemeinen Polizisten (Patrolmen), die auf den Zahllisten der Polizeidepartements stehen, thun nach dem Berichte des „Chefs" nur 1825 Revierwachdienst. Das heißt, daß bedeutend weniger als die Hälfte der Wachmannschaft wirklich in der Bewachung der Straßen thätig ist. Die andern sind zu besonderem Dienst abkommandirt; und nicht wenige davon zu sogenannten „Sinekuren", auf Posten, auf denen es gar nichts zu beschützen und zu thun gibt. Die Zahl dieser Polizisten, die so dem Sicherheitsdienst der Stadt entzogen werden, ist im Laufe des letzten Jahres nach dem Bericht „Chief" Shippy's um 164 gestiegen.

Der Polizeichef meint, es sei an der Zeit, diesem Mißbrauch ein Ende zu machen, und darin stimmt das Publikum zweifelsohne voll und ganz überein mit ihm, nur wird es wissen wollen, warum das denn nicht schon längst geschah, warum der Polizeichef es überhaupt zu dem jetzigen Zustand kommen ließ. Denn es meint, daß e r doch die Abkommandirungen machen muß; daß kein Polizist dem regelrechten Polizeidienst entzogen werden kann ohne seine Zustimmung. Darin irrt es sich vielleicht oder wahrscheinlich. Es wird Vorschriften geben, die ihm gewisse Abkommandirungen zur Pflicht machen, aber es will doch scheinen, als sollte ein so gewaltiger Abgang, weit über die Hälfte aller „Patrolmen", nicht möglich sein, wenn der Polizeichef sich von vornherein kräftig dagegen gestemmt hätte.

„Das Publikum verlangt besseren Polizeischutz", sagt Herr Shippy, „und die Forderung hat Berechtigung". Zweifelsohne. „Jeder Polizist, der in einer Sinekure sitzt, sollte abberufen und zu der Dienstleistung kommandirt werden, für die er bezahlt wird." Selbstverständlich! Nicht ein Bürger aus hundert, der das nicht denkt, bezw. schon längst gedacht hat, nur — war es nöthig, daß dieser selbstverständliche Entschluß noch an die große Glocke gehängt und in allen Winde geläutet wird? Konnte der „Chef" das nicht auf eigene Faust thun und sich mit der Reklame begnügen, den die vollzogene Thatsache ihm geben würde? Wenn nicht, wenn da Bestimmungen oder Einflüsse herrschen, die den Polizeichef bis zu dem Grade machtlos machen, dann sollte das Publikum damit bekannt gemacht werden. Dann kann es sich mit Andeutungen nicht begnügen.

Ein klarer übersichtlicher Bericht über die Verwendung und Vertheilung der Polizeimannschaften und der Gesetze und Bestimmungen, unter denen das Departement arbeitet, scheint nothwendig. Der Polizeidienst hat sich in den letzten zwei Jahren gebessert; die Stadt hat aber n i c h t den vermehrten Polizeischutz bekommen, der ihr in Aussicht gestellt wurde und zu dem sie angesichts der so sehr viel größeren Aufwendungen berechtigt ist.

Kleine Soldaten

in Eurem Blut sind die Millionen kleiner Blutkörperchen, welche Euch gegen Krankheit schützen.

Um diese kleinen Soldaten gesund und stark zu halten, müßt Ihr die richtige Qualität und Quantität Blut besitzen.

Dies ist gerade, was Hoods Sarsaparilla bewirkt — es hilft die kleinen Soldaten in Eurem Blut Krankheit zu bekämpfen.

Es heilt Skrofeln, Eczema, Ausschläge, Katarrh, Rheumatismus, Blutarmuth, Nervösität, Dyspepsie, allgemeine Schwäche und richtet den ganzen Körper auf.

Ein heruntergekommenes Geschäft

Ein gut Stück Arbeit that gestern der Rechtsausschuß des Staatssenats, als er die Hausbill Nr. 717 „zur Verwerfung empfahl" und damit ihr Schicksal besiegelte. Das ist die Gesetzvorlage, welche dem Geschäft der Betreibung schwindelhafter Schadenersatzklagen wieder auf die Beine helfen sollte; dem Geschäft jener Klasse von Winkeladvokaten, die der Volksmund Ambulanzenjäger getauft hat, weil sie immer hinterher sind, wo irgendwo Jemand einen Unfall erlitten hat, um daran eine möglichst hohe Schadenersatzklage zu hängen, wo nöthig mit Hilfe meineidiger Zeugen, falscher ärztlicher Atteste und ähnlicher Hilfsmittelchen. Das Geschäft ist früher in Chicago ein sehr einträgliches gewesen, ist aber in den letzten Jahren arg heruntergekommen. Hauptleidtragender ist, als das Geschäft noch blühte, immer die Stadt Chicago gewesen. Die Straßenbahn- und andere Verkehrs-Gesellschaften wurden zwar auch nicht vergessen, aber die haben, durch Erfahrung gewitzigt, sich schon längst gegen betrügerische Ansprüche planmäßig zu schützen gewußt. Wenn auf einer Straßenbahn sich ein Unfall ereignet, so tritt zunächst gleich an Ort und Stelle der Schaffner in Thätigkeit. Er notirt sich die besonderen Umstände des Falles und notirt Namen und Adressen von Augenzeugen, damit nöthigenfalls der Anwalt der Gesellschaft sie als Zeugen vor Gericht laden kann. Ferner wird jedweder Unfall unverzüglich „höheren Orts" gemeldet, von wo dann schleunigst erfahrene Agenten ausgehen, den Verletzten aufsuchen, sich möglichst genaue Auskunft verschaffen über die Natur seiner Verletzung und sonst alles Nöthige thun, um der Erhebung unberechtigter oder übertriebener Ansprüche einen Riegel vorzuschieben.

Die Stadt, die für den Zustand ihrer Tausende von Meilen Straßen verantwortlich ist und für ihre Wasserleitungen, elektrischen Drahtleitungen und sonstigen öffentlichen Einrichtungen und alle etwaigen Mißgriffe oder Versäumnisse ihrer Tausenden von Angestellten verantwortlich, hat solche Hilfsmittel nicht und hat deshalb in vergangenen Jahren ganz gehörig zu bluten gehabt. Derart, daß in Zeit weniger Jahre sich Zahlungsurtheile im Betrage von Millionen von Dollars aufhäuften. Im Jahre 1900 z. B. wurden Urtheile im Betrage von $600,000 gegen sie erlassen, im Jahre 1902 sogar $816,000, wobei die einzelnen Urtheile sich durchschnittlich auf $1504.05 gestellt haben. Dagegen hat im Jahre 1908 die Gesammtsumme der Urtheile und außergerichtlichen Abfindungen sich nur noch auf $145,000 gestellt, der Durchschnittsbetrag der Zusprüche auf 197.46, und dies angesichts der Thatsache, daß gerade in diesem letzten Jahre zufolge der Aufreißung so vieler Straßen, Legung neuer Bahngeleise usw. die Unfallsgelegenheiten ungewöhnlich zahlreich gewesen sind. Die Zahl der jährlich erledigten Fälle ist größer, die Kostensumme geringer als je zuvor.

Großes und hauptsächliches Verdienst um diese erfreuliche Wandlung der Dinge hat sich das städtische Rechtsamt erworben, seitdem das nicht länger eine Versorgungsstelle abgetakelter Politiker ist, sondern dort unter der fähigen Leitung von Korporationsanwalt Brundage und Stadtanwalt Caverly die öffentlichen Interessen umsichtig und pflichteifrig wahrgenommen werden. Aber auch die allertüchtigste Amtsführung hätte so viel nicht erreichen können, als erreicht worden ist, wenn nicht die Legislatur zu Hilfe gekommen wäre durch Erlassung des Gesetzes, wonach Schadenersatzklagen wegen körperlicher Verletzung gegen städtische Gemeinwesen innerhalb e i n e s J a h r e s anhängig gemacht werden müssen, und ferner der Kläger von seiner Absicht zu klagen die Stadt innerhalb s e c h s M o n a t e n zu benachrichtigen hat, mit Angabe des Klagegrundes, der Zeit und des Ortes des Unfalls und des Namens des behandelnden Arztes, falls ein solcher zugezogen wurde.

Keinem ehrlichen Kläger hat das Gesetz etwas geschadet. Aber es hat dem städtischen Rechtsamt Gelegenheit gegeben, Erkundigungen einzuziehen und Zeugen aufzutreiben, die anderenfalls nicht mehr zu erlangen gewesen wären. Das Gesetz hat den Schwindel erschwert, und deshalb, im Interesse der Schwindler, sollte die vorbesagte Bill die Widerrufung seiner wirksamsten Vorschriften erwirken. Daß die Bill trotzdem im Hause eine Mehrheit erlangen konnte, zeugt von der Leichtfertigkeit, mit der unsere Gesetze gemacht werden.

Vom Fleischtrust.

Ob in Uebertretung des Trustgesetzes die Armours, Swifts und sonstigen großen Schlächterfirmen förmliche Verträge zur Vernichtung des Wettbewerbes geschlossen haben oder nur ein sogenanntes „gentlemen's agreement" zwischen ihnen besteht, mag einen Unterschied vor dem Strafgericht machen, die Wirkung ist auf alle Fälle dieselbe, soweit das fleischkaufende Publikum in Betracht kommt. Was immer diese amerikanischen Fleischkönige sonst mit einander zu thun haben oder nicht zu thun haben, jedenfalls haben sie das Sprüchlein „Frieden ernährt, Unfrieden verzehrt", sich zur Richtschnur genommen. Sie bekämpfen einander nicht, streiten sich nicht um die Märkte, unterbieten sich nicht in den Preisen, sondern leben fein einträchtig wie Brüder — und befinden sich wohl dabei.

Was über ihre wechselseitigen Beziehungen und Gepflogenheiten der gestern aus London über Washington hierher gelangte umfassende Bericht des der englischen Botschaft in Washington beigeordneten Sekretärs für Handelssachen sagt, ist im Wesentlichen nichts Neues, verdient aber immerhin Beachtung als der Befund eines sachkundigen Ausländers, dessen Urtheil als unparteiisch gelten kann. Dieser englische Beamte vertritt englische und nicht amerikanische Interessen. England ist der größte ausländische Abnehmer amerikanischen Fleisches. Es ist angewiesen auf die fremde Zufuhr. Und ist deshalb besonders interessirt, sich über die verschiedenen Bezugsquellen verläßliche Auskunft zu verschaffen. Der vorliegende Bericht stellt das Ergebniß jahrelanger Untersuchungen dar.

Da ist denn zunächst zu bemerken, daß dieser englische Untersucher, George Young heißt er, den „sogenannten" Fleischtrust in allen wesentlichen Stücken für einen wirklichen Trust hält, ob auch die einmal geplante förmliche „Konsolidation" nicht zustande gekommen ist. Es ist ihm unzweifelhaft, daß zwischen den großen Gesellschaften (nur Schwarzschild & Sulzberger vielleicht ausgenommen) bindende Abmachungen bestehen, die allen Wettbewerb ausschließen. So z. B., daß vom Gesammtgeschäft jede Gesellschaft einen gewissen Antheil erhält; denn wie anders wäre es möglich, daß diese Antheile jahraus, jahrein fast genau dieselben sind, oder wenn einmal eine Gesellschaft in einem Jahre mehr als diesen Antheil gehabt hat, sie im nächsten Jahre entsprechend weniger erhält? Nicht nur das Gesammtgeschäft ist abgetheilt, auch die örtlichen Märkte sind abgetheilt. Wo einer Gesellschaft ein gewisser Markt zuerkannt ist, kommen ihr die anderen nicht in die Quere. Kommt ein Kunde aus solchem Bezirk zu einer anderen Firma, so werden ihm unerschwingliche Preise abgefordert. Desgleichen wird beim Vieheinkauf offenbar auf Grund gemeinschaftlicher Abmachungen nach vorbestimmten Preisen gehandelt, die nicht überschritten werden.

In diesen Punkten deckt sich der Bericht des Engländers mit dem vor vier Jahren veröffentlichten Befunde unseres eigenen Bundeskorporationsamtes, welcher zu der vor Richter Humphrey verhandelten Anklage geführt hat, die der Richter dann abweisen mußte, weil sie auf der Gesellschaften eigenes, ihnen unter anderen Vorwänden abgezwungenes Zeugniß sich stützte. Uebrigens ist auch Herr Young der Meinung, daß weder dieses noch sonstiges erreichbares Zeugniß genügt haben würde, eine förmliche Verletzung des Trustgesetzes in zu gerichtlicher Ueberführung genügender unzweifelhafter Weise zu erweisen; was wohl auch der Grund sei, daß Präsident Roosevelt (trotz seines Schimpfens auf den Richter) von weiterer Verfolgung Abstand genommen hat.

Mit dem Korporationsamte stimmt Herr Young aber auch darin überein, daß der Gewinn der Gesellschaften kein übermäßiger ist. Soweit das eigentliche Fleischgeschäft in Betracht kommt — (viel Geld wird bekanntlich an den mannigfaltigen Nebenprodukten verdient) — hatte jener Bericht den Gewinn sogar ausnehmend niedrig, auf nur 2 Prozent vom Betrage des Umsatzes beziffert, was sehr ungläubig aufgenommen worden ist. Es ist Herrn Youngs Meinung, daß Alles, was gegen jene Angaben vorgebracht wurde, ihre Richtigkeit nicht zu erschüttern vermocht hat.

* * *

Schließlich kommt der Engländer auf die Frage, die für das allgemeine Publikum die allerwichtigste ist: In welchem Maße und in welcher Weise der Trust mit seinen Machenschaften die Preise im Kleinverkauf beeinflußt. Da tritt er mit seinem Urtheil ganz entschieden der landläufigen Ansicht entgegen. Er findet diesen Einfluß verschwindend gering. Die Nachwirkung von der Bewegung der Großhandelspreise auf den Stand der Kleinverkaufspreise sei so langsam und schwach, daß sie füglich ganz außer Betracht gelassen werden könne. Wer sich erinnert, wie rasch oft auf den Aufschlag der Großpreise der Aufschlag in den Kleinpreisen folgt, und zwar zumeist ein sehr viel größerer Aufschlag, wird diese Bemerkung vermuthlich mit einem dicken Fragezeichen begleiten. Aber, der Engländer geht noch weiter und bestreitet auch, daß der Trust die Großpreise künstlich erhöhe. Die Preise im Kleinhandel seien von unverhältnißmäßiger Höhe hauptsächlich wegen der großen Nachfrage nach auserlesenen Stücken („Steaks" u. dgl.) die nun einmal nur kleine Theile jedes Thierkörpers bilden; und was die Großpreise anlangt, so seien die naturgemäß gestiegen, weil der Bedarf viel rascher als das Angebot steigt. Während mit dem Wachsthum der Bevölkerung die Zahl der Fleischesser sich mehrt, werden die Weidegründe durch Ausbreitung des Ackerbaues immer geringer, so daß an Stelle der Weidefütterung mehr und mehr die kostspieligere Stallfütterung treten muß, die von allerhand Zufälligkeiten bedingt ist, bei hohen Futterpreisen sich vermindert u. s. w.

Die Großhändler — sagt Herr Young — haben ihre Vereinigungen und die Kleinhändler haben ihre Vereinigungen, aber weder die einen noch die andern können wesentlich den Stand der Preise beeinflussen, der immer von Angebot und Nachfrage abhängt; der Vortheil, welchen die Vereinigungen ihren Theilhabern bringen, wird auf andere Weise erreicht. Und wo die Großhändler selbst sich mit auf den Kleinhandel verlegen, da wird von den örtlichen „Butchers" ihnen vorgeworfen, daß sie billiger verkaufen als diese; und das sei wahr, doch werde die Billigkeit zumeist auf Kosten der Güte erkauft, das billigere Fleisch sei in der Regel auch minderwerthiges Fleisch.

Ob das nun wirklich Alles zutrifft? Jedenfalls werden manche der aufgestellten Behauptungen auf scharfen Widerspruch stoßen. Ob der Widerspruch auch Widerlegung sein wird, muß abgewartet werden.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Personal-Nachrichten.

— Die Hochzeit von Frl. Mildred Ruehl, 1072 Sheridan Road, und Philipp T. Starck, die am kommenden Samstag gefeiert werden sollte, hat wegen der schweren Erkrankung der Braut auf unbestimmte Zeit verschoben werden müssen. Man hatte gehofft, daß am festgesetzten Tage wenigstens eine Trauung am Krankenbett möglich sein würde, doch auch das hat aufgegeben werden müssen, da Frl. Ruehl häufig in Fieberphantasien verfällt. Es mag Wochen dauern, ehe die Trauung wird stattfinden können. Anläßlich der nun aufgeschobenen Hochzeit waren 1000 Einladungen zur Trauung in der deutschen evangelischen St. Paulskirche und 600 Einladungen zum Empfang im Congreß Hotel ergangen.

—John Reichwein, ein alter Chicagoer, ist in seiner Wohnung, 821 N. Oakley Ave., gestorben. Er war vor 76 Jahren in Deutschland geboren und kam im Jahre 1856 nach Chicago. Nachdem er 30 Jahre lang geschäftlich thätig gewesen, setzte er sich vor etwa 20 Jahren zur Ruhe. Der Verstorbene wird am kommenden Freitag auf dem St. Bonifazius-Friedhofe beerdigt, vorher findet ein Todtenamt in der St. Aloysius-Kirche statt.

Bücher für Jedermann.

Davidis, Prakt. Kochbuch für die Deutschen in Amerika, 646 Seiten, eleg. gebunden .. 1.50
Wehman's Deutsch-Amerikanisches Kochbuch, 126 Seiten .. .25
Schatzkammer praktischer Rezepte, ca. 2000 Anweisungen, 418 Seiten .. .90
500 unsterbliche Witze und Anekdoten, 141 Seiten, Preis nur .. .30
Briefsteller für Liebende, für Herren und Damen, 176 Seiten .. .45
Die Kunst der Schönheitspflege, praktische Winke und Rathschläge, 93 Seiten .. .30

A. KROCH & CO.
Größte moderne Buchhandlung des Westens.
26 Monroe Straße.
Zwischen Wabash und Michigan Avenues.

Todes-Anzeige.

Allen unseren Freunden die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Barbara Becker

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 27. Mai, vom Trauerhause, 2881 Archer Ave., um 12 Uhr Mittags, per Kutschen nach Wunders-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

J. W. Becker und Mary Becker geb. Birkner, Eltern.
Andrew und John Becker und Frau Bertha Maassen, Geschwister.

Leb' wohl, o theure Tochter, Schwester,
In süßer Friedensruh',
Die schweren Jahre, das viele Leid,
Nun eilst du dem Himmel zu.
Wir hoffen auf ein Wiedersehen
In jenen fernen lichten Höhen! dimi

Todes-Anzeige.

Lessing Loge Nr. 557, A. F. & A. M.

Es diene hiermit zur Nachricht, daß Bruder

Andreas Lutz

am Montag, den 24. Mai, gestorben ist. Die Beerdigung erfolgt am Donnerstag, den 27. Mai, 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1439 Newport Ave., nach dem Rosehill-Friedhof. Die Brüder obiger Loge sind ersucht, sich punkt 12:30 Uhr im Maurertempel, 615—617 N. Clark Str., einzufinden, um dem verstorbenen Bruder die letzte maurische Ehre zu erweisen.

Henry W. Huttmann, M. v. St.
Aloysius Lampe, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Germania Loge Nr. 182 A. F. & A. M.

Hiermit zur Nachricht, daß unser Bruder

Gustav Laabs

am Montag, den 24. Mai, Nachm. 3 Uhr, im Alter von 67 Jahren gestorben ist. Die Brüder sind ersucht am Donnerstag, den 27. Mai, Nachm. punkt 2 Uhr, in der Logenhalle zu erscheinen, um unserem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Geo. E. Koehler, M. v. St.
John B. Harike, Sekr.

dimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Sohn und unser lieber Bruder

Emil Lange

im Alter von 9 Jahren und 1 Monat am Sonntag, den 23. Mai 1909 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 3024 Lock Str., um 11 Uhr Vorm., nach der Holy Croß Kirche, von da per Kutschen nach Concordia.

Lena Lange, geb. Schlicke, Mutter.
Emma, William und Otto, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder

Karl Heidelberger

am 24. Mai, um 10 Uhr Vorm., im Alter von 37 Jahren und 6 Monaten gestorben ist. Beerdigung Donnerstag, den 27. Mai, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 700 Holt Ave., nach dem Graceland-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

August und Henry Heidelberger, Brüder.

dimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, Mutter und Tochter

Elisabeth Schaefer

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, um 1:30 Uhr Nachm., von 94 Crystal Str., nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:

Matthias Schaefer, Gatte.
Matthias Schaefer, jr., Sohn.
August und Louise Rietzel, Eltern.

Gestorben: Jakob Gellner, am 25. Mai, im Alter von 78 Jahren, Gatte von Sophia, Vater von Wilhelm, Simon und Samuel und des verstorbenen Morris, Frau L. Ehrlich, Helena und Frau J. Treuhoft. — Begräbnißanzeige später.

DETMER Piano-Geschäft
131 Wabash Ave.
(Silversmith Building, 2. Flur.)
Spezialität: „Qualität-Pianos" von $150 aufw. Liberalste Bedingungen. — Tel. Randolph 1668. mi

Zur Erinnerung

In wehmüthiger Erinnerung und mit tieftrauerndem Herzen gedenken wir heute unseres einzig innig geliebten und unvergeßlichen Sohnes

Freddie Schulz,

welcher heute vor zwei Jahren, am 26. Mai 1907, im Alter von 10 Jahren und 4 Monaten so schnell und unerwartet (durch Scharlachfieber) von uns geschieden ist.

Nachruf.

Schon sind zwei Jahre vorüber
In Trauer und in Schmerz.
Und ist es nicht ein Wunder,
Daß nicht brach unser Herz?
Gibt's noch ein größeres Unglück,
Als dieses, das uns traf?
Kein Wort von Deinen Lippen,
Kein Blick aus Deinem Aug'
Thut uns nicht mehr beglücken—
Auf einmal war es aus.
Die Blume Gottes, die so früh
Brach sie des Gärtners Hand—
Er brach sie nicht, er pflanzte sie
Nur in ein besseres Land.
Schlumm're, Liebling, sanft hinüber,
Viel von uns beweint,
Bis des Himmels ewiger Frieden
Droben uns vereint.
Nicht ewig währt der Trennung Leid,
Gottlob, es gibt ein Wiederseh'n,
Wenn wir in stiller Abendzeit
Dort oben einst vor Anker geh'n.
Wir treffen uns am andern Strand,
Wo Freunde wandeln Hand in Hand,
Wo Sorge, Leid und Schmerz vergeh'n,
Dort folgt ein ew'ges Wiederseh'n.

Gewidmet von Deinen tieftrauernden, gramgebeugten und Dich nie vergessenden Eltern:

Fred und Margaretha Schulz,
1178 West 13. Str.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Sohn und unser Bruder

Louis H. Müller

im Herrn entschlafen ist im Alter von 25 Jahren und 13 Tagen am Montag, den 24. Mai 1909. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 27. Mai, Mittags um halb 1 Uhr, vom Trauerhause, 1111 S. California Ave., nach der St. Markuskirche, von da nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Albertine Müller, Mutter.
Fred, Heinrich, Anna, Harry, Eduard, Brüder und Schwester.

Ruhe sanft! dimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unser theurer Gatte und Vater

Gustav Laabs

am Montag, den 24. Mai, Nachmittags 3 Uhr, im Alter von 67 Jahren und 3 Monaten plötzlich entschlafen ist. Beerdigung Donnerstag, den 27. Mai, 2:30 Nachm., vom Trauerhause, Nr. 851 N. Clark Str., nach der Graceland-Kapelle. Die trauernden Hinterbliebenen:

Auguste Laabs, Gattin.
Otto Laabs, Sohn.
Johanna Stolze, Schwägerin.

dimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Fred Krueger

im Alter von 29 Jahren gestorben ist. Das Begräbniß findet statt am Freitag, den 28. Mai, Mittags 12 Uhr, vom Trauerhause, 1951 N. Marshfield Ave., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Herman Krueger, Sohn.
John Krueger, Vater.
Charles, Lizzie, Henry, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Julia Maher

im Alter von 33 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 27. Mai, 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 2025 N. Ashland Ave., nach der St. Andrews-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Edward Maher, Gatte.
Clifford und Edward, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Jos. P. Schumacher

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, um 8:30 Vormittags, von 1002 Jackson Boulevard nach der Precious Blood Kirche. Die trauernden Hinterbliebenen:

Jos. Schumacher (verst.) und Elisabeth Schumacher, Eltern.
Mrs. G. Gay und Mrs. T. St. Peter, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Allen unseren Freunden zur Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Dorothea Engel

im Alter von 49 Jahren am Montag, den 24. Mai 1909, gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 27. Mai, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 606 Roscoe Blvd., nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William Engel, Gatte.
Marie, Anna und Elsie, Kinder.

Gestorben: Theo. Grein, geliebter Gatte von Ida, geb. Schroeder, Vater von Minnie und George, Sohn von Maria Grein, Bruder von Bernard und Joseph Grein und Frau John Pahls. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 27. Mai, um 9:30 Uhr, vom Trauerhause, 461 N. Paulina Str., nach der St. Bonificius-Kirche, Cornell und Noble Str., von da nach dem St. Bonifacius-Gottesacker.

Gestorben: Andrew Lutz, 62 Jahre alt, geliebter Gatte von Elizabeth Lutz, Vater von William A., Katie E. und der verstorbenen Anna E. Lutz. Beerdigung Donnerstag Nachm. um 2 Uhr vom Trauerhause, 1439 Newport Ave., nach Rosehill. dimi

Danksagung.

Allen Denjenigen, welche meinem Manne die letzte Ehre erwiesen, hiermit meinen herzlichen Dank, besonders dem Kaiser Friedrich Deutscher Gegenseitiger Unterstützungs-Verein für die rege Betheiligung und die Trostesworte am Sarge, sowie dem Douglas-Frauenverein für die gütige Aufmerksamkeit meinen innigsten Dank.

Marie Kölln, Wittwe.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank für die Betheiligung und die schönen Blumenspenden bei der Beerdigung meines geliebten Gatten und Vaters

John Franceschi,

insbesondere dem Oesterreicher- und Bayern-Unterstützungs-Verein unseren Dank.

Die trauernde Gattin nebst Tochter.

☞ Neu! — Das große Buch der Geheimwissenschaften, enthüllte Geheimnisse der größten Zauber- und Wunderdoktoren. Preis $2.50.
KOELLING & KLAPPENBACH
Größte u. älteste deutsche Buchhandlung im Westen. 104—106 Randolph Straße.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. Office: Oak Park Tel. Forest Park 797 und 757. Stadt-Office 873 W. Chicago Ave. Tel. Humboldt 751.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

Exkursion und Piknik,
veranstaltet von der
Schiller Liedertafel
nach dem herrlichen
Cedar Lake, Ind.
Sonntag, den 20. Juni 1909.
Rundfahrt 50c, für Kinder 25c. — Spezialzüge vom Polk Str. Depot: 8:45, 9:15 und 10:00 Vorm. und 1 Uhr Nachm., und halten an 47. und 63. Straße. 26mi,2,13ju

8. Stiftungsfest u. Maikränzchen
veranstaltet von der
Humboldt-Loge Nr. 2
Orden der Hermanns-Schwestern.
mit Verloosung prächtiger Maikrone, Samstag, den 29. Mai 1909, in der North West Halle, North und Western Ave. — Anfang 8 Uhr Abends. — Tickets 25c pro Person.

RIVERVIEW EXPOSITION MAY 12 — SEPT. 19
Western, Belmont, Clybourn und Roscoe.
Offen 10 Vm. | Freikonzert von einem Kranz von Schönheiten. 50 Damenmusiker | Eintritt 10c
Navassar Damen-Kapelle!!
Aufgemerkt, bitte! Am
Gräberschmückungstag
gibts 50 freie Schaustücke bei uns!
Dänisch-amerik. Tag: 6. Juni.
Gouverneur Deneen redet,
wie auch hervorragende dänische Redner vom Mutterlande und jedem Staat, wo's Dänen gibt.

Sans Souci Park
10c — Große Fahrten — Große Shows — 10c
VESSELLA'S KAPELLE
Zugejubelt von den Massen—Nachm. u. Abends.
Sans Souci-Theater Jeden Abend
VIRGINIA HARNED und Gesellschaft in **'Iris'**
Matinee heute—Beste Sitze 25c und 50c. Mats. auch Samst. und Sonnt.—Abend-Preise: 25c, 50c, 75c.—Sitze zum Verkauf in Lyon & Healy's.—Nächste Woche: Miß Harned als „Anna Karenina".

FOREST PARK
ist ein wirklicher Park mit vielen hundert Bäumen und der prachtvollsten Illumination in der Welt.
ANTINARELLI
(Ein Musiker, kein Clown)
und seine große Kapelle von 50.
Das eigenartigste Hindernißrennen

Kaiser-Garten
(früher Anbachs) Addison und Halsted Str.
Erstklassiges Familien-Resort.
Restaurant
Elegante Räumlichkeiten, Klub-Zimmer, Damen-Café, Konzert-Halle u. s. w.—Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Konzert.—Distl's Orchester.—Sonntags bürgerlicher Mittagstisch. mifrsa

THE RIENZI,
Chicagos populärster Familien-Resort,
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 12 Uhr.
Restauration erstklassig.
Original Farinelli-Ensemble.
Garantirt vielseitigste Herrenkünstlertruppe der Welt. Direkt von Deutschland.
10ok,mifrson,*

N. WATRY & CO,
99—101 D. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material

EMIL H. SCHINTZ,
Geld 120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6848 Central. 1ljx

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Verlangt: 15 erfahrene Bushelmen, für gute Arbeit; permanente Stelle; höchster Lohn. Nachzufragen beim Hilfs-Supt., The Hub, 5. Floor. dimido

Verlangt: Guter Cakes-Bäcker. 1306 West 22. Str.

Verlangt: Bushelman in Cleaning und Repairing Store, sowie Damenschneider, einer der das Anpassen versteht. Muß erster Klasse Arbeiter sein. Kommt sogleich, fertig zur Arbeit. 510 Armitage Ave. Meller, The Tailor.

Verlangt: Ein guter Wagenmacher an neuer oder Reparaturarbeit, und ein Schmiede-Helfer. 296 Larrabee Str.

Verlangt: Guter, stetiger, deutscher Porter; einer, der arbeitswillig ist; ein Ungar oder Oesterreicher braucht nicht vorzusprechen. 2558 Wentworth Ave.

Verlangt: Guter Wurstmacher. 654 Belmont Ave.

Verlangt: Schneider, für Damen- und Herren-Arbeit. 957 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein Junge, an Cakes; einer mit Erfahrung vorgezogen. 51 Willow Str.

Verlangt: Guter deutscher Barbier. Stetig. 423 Sedgwick Str.

Verlangt: Junger Mann in Bäckerei zu helfen. $10. Adr.: P. 646, Abendpost.

Verlangt: Gute zweite Hand an Cakes, hat Gelegenheit sich selbständig einzuarbeiten. Adr.: O. 918, Abendpost.

Verlangt: Upholsterer, erster Klasse Arbeiter an schwerer tufted Arbeit und Parlor Möbel. Valentine Seaver Co., 527 Sedgwick Str.

Verlangt: Teamster, stetig, verheiratheter nüchterner Mann, der die Stadt kennt und gut Pferde zu behandeln weiß. 70 N. Lincoln Str.

Verlangt: Porter für Saloon. Muß sein Geschäft verstehen. 1487 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junger, lediger, englisch sprechender Bartender, der Lunch kochen kann. 1639 West Chicago Ave.

Verlangt: Barkeeper, sofort. 250 East Lake Str.

Verlangt: Schuhmacher, Stitchers und Lasters, an Hausschuhen. 66 West Lake Str., 4. Floor.

Verlangt: Ein Gärtner, sofort, für stetige Arbeit. 1651 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Porter. 79 Larrabee Str.

Verlangt: Ein guter Porter. 49 East Lake Str.

Verlangt: Hilfe in Färberei. F. Strauß, 328 Lincoln Avenue. dimi

Verlangt: Ein frisch eingewanderter, 17-jähriger Junge, um sich nützlich zu machen im Handschuh-Geschäft. 828 N. Ashland Ave. dimi

Verlangt: Bartenders, Bar-Porters, Lunchmen, Waiters etc. Gute Stellungen täglich zu bekommen. Morrell, 48 Clark Str. 25mailw

Verlangt: Schuhmacher. 470 Racine Avenue. dimi

Verlangt: Carpenters, keine Unionleute. Südostecke 104. Str. und Wabash Ave., Roseland. dimi

Verlangt: Starker Junge, über 16 Jahre, in der Buchbinderei. 930 Osgood Str. dimi

Verlangt: Porter in Saloon. 106 Ost North Ave. dimi

Verlangt: Sofort, ein guter Schneider. 445 26. Straße. dimi

Verlangt: Sofort, junger Tinner in Sommerresort, für Shop- und Bauarbeit. Näheres bei Henry Peker, Culver, Ind. dimi

Verlangt: Ein starker Junge an Brot, auf dem Lande. Nachzufragen: 76 LaSalle Str., Saloon. dimido

Verlangt: Ein Mann für auf's Land. Zu erfragen beim Blacksmith in Dunning. mdmi

Verlangt: Auf sofort: Lediger Mann, der mit Pferden umzugehen versteht, für's Land. Zu erfragen bei F. Harder, 285 Sheridan Road. mdmi

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: 3 bis 4 Arbeiter mit Schaufeln. 68 Fulton Str.

Verlangt: Junger Butcher mit Erfahrung. 150 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein Porter. J. Price, 220 West 12 Straße.

Verlangt: Ein guter Carpenter. 1848 N. Marshfield Ave. Abends, nach 7 Uhr, vorzusprechen.

Verlangt: Ein Mann, um Pferde zu besorgen. 584 Ogden Ave. mido

Verlangt: Erstklassiger Porter; muß am Tisch aufwarten können. 150 East North Ave.

Verlangt: Ein deutscher Junge die Bäckerei zu erlernen. 321 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein Porter, muß schnell am Tisch aufwarten können. 185 E. Washington Str.

Verlangt: Ein erstklassiger Brickleger und Steinmaurer, um einen Stall zu bauen. Nachzufragen: 6215 Michigan Ave.

Verlangt: Guter nüchterner Bäcker an Brot und Cakes, muß seine Arbeit verstehen, stetige Arbeit Sommer und Winter. Lohn $15 wöchentlich ohne Board. August Wilke, 401 Willard Ave., Michigan City, Ind.

Verlangt: Ungarischer Mann als Porter. 184 Clark Str., Basement.

Verlangt: Junger Mann als Verpacker von Groceries und Möbeln. Murbach Co., 124 East Ohio Str.

Verlangt: Musiker; junge deutsche Musiker werden sofort in eine große Musikkapelle aufgenommen; Posten für Sommer und Winter. Nur noch heute und morgen nachzufragen. 817 N. Robey Str.

Verlangt: Junge, für Grocery und Market. 1641 West 69. Str.

Verlangt: Wagenwascher und Polirer in Garage. 890 Colorado Ave.

Verlangt: Guter Schneider. 448 Sedgwick Str.

Verlangt: Porter, in Saloon; einer, der auch Bartenden kann. 1218 N. California Ave.

Verlangt: Erstklassiger, erfahrener Saloon-Porter; Empfehlungen erforderlich. 334 West Van Buren Str.

Verlangt: Union Carpenters. Einzufinden bei den Austin Ave. Chicago Northwestern Eisenbahngeleisen, Austin.

Verlangt: Ein junger Mann, zuverlässig, nüchtern, um in Saloon und Cafe reinzumachen, und am Tisch aufzuwarten. 2047 N. Halsted Str.

Verlangt: Bauschlosser und Helfer. 3523 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Stenographist für Office-Arbeit, um sich emporzuarbeiten. 225 Dearborn Str.

Verlangt: Möbelschreiner für Reparaturarbeiten, einer der auch poliren kann. 3227 N. Clark Str.

Verlangt: Rug-Weber, immer Arbeit, guter Lohn. Kommt gleich. Whitmen & Co., 802 West 63. Str.

Verlangt: Intelligenter junger Mann, unter 30 Jahren, mit ziemlichen Kenntnissen im Englischen und guter Schulung für Office-Arbeit in großer Druckerei Office, einer mit etwas Erfahrung in Buchführung vorgezogen. Lohn $10 per Woche. — Adr.: W. 250, Abendpost.

Verlangt: Ein guter Art Glas-Zeichner, der zugleich auch als Superintendent von dem Haus-Departement fungiren kann. Seht L. von Gichten, Palmer House, Zimmer 753. Mittwoch bis 7 Uhr.

Verlangt: Ein junger frisch eingewanderter Konditor, der sich als Cakesbäcker ausbilden will, muß reinlich und sauber sein. Nehmt E. Chicago Car an Stoney Island Ave. und 63. Str. F. T. Eschenbach, 707 Chicago Ave., East Chicago, Ind.

Verlangt: Junger Mann um sich in Office und Druckerei nützlich zu machen. Nur Jemand der auch deutsch lesen und schreiben kann. Kann auch frisch eingewandert sein. Adr.: O. 902, Abendpost. mido

Verlangt: Junger Mann für allgemeine Hausarbeit in einem Sommer Resort (Fox Lake). Nachzufragen bei Chas. Lueneburg, 175 Wells Str.

Verlangt: Sofort, junger Mann um sich in der Bäckerei behilflich zu machen. 3011 South Park Ave.

Verlangt: Ein Junge für Brot-Labeling, muß 16 Jahre alt sein. 1437 W. Harrison Str.

Verlangt: Guter Helfer, an Cakes. 720 Belmont Ave.

Verlangt: Ein Bäcker, an Brot und Cakes. 498 West Chicago Ave.

Verlangt: Ein Barbier, allabendlich, Samstag und Sonntag. 577 Lincoln Ave.

Verlangt: Mann auf Farm. 599 Milwaukee Ave.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Bügler oder Büglerinnen an Damen-Kleidungsstücken. Dye Works, 158 E. North Ave.

Verlangt: Ein verheiratheter Mann mit nicht mehr denn ein Kind, der willens ist ein Pferd und Garten zu besorgen und andere nöthige Arbeiten beim Haus herum zu machen, in Austausch für eine schön gelegene Wohnung von 3 Zimmern in Evanston. Halte Pferd nur 5 Monate. Genügend Arbeit ist zu finden. F. H. Brammer, 70 La Salle Str., Zimmer 35. 25mailw

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Selbständiger Bäcker an Brot und Biscuits sucht Stellung. Mildt, 70 E. 24. Straße.

Gesucht: Guter Bäcker (Deutscher) an Brot und Rolls sucht stetige Stelle als Vormann oder allein zu schaffen. Gehe als zweite Hand aber nur neben Boß. Adr.: O. 904, Abendpost. midofr

Gesucht: Barkeeper, mit vieljähriger Erfahrung, der Porterarbeit und Lunchcounter besorgen kann, sucht eine ähnliche Stellung. Adr.: O. 915, Abendpost. midofr

Gesucht: Lediger Mann in mittleren Jahren, reinlich und zuverlässig, wünscht Arbeit Saloon reinzumachen, kann etwas Bartenden und am Tisch aufwarten, hat vier Jahre auf dem letzten Platz gearbeitet. Adr.: O. 917, Abendpost.

Gesucht: Deutscher Klempner, drei Jahre im Lande, in allen Arbeiten bewandert, sucht Arbeit; Stadt oder Land. 94 West 18. Place.

Gesucht: Bartender, 3 Jahre am ersten Platz und beste Empfehlungen zur Seite stehend, sucht Stellung. Adr.: O. 906, Abendpost.

Gesucht: Bartender, der keine Arbeit scheut und die besten Zeugnisse besitzt, sucht Stellung. Adr.: Z. 782, Abendpost.

Gesucht: Kräftiger Mann, 34 J. alt, sucht irgendwelche Beschäftigung. H. Vogel, 3750 South Lincoln Str.

Gesucht: Anständiger deutscher Mann sucht Stallarbeit, gedienter Kavallerist. Adr.: P. 647, Abendpost.

Gesucht: Saloon-Porter in mittleren Jahren sucht Stellung, kann etwas Bartenden. Frank Gopp, 50 Wells Str. mido

Gesucht: Erster Klasse Painter, fremd in der Stadt, wünscht Arbeit, sieht nicht auf hohen Lohn. Adr.: P. 667, Abendpost.

Verlangt: Ein junger deutscher Barbier, der Lust hat, sich zu verbessern; am liebsten ein frisch eingewanderter. 924 Davis Str., Evanston.

Gesucht: Frischeingewanderter Bäcker sucht stetige Arbeit. 468 Wells Str.

Gesucht: Zuverlässiger, gebildeter Mann sucht Stellung für Office-Arbeit und Kollektor. Empfehlungen. Adr.: D. 491 Abendpost. momifr

Gesucht: Intelligenter Deutscher in mittleren Jahren sucht dauernde Stelle gegen Wochenlohn. Adr.: D. 492 Abendpost. dimi

Gesucht: Deutscher Bäcker, frisch eingewandert, sucht Stelle. Offerten erbeten unter Adr.: W. 694 Abendpost. dimi

Gesucht: Suche ein paar Stunden des Morgens Saloon reinzumachen. Kann auch Bar tenden. J. Schnell, 154 Center Str. dimi

Gesucht: Frisch eingewanderter Bäcker sucht stetige Beschäftigung. 468 Evanston Ave. dimi

Gesucht: Selbstständiger Cakebäcker sucht stetige Arbeit. Nachzufragen: 314 Washington Blvd. dmi

Gesucht: Zuverlässiger, solider Bartender, scheut keine Arbeit, ist in Stellung, gedenkt seinen Platz zu wechseln, sucht stetigen Platz. Hat gute Referenzen. Adr.: D. 499 Abendpost. dimi

Gesucht: Ein anständiger Mann sucht Stellung als Lunchmann und Porter. Adresse: P. 671, Abendpost. dimido

Farmer, wenn Ihr Arbeiter braucht, bitte meldet oder schreibt 599 Milwaukee Ave. 1mai,1m,X

Gesucht: Bartender, verheirathet, sucht stetigen Platz. Beste Empfehlungen. Adr.: W. 801 Abendpost. modimi

Gesucht: Guter, bestempfohlener Bartender sucht stetigen Platz. Adr.: P. 650 Abendpost. modimi

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als 2te Hand an Brot und Rolls. Nachzufragen 3021 Union Ave. Müller. modimi

Gesucht: Junger Mann sucht irgendwelche Beschäftigung; versteht auch mit Pferden umzugehen. Zu adressiren: Koch, 196 Ontario Str. mdmi

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

TICKETS 91 ADAMS ST. PHONE CENTRAL 4446
A. B. Schmidt, Gen.-Agt. Pass. Dep.

Lokalbericht.

Schulraths-Reorganisirung.

Haus nimmt Schulvorlagen des Commercial Club an.

Trübe Aussichten für Chicago.

Hausausschuß für Stadtgemeinden behandelt Korporationsanwalt Brundage mit ausgesuchter Schäbigkeit. — Drastische Schankvorlage vom Hause abgethan.

(Eigenbericht der Abendpost).

Springfield, Jll., 25. Mai. Das Haus nahm heute Nachmittag die beiden vom Lehrerinnenverbande und dem Commercial Club befürworteten Vorlagen an, die eine Reorganisation des Schulrathes vorsehen und die Vertheilung der Einkünfte und Ausgaben der Schulbehörden auf die verschiedene Fonds festlegen. Wenn der Lehrerinnenverband, der eine „Lobby" mit Schulkommissär John J. Sonsteby als Haupt in Springfield unterhielt, auch nicht mit allen seinen Forderungen durchgedrungen ist, besonders die als Gehaltsvorlage bekannte Maßregel nicht in ihrer ursprünglichen Form einbringen konnte, hat er doch verschiedene, lange angestrebte Veränderungen durchgesetzt, in erster Linie die Beschränkung der Machtbefugnisse des Schulsuperintendenten. Infolge eines Abkommens mit Präs. Schneider verzichtete der Verband auf die Annahme der Gehaltsvorlage in der ursprünglichen Form, gemäß deren Bestimmungen sieben Achtel des Fonds für Unterrichtszwecke nur für Gehälter des Lehrkörpers, der Maschinisten und Hausmeister verwandt werden sollten, erlangte aber das Zugeständniß, daß Reparaturen in Zukunft nicht mehr aus dem Unterrichts-, sondern aus dem Baufonds bezahlt werden sollen, was mehr als eine halbe Million Dollars, die jährlich für Reparaturen ausgegeben werden, für Gehaltsaufbesserungen verfügbar macht.

Man erwartet nicht, daß die beiden Vorlagen im Senate auf Widerstand stoßen werden, und es ist anzunehmen, daß sie am Freitag oder Samstag dem Gouverneur zur Unterzeichnung vorgelegt werden können.

Die Vorlage für Reorganisirung des Schulrathes wurde auf Veranlassung des Commercial Clubs vom Abgeordneten Oliver Solitt von Chicago eingebracht. Sie sieht die Ernennung von fünfzehn Schulkommissären durch den Mayor vor, deren Amtszeit fünf Jahre betragen soll. Von den ersten fünfzehn Mitgliedern der Behörde, die ernannt werden sollen, werden je drei für ein, zwei, drei, vier und fünf Jahre ernannt. Solange sie im Amte sind, dürfen sie kein anderes öffentliches Amt, außer dem eines öffentlichen Notars oder eines Mitgliedes der Nationalgarde, bekleiden. Der Schulrath soll aus seiner Mitte einen Präsidenten, Vizepräsidenten und Sekretär auswählen. Mit einfacher Stimmenmehrheit soll er einen Schul-Superintendenten und Geschäftsführer auf vier Jahre ernennen, die nur auf schriftliche Anklagen hin und nach einem Disziplinarverfahren mit Stimmenmehrheit aus dem Amte entfernt werden können. Der Schulrath hat das Recht, Schulgrundstücke auf 99 Jahre zu verpachten, doch müssen alle Pachtverträge für Fristen von mehr als fünf Jahren vom Stadtrathe genehmigt werden. Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen von Mitgliedern des Lehrkörpers sollen auf Empfehlung des Superintendenten erfolgen, ebenso sollen Schulbücher nur auf seine Empfehlung hin eingeführt werden, außer wenn der Schulrath mit einer einfachen Mehrheit anders beschließt. Schulbücher sollen nur alle vier Jahre gewechselt werden, außer wenn der Schulrath auf Empfehlung des Superintendenten mit einer Zweidrittel-Mehrheit anders beschließt.

Die Vorlage kam ohne Widerspruch zur Annahme. Nur der Sprecher der Minderheit, Lee O'Neil Browne, erhob Einsprache, daß die Vorlage keine Bestimmung enthalte, daß bei Abschluß von Pachtverträgen auf längere Fristen der Werth der Grundstücke von Zeit zu Zeit neu abgeschätzt und der Pachtzins auf Grund der Neuabschätzung festgesetzt werden solle. Er zog seinen Einspruch aber zurück, als der Abgeordnete Sollitt eine befriedigende Erklärung für das Fehlen einer derartigen Bestimmung gab. Die Vorlage in ihrer gegenwärtigen Form unterscheidet sich von der ursprünglichen Maßregel des Commercial Club besonders dadurch, daß dem Mayor nicht das Recht gegeben ist, Mitglieder des Schulraths vor Ablauf ihrer Amtszeit abzusetzen.

Die Gehaltsvorlage des Lehrerinnen-Verbands wurde abgeändert, indem man die Bestimmung fallen ließ, daß sieben Achtel des Unterrichtsfonds für Gehaltszahlungen verwandt werden sollten, und statt dessen die Bestimmung einschaltete, daß die Ausgaben für Reparaturen aus dem Baufonds bestritten werden sollten. Dadurch bleiben dem Unterrichtsfonds jährlich ungefähr $500,000 erhalten, die für Gehälter verwandt werden können.

Temperenzler wiederum geschlagen.

Allzu scharf macht schartig. Das erfuhren die Temperenzler heute im Hause, als die Vorlage des Abgeordneten Behrens, Carlinville, dort zur Berathung kam, welche die Ausstellung von Schanklizensen an Personen, die ein finanzielles Interesse an einer Brauerei oder Brennerei haben, verbietet. Als die Vorlage, die sich ursprünglich der vollen Unterstützung des Sprechers erfreute, zur zweiten Lesung stand, wurde sie von dem den „Trockenen" mit Leib und Seele ergebenen Abgeordneten Morton D. Hall, Chicago, in so drastischer Weise amendirt, daß zahlreiche Abgeordnete, die ursprünglich für sie eintraten, abgeschreckt wurden. Als sie heute zur dritten Lesung und zur endgiltigen Abstimmung kam, wurden 42 Stimmen dafür und 59 Stimmen dagegen abgegeben. Vergebens suchte Behrens die Vorlage zu retten, indem er beantragte, die Berathung zu verschieben. Der Antrag ging verloren. Damit ist die Maßregel endgiltig abgethan.

Brundage schäbig behandelt.

Geradezu schäbig behandelt wurde Korporationsanwalt E. J. Brundage im Haus-Ausschusse für Stadtgemeinden, als er die Wünsche Chicagos bezüglich der Amendirung der Gemeindeordnung vorlegte. Durch diese Amendements hofft die Stadt einige der Machtbefugnisse zu erhalten, die der Freibrief ihr gegeben haben würde. Die vorgelegten Abänderungs-Anträge suchen die Senatsvorlage Nr. 213 abzuändern, die, ursprünglich von Senator Hall, Chicago, eingebracht, ihrerseits ein Amendement zur Gemeindeordnung darstellt. Sie stand zusammen mit den von Korporationsanwalt Brundage vorgelegten Amendements zur Berathung. Der Ausschuß, dessen Vorsitzender Fred Erickson, Chicago, ist, erlaubte dem Vertreter Chicagos, die Amendements vorzulesen und in wenigen Worten ihre Bedeutung zu erklären. Kaum hatte er geendet, so rief ein einflußreiches Mitglied des Ausschusses aus den Landbezirken aus: „Das ist ja der alte Freibrief!" und beantragte, die Sitzung zu vertagen. Der Antrag wurde angenommen, und, ehe Korporationsanwalt Brundage es sich versah, hatten die Mitglieder des Ausschusses das Zimmer verlassen. Erickson erklärte späterhin, daß er einen Versuch machen werde, eine weitere Sitzung des Ausschusses in Bälde abzuhalten, doch ist es fraglich, ob er eine beschlußfähige Mehrheit zusammentrommeln kann.

Die von der Stadt vorgelegten Amendements geben der Stadt das Recht, ein System von Untergrund-Bahnen zu bauen und zu betreiben und Hafenanlagen, Werften und Schienenwege zu bauen und zu betreiben.

Der Senat ordnete die dritte Lesung der Referendum-Vorlage Senator Jones', Chicago, die eine Urabstimmung für alle Pfandbrief-Emissionen vorsieht, an. Bis die Maßregel angenommen ist, ist eine endgiltige Abstimmung über die Steuervorlagen Mayor Busses nicht zu erwarten.

Gegen Versicherungsbörsen gerichtet.

Die Gründung von Versicherungsbörsen im Staate verbietet eine von dem Sprecher der Minderheit, Lee O'Neil Browne, eingebrachte Maßregel, die im Hause nahezu einstimmig zur Annahme kam. Eine zweite Vorlage desselben Abgeordneten, die vorschreibt, daß Feuer- und Unfallversicherungs-Gesellschaften, die außerhalb des Staates organisirt sind, bei der Versicherungsabtheilung eine Bürgschaft von $40,000 hinterlegen müssen, kam ebenfalls zur Annahme. Angenommen wurde der Antrag Church's, Chicago, eine Neunerkommission zu ernennen, welche die Bauvorschriften revidiren und zusammenstellen soll. Die Vorlage, die Kindern unter 12 Jahren gestattet, an Theatervorstellungen theilzunehmen, konnte eine Mehrheit nicht erhalten. Auf den Antrag Lederers, Chicago, wurde die Berathung verschoben. W. P. Holaday, Danville, und Joseph Carter, Champaign, bekämpften die Maßregel nachdrücklich, und Morton D. Hull, Chicago, einer der Schleppenträger der Fanatiker im Hause, erklärte, sie sei im Interesse des Theatertrusts eingebracht. Die Vorlage des Abgeordneten Lane, Chicago, die vorschreibt, daß nur Personen, die eines schweren Verbrechens überführt sind, für die Verbrechergallerie photographirt werden dürfen, gelangte zur Annahme.

Augenblickliche Linderung wird garantirt in chronischem

HEU-FIEBER und Katarrh

Aseptikol

REACHES THE POINT

Das wirksamste Mittel für alle Nasenkrankheiten. Schickt Namen u. Adresse u. Ihr erhaltet kostenfrei eine volle Behandlung auf Probe. Dies ist eine liberale Offerte und sollte Euer Interesse erwecken. Schreibt jetzt.

Freie Probe-Offerte

Metropolitan Chemical Co. (92)
163 Randolph Str., Chicago, Jll.

mifrson

MARSHALL FIELD & CO.

BASEMENT SALESROOM

Schöne Muster seidener Kleider und Demi-Kostüme weit unter regulären Preisen, $10, $15 und $17.50.

In einer Anzahl von hochfeinen Mustern von Fabrikanten schließen wir Facons von unseren regulären Partien ein, herabgesetzt zwecks Räumung — zum Verkauf Donnerstag Morgen. Diese Kleider sind prachtvoll gemacht von hübschen Messalines, Pongees, feinen Chiffons und Taffetas. Sie sind in weiß und schwarz und Schattirungen, die sich besonders für Nachmittag und Abend eignen.

Jede Frau, die ein hübsches seidenes Kleid wünscht, kann eine bedeutende Ersparniß bei diesen niedrigen Preisen machen. Basement.

Neuer Kleider-Besatz: Spezielle Räumung.

Dieser Verkauf verdient die Aufmerksamkeit jener, welche nach anziehenden Effekten suchen. Mehrere Partien sind angebrochen — alle sind die beliebtesten Facons.

Sachen zum Garniren, sehr schöne Muster, farbig, weiß und schwarz; speziell, per Dutzend, 25c.

Eine sehr attraktive Sammlung von Ornamenten, Loops od. Frogs, Stück, 5c.

Ornamente, Loops und Hals-Gürtel, in Seide, Gold und Beads, speziell, per Stück, 10c.

Ungefähr 2000 Yards Besatz, nicht alle Farben vorhanden, Yard, 5c und 10c.

Zwei Partien Rester von Braids und Besatz, 5c und 10c. Basement.

Bettlaken, Bezüge und Muslin herabgesetzt.

Die Preise für diese Qualitäten sind ungewöhnlich niedrig angesetzt, um eine sofortige Räumung zu erzielen. Basement.

100 Dutzend 81 bei 90zöllige Hadley Mills Bettlaken, Stück, 45c.

100 Dutzend 45 bei 36 Palmer Kissenbezüge, Stück, 10c.

1000 Yards gebleichter Muslin — per Yard, 6c.

1000 Yards Santee River ungebleichter Muslin, Yard, 5c.

Couch-Decken, $2.50.

Eine starke wendbare Tapestry-Facon mit Fransen, in künstlerischen orientalischen Mustern und Farben. 60 Zoll breit, speziell, $2.50. Basement.

Waists für Damen: Vier attraktive Spezialitäten für Mai.

Diese hübschen Sommer-Facons wurden von unserem vielseitigen Sortiment wegen ihrer Eigenartigkeit und Qualität ausgewählt. Hübsche Yoke-Effekte, der „Dutch" Hals und die dünnen Stoffe stellen diese Waists weit über den Durchschnitt. Die speziellen Preise bieten eine annehmbare Ersparniß in jedem einzelnen Falle. Jedes Modell ist abgebildet.

Weiße Lawn Waists, mit Spitzen-Kragen und Yoke aus Einsatz und Pin Tucks, Rückseite tucked, lange tucked Aermel mit Spitzenrand, wie Abbildung, $2.00.

Waists, gemacht aus feinem persischen Lawn mit Dutch Hals, garnirt mit Einsatz und Spitzen, Yoke aus feinen Pin Tucks, lange tucked Aermel, wie Abbildung, $2.00.

Waists aus feinem persischem Lawn mit Yoke und Kragen aus Spitzen und Einsatz, tucked Rückseite und lange tucked Aermel, — wie Abbildung, $1.75.

„Tailored" Waists, gemacht aus weißem Lawn, die Front garnirt mit breiten Tucks, einfacher Linnen-Kragen und Manschetten, wie Abbildung, $1.00. Basement.

Hut-Garnirungen: Spezialitäten in neuen Blumen-Effekten.

Neue Partien von künstlichen Blumen in den jetzt so beliebten Varietäten und Farben für den Besatz von Sommer-Hüten sind jetzt zum Verkauf zu Preisen, die nur durch unsere Fähigkeit, aus außergewöhnlichen Einkaufs-Gelegenheiten Vortheil zu ziehen, möglich gemacht werden; nur einige sind hier angeführt. Basement.

Sträuße von großen weißen Daisies, braun und geb in der Mitte, drei Daisies und Knospen mit Blättern, speziell, 35c.

Satin Wheat, 6 Stück im Strauß, in schwarz, weiß, rosa und blau, speziell, 35c.

Große 6-Stück Sträuße von Flieder, mit Blättern, in weiß, Heliotrope, Ophelia, Ciel und weiß schattirt bis Heliotrope, — speziell, 25c.

Sträuße von 22 Blättern Flieder-Foliage, mit weißen und Heliotrope Knospen, speziell, 25c.

Sträuße von Hydrangeas in weiß, Heliotrope, Ophelia, rosa und Ciel, speziell, 25c.

Speziell — 15zöllige französische gekräuselte Straußenfedern, — in schwarz und weiß, dieselben sind sehr breit und von dauerhafter Qualität, $2.45

Seidene Lisle-Handschuhe, Paar 50c, 25c.

Eine große Anzahl Damen werden diesen Verkauf zu dieser Zeit willkommen heißen. Sie können kaum erwarten, jemals wieder diese Qualitäten zu diesen niedrigen Preisen zu erhalten.

Zu 50c. — 16knöpfige Seide-Handschuhe für Damen, Mousquetaire Gelenk, in schwarz, weiß und farbig, eine Qualität, die gewöhnlich zum doppelten Preis verkauft wird.

Zu 25c. — 2-Clasp und 16knöpfige Lisle Handschuhe für Damen, in Suede-Finish, schwarz, weiß und farbig, per Paar, 25c. Basement.

Taschentücher-Spezials für Männer, Damen.

Dauerhaftigkeit war die erste Berücksichtigung bei diesen Qualitäten. Für praktischen Gebrauch können keine besseren hergestellt werden zu dem von uns markirten Preise.

Zu 7c. — Großartige Werthe in bestickten Damen-Taschentüchern, zweite Qualität, mit gezacktem Rand, in großer Auswahl von gestickten Entwürfen.

Reinleinene hohlgesäumte Taschentücher für Männer und Damen, mit viertel- bis halbzölligen Säumen — 7c, 10c und 12½c.

Reinleinene Initial-Taschentücher für Männer und Damen — speziell zu 10c und 12½c. Basement.

Silkoline überzogene Comforters, $1.

Zwei Größen, 72 bei 78 Zoll und 72 bei 81 Zoll — einige sind auf beiden Seiten mit gemusterter Silkoline überzogen und andere sind schlicht oder nur auf einer Seite überzogen — mit einer Lage Baumwolle von guter Qualität gefüllt. Basement.

34zölliger importirter weißer Madras, Yard, 28c.

Diese ausgezeichneten Gewebe sind geeignet für schöne Damen-Kostüme, Waists und Kinder-Kleider. Die große Auswahl von hübschen Entwürfen sollte die Anzahl der Käufer vermehren, welche die offerirten Spargelegenheiten zu würdigen wissen. Unser spezieller Preis beträgt ungefähr die Wholesale-Kosten; Yard, 28c. Basement.

Rester von Wasch-Stoffen: Räumungs-Verkauf.

Thatsächlich unser ganzer Vorrath von Waschstoffen — die jetzt in so großer allgemeiner Nachfrage stehen — ist in diesem Verkauf eingeschlossen. Diese Thatsache, in Verbindung mit den außergewöhnlich niedrigen Preisen, gibt uns Anlaß zu dem Glauben, daß eine sofortige Räumung folgen wird. Hübsche neue Muster und Farben werden gezeigt in Längen von 1 bis 9 Yards. Basement.

Seide-Rester unter dem Kostenpreis, per Yard, 38c.

Zwei unserer am besten verkäuflichen Partien — Seiden Foulards und Pongees — in Längen von 1 bis 16 Yards. Der gleichmäßige Preis ist ein starker Faktor weshalb eine große Anzahl Damen die jetzige Zeit wählen sollten um Seidenstoffe für Kleider, Gowns und Waists zu kaufen, Yard, 38c. Basement.

Farbige wollene Kleiderstoff-Rester.

Einschneidende Herabsetzungen wurden vorgenommen mit der Endabsicht — eine sofortige Räumung. Manche der Rester sind ausgezeichnete Gewebe welche von unserer Haupt-Sektion transferirt wurden. Alles sind sehr begehrte Längen, speziell sich eignend zur Herstellung von Suits, Skirts und Waists. Die Preise sind die niedrigsten der Saison. Basement.

Valenciennes Spitzen: Räumung, per Yard, 5c.

Beginnend am Donnerstag Morgen, ungefähr 300 Dutzend angebrochene und einzelne Sets von Edgings und Einsätze, in runden Maschen und französischen Valenciennes Spitzen werden zum Verkauf ausgelegt werden zu diesem niedrigen Preis im Basement-Verkaufsraum. Einige unserer kunstvollsten Entwürfe sind in dieser Kollektion eingeschlossen. Alle vorhandenen Muster sind hübsch und anziehend — herabgesetzt auf die Hälfte bis Dreiviertel, Yard, 5c. Basement.

Ganz „fashioned" Damen-Strümpfe, Paar, 18c.

Diese schwarzen baumwollenen Strumpfwaaren werden sich ausgezeichnet im Gebrauch erweisen und sind zu diesem Zweck mit doppelten Sohlen, Fersen und Zehen gemacht. Der Verkauf beginnt am Donnerstag, eingeschlossen sind ungefähr 200 Dutzend Paar. Damen werden sofort den Werth dieser Strumpfwaaren beachten zu dem bemerkenswerth niedrigen Preise, 18c das Paar, oder 3 Paar für 50c. Basement.

Bewilligungen.

Das Haus bewilligte $170,500 für die landwirthschaftliche Lehranstalt, $5000 als Gehalt für den Staatsarchitekten, $1000 für eine Kommission, die untersuchen soll, ob es räthlich ist, Schritte zu thun, den Starved Rock bei Ottawa zu erhalten, $25,000 für eine Kommission, welche die Bergbaugesetze revidiren soll, und $5000 für eine Kommission, welche die Versicherungsgesetze revidiren soll. Außerdem wurden $15,000 für den Bau von Docks entlang dem Südarm des Chicagoflusses von Ashland Ave. bis zur State Straße gemäß den Forderungen der Bundesregierung bewilligt.

Hilfe für „weiße Sklaven".

Im Senate kamen zwei gegen den Handel mit „weißen Sklaven" gerichtete Vorlagen zur Annahme, die nöthig geworden sind, seitdem die Bundesgerichte entschieden haben, daß die Bundesregierung gegen Mädchenhändler nicht vorgehen kann. Die erste Vorlage erklärt es für ein Verbrechen, Frauen zu veranlassen, sich in eine Lasterhöhle zu begeben. Die Aussagen der Frau sind zuläßig, auch wenn der Verführer sie geheirathet hat. Außerdem kann der Angeklagte zu seiner Vertheidigung nicht anführen, daß die That außerhalb der Gerichtsbarkeit des Staates begangen worden ist. Die zweite Vorlage stempelt es zu einem Verbrechen, eine Frau gegen ihren Willen in einer Lasterhöhle festzuhalten, bis sie ihre Schulden an den Hälter des Lokals bezahlt hat.

Angenommen wurde die Barbiervorlage, die eine Prüfungsbehörde für Haarkünstler, aus drei Barbieren bestehend, schafft, die „Reifezeugnisse" nur an Personen ausstellen soll, die eine dreijährige Lehrzeit durchgemacht haben. Die Vorlage ist bereits vom Hause angenommen worden. Die Vorlage Breidts, Chicago, die dem Countyrichter das Recht gibt, für gewisse Wahlbezirke Wahlbeamte zu ernennen, die nicht in dem betreffenden Bezirke wohnen, wurde mit 18 gegen 14 Stimmen abgelehnt.

Der Senat beschloß, daß keine Vorlage, die nicht bereits zur zweiten Lesung gekommen sei, einberichtet werden solle. Damit werden die zweite und dritte Freibriefvorlage für Chicago abgethan. Für die Waffenhalle des 7. Regiments wurden $15,000 ausgeworfen. Angenommen wurden die Vorlage Baileys, welche das Gehalt der Appellhofschreiber auf $5000 festsetzt, und die Senatsvorlage Nr. 607, welche das Gehalt der Wahlbehörden regelt. Danach werden die Mitglieder der Chicagoer Wahlbehörde ein Jahresgehalt von $4000 erhalten. Der Kanzleivorstand erhält ebenfalls $4000, sein Gehilfe $2500.

Gouverneur unterzeichnet Vorlagen.

Gouverneur Deneen unterzeichnete heute drei auf die Verwaltung öffentlicher Parks bezügliche Vorlagen, darunter die Senator Juuls, die Parkkommissionen das Recht gibt, Pfandbriefe im Betrage von einer halben Million auszugeben, deren Ertrag zur Pflasterung und Instandhaltung von Straßen, die an Parks angrenzen, verwandt werden soll. G. N. B.

Verstopfung.

Herr Charles M. Ullman, von 312 Main Str., Quincy, Jll., sagt: „Ehe ich Ihre Albeca-Pillen gebrauchte, hatte ich alle die vielen angezeigten Pillen, Abführmittel etc. gebraucht und fand, daß sie mir mehr schädigten als heilten. Eins, was ich bei Ihrem Mittel gefunden habe, ist, daß man die Dosis nicht zu vergrößern braucht, wie bei anderen Medizinen. Ihr Heilmittel kurirt, glaube ich, indem es die Schwäche der Eingeweide beseitigt."

Albeca-Pillen sind leicht zu nehmen, verursachen nie Uebelkeit, schwächen und kneifen nicht. Sie heilen Verstopfung, weil sie die Ursachen beseitigen. Jeder bedeutende Apotheker versorgt Euch damit. 100 Dosen in einer Schachtel, Preis 50c. Geld wird bereitwilligst zurückgegeben, wenn nicht mehr als zufriedenstellend, aber seht danach, daß Ihr die echten erhaltet, die „Albeca-Pillen". Es gibt nichts anderes, was ebenso gut ist. Laßt Euch nicht bereden etwas anderes zu nehmen.

Kampagneversammlungen.

Zur Erwählung des vollständigen republikanischen Richter-Tickets forderten Richter Fred A. Smith und Almon P. Bulkley gestern Abend in zwei republikanischen Wahl-Versammlungen in der 25. und 26. Ward auf. Richter Smith erklärte, daß auf das Gerede, Richter sollten ohne Rücksicht auf ihre Parteistellung erwählt werden, nicht viel zu geben sei. Aus diesem Grunde sollten die Wähler bei der Auswahl der Kandidaten, für die sie stimmen wollen, die Parteizugehörigkeit nicht außer Acht lassen. Die Versammlungen fanden in der Lincoln-Turnhalle, Sheffield Ave. und Diversey Blvd., und an Addison Straße und Ashland Ave. statt.

Die Demokraten hielten einen Empfang in der Dwight-Halle, 43. Str. und Prairie Ave., ab, in der die Richter Mack, Baker und Clifford und R. E. Burke sprachen. Burke bezeichnete es als lächerlich, zu behaupten, daß Präsident Taft ein Interesse am Ausfall der Richterwahlen in Chicago habe.

Der Verband der Fuhrleute indossirte in einer gestern Abend abgehaltene Versammlung Richter Brentano.

Wie bereits mehrfach gemeldet, findet heute Abend im Klubhaus des Germania-Männerchors das Bankett statt, welches die zahlreichen Freunde der beiden deutschen Richter und Richterkandidaten Theodor Brentano und Georg Kersten ihnen zu Ehren veranstalten. Wer noch an der Festlichkeit theilnehmen möchte und noch keine Karte gelöst hat, braucht sich heute Abend nur an ein Mitglied des Ausschusses zu wenden, um eine Karte zu erhalten. Die Rolle der Sitzanweiser haben die Herren Alfred M. Eberhardt, Oskar Baum, Geo. Cummerow und Paul J. Huxmann übernommen. Die Veranstalter betonen, daß Parteipolitik von dem Festmahl vollständig ausgeschlossen sein wird.

„Vereinigte Gesellschaften."

Die erste Sitzung des neuen Vollstreckungs-Ausschusses der Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung findet nicht, wie vielfach angenommen wurde, morgen Abend statt, sondern erst am Donnerstag, dem 10. Juni. In der ersten Sitzung des Ausschusses werden die Beamten für das laufende Jahr erwählt werden.

In Schönhofen's großer, bezw. kleinen Halle hielten gestern der Hamburger Klub und die Schiller-Liedertafel sehr gut besuchte Sonder-Versammlungen ab, in welchen Agitator Leopold Neumann von den Vereinigten Gesellschaften auf das Ansuchen der genannten Vereine eine Ansprache über „Home Rule und Local Option" hielt.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869. 27jan,mifa*

Chicago das Hauptquartier.

Die Ehrenritter erwählen eine neue Großloge.

In einer ziemlich stürmischen Sitzung wurden gestern im Grand Pacific Hotel neue Beamte der Illinoiser Großloge vom Orden der Ehrenritter erwählt. Heiß umstritten wurde das Amt des Großdiktators, weil dieser den Sitz des Hauptquartiers bestimmt. Letzteres war bisher in East St. Louis, kommt aber nach der gestrigen Erwählung von Samuel Cohen, Nr. 4929 Calumet Avenue, zum Großdiktator nach Chicago. Außer Cohen wurden gewählt: Vize-Großdiktator, J. C. Landfield, Chicago; Past-Großdiktator, A. R. Brayford, Collinsville; Hilfs-Past-Großdiktator, George H. Clark, Piasa; Groß-Berichterstatter, A. B. Garrett, East St. Louis; Groß-Schatzmeister, R. C. Nason, Shelbyville. Am Abend fand ein Essen statt mit dem Bundes-Groß-Berichterstatter Frank B. Sliger von St. Louis als Ehrengast.

Was seine Nachbarn sagten.

Herr David Fultz von Rushville, Ohio, schreibt: „Forni's Alpenkräuter ist das Heilmittel für alle Krankheiten, für welche er empfohlen wird. Ich werde diese Medizin stets im Hause halten, da ich weiß, was sie bewirken kann. Einige meiner Nachbarn sagten, es wäre eine gute Medizin, nur der Preis sei ein wenig zu hoch, und so kauften sie sich billigere Mittel. Gestern kamen diese Nachbarn wieder zu mir und sagten: ‚Um des Himmels willen, Fultz, lassen Sie sich wieder Forni's Alpenkräuter schicken. Wir müssen ihn nothwendig haben, denn es gibt keine zweite Medizin wie diese.' Aus diesem Grunde muß ich jetzt wieder bestellen."

Der Werth einer Medizin sollte nach den erzielten Resultaten, und nicht nach ihrem Preise in Dollars und Cents bemessen werden. Eine Medizin, welche nicht die gewünschte Wirkung vollbringt, ist theuer zu jedem Preis.

Forni's Alpenkräuter kommt in einfachen Flaschen, in einfacher Pappe verpackt, aber in ihm steckt Werth, trotz seines gewöhnlichen Aussehens. Seine Macht, niedergebrochene Gesundheit wieder aufzubauen, ist für tausende von leidenden Männern und Frauen eine Offenbarung gewesen. Keine Apotheker-Medizin — nur ein einfaches Hausmittel, geliefert durch Spezial-Agenten, angestellt von den Eigenthümern, Dr. Peter Fahrney & Sons Company, 112—118 So. Hoyne Ave., Chicago, Jll. Anz

(Fortsetzung von der 4. Seite.)

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger anständiger verheiratheter Mann wünscht stetige Arbeit, Hausarbeit oder bei Pferden, gut ausgebildet, über 6 Jahre bei Reitpferden. August Ochaba, 5126 Winchester Ave. mido

Gesucht: Lediger Mann wünscht Stelle als Hausmann in einem Hotel oder Roominghaus. 327 Cleveland Ave.

Gesucht: Bartender, anständiger, durchaus zuverlässiger Mann, sucht Stellung. Z., 163 Fremont Straße. midofrsaso

Gesucht: Bartender, verheirathet, mit besten Empfehlungen, sucht Stellung. Adr.: Z. 787, Abendpost.

Gesucht: Junger lediger Mann sucht Stelle als Porter in Saloon. 1294 N. Ashland Ave.

Gesucht: Deutsches, frischeingewandertes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. 181 Dayton Str.

Gesucht: Zwei frischeingewanderte deutsche Blacksmith-Helfer suchen stetige Arbeit. 891 Clybourn Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung als Porter und Bartender. Herman Faß, 50 Wells Str.

Gesucht: Vormann an Brot sucht Arbeit. Adr.: O. 914, Abendpost.

Gesucht: Lediger Mann sucht Stelle für Stall- oder Hausarbeit oder sonst etwas. Mike Howard, 113 Maud Ave.

Gesucht: Deutscher Mann, gute Kenntnisse in Rohtabak und Rohkaffee, sowie sämmtlichen Lagerhausarbeiten und Lagerbuchführung, sucht Stellung. Adr.: O. 911, Abendpost.

Gesucht: Guter Bartender, 28 Jahre, ledig, sucht Stellung. Fr. Eichler, 207 W. Chicago Ave., 1. Floor. mido

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle um sich in der Bäckerei emporzuarbeiten. Adr.: O. 919, Abendpost.

Gesucht: Bäcker sucht Arbeit als zweite Hand an Brot und Rolls. G. Nickel, 876 N. Marshfield Ave.

Gesucht: Eingewanderter Däne, gut im Zeichnen und Malerarbeiten wünscht Beschäftigung. Höger, Glencoe Post Office. midofr

Gesucht: Ein junger starker Mann wünscht das Butcher-Geschäft und Storetenden zu erlernen. Jack Bauer, 46 Johnson Str., hinten. mido

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: 10 erfahrene Schneiderinnen, für gute Arbeit im Alteration-Dept. Permanente Stelle; höchster Lohn. Nachzufragen beim Hilfs-Superintendent, The Hub, 5. Floor. dimido

Verlangt: Mädchen als Büglerin von Damenkleidern, in einer Färberei. 636 N. Clark Str. mido

Verlangt: Verkäuferin für Delikatessen, bei der Woche und auch für Sonntag. Kraus, 558 E. 47. Straße. mido

Verlangt: Damen, stetig oder Abends für Samping von Patterns zu Hause. $1.50 das Dutzend aufwärts. 39 S. State Str., Zimmer 312. midofr

Verlangt: Schürzen- und Kinderkleider-Näherinnen. 177 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein gutes erfahrenes Mädchen in Bäckereiladen. 286 Sedgwick Str. mdo

Verlangt: Fünfundzwanzig Maschinen-Mädchen, an Skirts. 1151 Milwaukee Ave., Eichenbaum.

Verlangt: Pelz-Näherinnen und Liners. Fischer, 512½ N. Clark Straße. dimi

Verlangt: Mädchen in Buchbinderei. 930 Osgood Str. dimi

Verlangt: Waist-Finisher mit Erfahrung, sofort. 97 Lincoln Ave., 1. Flat. dimi

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; Zwei in Familie; guter Lohn. 1516 Sheridan Road, nahe Montose Boul., Flat 2.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; stetige Stellung, guter Lohn. 593 Burling Str. mido

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche. 1857 N. Halsted Str., Saloon.

Verlangt: Aeltere, nette Frau, die mehr auf ein gutes Heim als hohen Lohn sieht. 889 Irving Park Boul.

Verlangt: Eine Frau für einige Stunden Hausarbeit. 539 Sheffield Ave., oben.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit; muß auch beim Kochen mithelfen, in Saloon. 470 Clybourn Ave., Saloon.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen. Kleine Familie, guter Lohn. Nachzufragen Vormittags im Store. 1315 E. Belmont Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4813 Calumet Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. G. W. Clifford, 993 Kimball Ave.

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit. — 537 N. Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie; guter Lohn. 367 West Madison Str.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1968 Deming Place, Flat 1.

Verlangt: Kindermädchen, etwa 17 bis 18 Jahre alt; eins, das zu Hause schläft. Nachzufragen: 4341 Vincennes Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; kleines Flat; guter Lohn. M. Stein, 5160 Indiana Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein junges Mädchen, von 14 oder 16 Jahren, auf ein Kind aufzupassen und etwas im Hause mitzuhelfen. 6427 Woodlawn Ave. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen heute oder morgen. 5161 Michigan Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein gutes Mädchen, für Zimmerarbeit, in einem Hotel; muß englisch sprechen können; $20 den Monat, Zimmer und Kost. 140 S. Halsted Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Kann zu Hause schlafen. Arbeitsstunden von 9 bis 6 Uhr. Muß an der Südseite wohnen. Nachzufragen 5300 Calumet Ave., Mrs. Nathan.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, frisch eingewandertes bevorzugt. 5227 Wabash Ave., 1. Flat. dimi

Verlangt: Junges Mädchen, um bei Hausarbeit behilflich zu sein. 2164 Southport Ave., Edgewater. 25mai1wX

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6702 Süd Halsted Str. dimido

Verlangt: Frau mittleren Alters für Geschirr zu waschen und allgemeine Hausarbeit. 1106 Clybourn Avenue. dimido

Verlangt: Deutsches Mädchen, das englisch spricht, für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; Lohn $.00. 1831 Albion Ave., Rogers Park. dmdo

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4905 Michigan Ave., 1. Flat. dimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Referenzen. Phone: Graceland 1195. diml

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 666 La Salle Ave. dimi

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephone: North 2291. 15aug*

Verlangt: Zwei zuverlässige deutsche Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Lake Bluff, eine North Shore Vorstadt. Köchin und Zimmermädchen. — Müssen sauber und tüchtig sein. Drei Erwachsene in Familie. Neues Heim. Alle modernen Bequemlichkeiten. Lohn sechs und fünf Dollars für den Anfang. Nachzufragen Donnerstag, zwischen 1 und 4 Uhr. Room 603, 171 Washington Str. Empfehlungen verlangt. mdmi

Verlangt: Zu einem Kind, ein junges Mädchen, deutsch oder ungarisch. Store, 290 W. Division Str. mdimi

Verlangt: Eine alleinstehende Frau als Krankenwärterin. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 1919 N. Seeley Ave. modmi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Rabe, 5003 Ashland Ave. 24mailw

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 42 Crescent Place, 1. Flat. Nehmt Evanston Ave. Car. modimi

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 712 Grace Str., zwischen Paulina und Marshfield Ave. 24mailwX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Eine Order-Köchin. 353 State Str.

Verlangt: Frau oder Mädchen, das mit Kindern umzugehen versteht. Schwimmer, 272 Clybourn Ave. mido

Verlangt: Junges Mädchen, auf ein Baby aufzupassen. 2316 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 1108 Belmont Ave., 2. Flat.

Verlangt: Frau für Küchen- und Hausarbeit. Saloon. 1557 S. Clark Str., Ecke 16. Str. mido

Verlangt: Ein anständiges ordentliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Recher, 1104 Winona Str., nahe Evanston Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit; mit oder ohne Wäsche. 881 N. Francisco Ave.

Verlangt: Zwei starke, reinliche Frauen, Geschirr zu waschen und zu scheuern; $18 monatlich, nebst Kost. Nachzufragen: 175 Burling Str. midofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 169 Howe Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 541 Cleveland Ave. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; keine Wäsche; muß gut kochen können; $6.00. 196 East 47. Str., Flat 1.

Verlangt: Geschirrwäscherin; Mädchen oder Wittwe. 1253 N. California Ave.

Verlangt: Zwei Mädchen, ein Küchenmädchen und eins, das am Tisch aufwarten kann; müssen englisch sprechen; kein Kochen. 480 Fullerton Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 2829 Michigan Ave. mido

Verlangt: Deutsches Mädchen für Küche- und Hausarbeit. 1014 Lincoln Ave., Saloon.

Verlangt: Slawisches Mädchen oder Frau, für leichte Hausarbeit. 427 N. Ashland Ave. mido

Verlangt: Aeltere Frau, auf Kinder acht zu geben und Hausarbeit zu verrichten. Sofort nachzufragen. Kohn, 1030 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen heute: 656 West Division Str.

Verlangt: Junges Mädchen, für leichte Hausarbeit; keine Wäsche; muß zu Hause schlafen; keine Sonntagarbeit. 791 N. Rockwell Str., 2. Flat.

Verlangt: Deutsch-ungarisches, slawisches, Mädchen, für allgemeine Hausarbeit. 486 West Division Str., Top Floor.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 622 N. Leavitt Str., 1. Flat.

Wir haben Stellungen in Restaurants, Hotels und in Privatfamilien; guter Lohn. 772 Milwaukee Ave., 2. Floor.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1904 Belmont Ave., Flat 3.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen: 4301 Wentworth Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, bei allgemeiner Hausarbeit zu helfen in kleiner Familie. 5119 Indiana Ave., Flat 3.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 154 Center Str., Store.

Verlangt: Aelteres Mädchen, das mehr auf gutes Heim als auf hohen Lohn sieht, für Hausarbeit. 61 Rush Str., nahe State Str.

Verlangt: Starkes Mädchen für Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. 284 Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, 2 in Familie, $4. Anzufragen heute und morgen. 1642 Briar Place, nahe Halsted, 2. Floor. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit — $3 per Woche. Kann Abends nach Hause gehen. 475 N. Leavitt Str., 1. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Kinder und zweite Arbeit. 1943 Sheridan Road, Flat 2. mido

Verlangt: Ehrliches, braves Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $6 per Woche. Referenzen verlangt. 131 Kenesaw Terrace. Telephone: Lake View 4246.

Verlangt: Deutsche Köchin. 45 E. Kinzie Str. midofr

Verlangt: Junges Mädchen um bei Hausarbeit behilflich zu sein. 674 E. 50. Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 538 W. Division Str., 1. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit. Kann Abends nach Hause gehen. 493 Cornelia Str.

Verlangt: Eine Haushälterin von 45—50 Jahren. Muß etwas von Farmarbeit verstehen. Gute Stelle für die richtige Person. 2 in der Familie. Mann 63, Sohn 20 Jahre. Adr.: O. 906 Abendpost.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1454 Edgecomb Place. moofr

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, braucht nicht englisch sprechen zu können. Lohn $5 die Woche. Frau J. J. Murdock, Lake Bluff, Jll. 26mai,1wX

Verlangt: Mädchen in der Küche zu arbeiten. 940 East 51. Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Kleine Familie. $5 per Woche. 343 South Marshfield Ave., 2. Floor.

Verlangt: Zuverlässige Haushälterin für Wittwer mit 2 Kindern. Kein Einwand gegen Haushälterin mit einem Kind. Nachzufragen Abends. John Meyer, 186 W. 18. Str., Top Flat.

Verlangt: Mädchen bei Hausarbeit mitzuhelfen. 382 Sheffield Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie. 934 W. 13. Str.

Verlangt: Für meine Bäckerei und Lunchroom eine Frau aus besseren Ständen, evang. Confession, ohne Anhang, gediegenen Charakters, die die Hausfrau vertritt, keine Wäsche, kein Kochen. Lohn nach Uebereinkunft. F. T. Eichenbach, 707 Chicago Ave., East Chicago, Ind.

Verlangt: Gute Restaurantköchin. Keine Sonntagarbeit. 233 South Water Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. — Brandt, 735 Elston Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 105 Vedder Str.

Verlangt: Gutes Mädchen, bei der Hausarbeit mitzuhelfen; gutes Heim, guter Lohn. 737 West Congreß Str., nahe Robey Str.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein junges deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 6810 S. Halsted Str. mido

Gesucht: Eine deutsche Köchin sucht Stelle in Saloon und Restaurant. Bitte selbst vorzusprechen. 357 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. Vorzusprechen: 412 West 48. Str., hinten, oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; kann waschen und bügeln. 322 West 48. Str.

Gesucht: Starkes Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit. Persönlich vorzusprechen: 1011 West 21. Place.

Gesucht: Frau wünscht bei einem Wittwer, außerhalb der Stadt, den Haushalt zu führen. Bitte, brieflich. 707 S. May Str.

Gesucht: Frau wünscht Plätze zum Waschen oder Reinigen beim Tage. 719 School Str., hinten.

Gesucht: Aeltere Frau wünscht Stelle in gutem Hause, für Hausarbeit. Zu erfragen: 1390 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügel-Plätze für Dienstag und Donnerstag. 48 S. Michaels Court.

Gesucht: Bessere Familien-Wäsche wird gut gewaschen. Kein Bügeln. 97 Gardner Str., Ecke Halsted Str., 2. Flat.

Gesucht: Frau sucht Hausreinigungs- oder Waschplätze. Howatz, 4406 N. Clark Str., hinten, Store.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen wünschen Stellung für Hausarbeit, in kleiner Familie. Vorzusprechen. 2299 N. Leavitt Str.

Gesucht: Junge deutsche Frau wünscht Wasch- und Reinmache-Plätze. 149 Burling Str.

Gesucht: Junge deutsche Frau wünscht Wasch- und Reinmache-Plätze. 675 Lincoln Ave., 2. Flat.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmache-Plätze. 406 Clybourn Ave.

Gesucht: Ein deutsch-ungarisches Mädchen sucht Hausarbeit, in kleiner Familie. 125 Orchard Str., 3. Flat, hinten.

Gesucht: Frischeingewandertes junges deutsches Mädchen sucht Stelle für leichtere Hausarbeit. Bitte, vorzusprechen: 152 Illinois Str., 3. Flat.

Gesucht: Junge Frau sucht Hausarbeit. 80 Menominee Str., 3. Floor. Kolleth. dimido

Gesucht: Deutsche Frau, 27 Jahre, wünscht Stelle in kleiner Familie. Persönlich vorzusprechen. 165 Walnut Str., Basement. Ch. Grabenhofer. dmi

Gesucht: Gute deutsche Haushälterin, erfahren in allerlei Arbeit und im Kochen und Backen, sucht Stelle. Adr.: A. M. 113 Abendpost. dmdo

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen, frisch eingewandert, sucht Hausarbeit. 28 Burling Str., vorne.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kann auch nähen. 1611 — 50. Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen, frisch eingewandert, sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 5235 Justine Str., hinten unten.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 5219 Bishop Str.

Gesucht: Eine deutsche Frau wünscht Waschplätze sowie auch Reinmachplätze. 424 Larrabee Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze oder Hausarbeit. 246 Dayton Str., hinten.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 248 Clybourn Ave.

Gesucht: Drei frischeingewanderte slawische Mädchen suchen Stelle für Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. Pavlik, 1333 Jeffery Ave., einen Block von 12. Str. mido

Gesucht: Sauberes Mädchen wünscht Stellung für Hausarbeit; kann einfach kochen; guter Lohn. 966 Clybourn Ave., hinten, oben.

Gesucht: Frau sucht Wäsche in's Haus zu nehmen. 184 Cleveland Ave., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 165 Burling Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Hausarbeit zu verrichten oder Geschirr zu waschen, von 8 bis 4 Uhr. 232 Mohawk Str.

Gesucht: Nehme Wäsche zum waschen und bügeln in's Haus. 327 Cleveland Ave., hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht stetigen Platz; kann kochen, waschen und bügeln. 53 West North Ave.

Gesucht: Zweite Hand an Cakes sucht Stellung. 143 E. Belmont Ave., 1. Flat. mido

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle als zweite Köchin. Keine Sonntagsarbeit. Anna Baranovich, 294 Grand Ave. mido

Gesucht: Junge Dame im Alter von 20 Jahren wünscht Stellung als Gesellschafterin bei einer älteren Dame; spricht deutsch und französisch. Bitte, vorzusprechen. 471 N. Wood Str. Telephon: Humboldt 7125. Charlotte Plath.

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Suche die Bekanntschaft eines Mädchens oder Wittwe zwecks Heirath. Bin 40 J., habe Vermögen und gutes Einkommen. Antworten mit Angabe des Alters und der Verhältnisse adressire: O. 901, Abendpost.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gut gemachte Window Shades (Rouleaux), auf Bestellung gemacht; bestes Tuch; niedr. Preise. Art Window Shade Factory, 1106 N. Halsted Str. Telephon: Lincoln 3468. ap18—30jnsonmi

Habt Ihr Cockroaches, schwarze Käfer (Schwaben)? Gründliche Reinigung, Erfolg garantirt. Sendet Postkarte. L. Box 40 Canalport Ave.

Wir haben unser Strickgeschäft von Fullerton Ave. nach 409 Roscoe Blvd. verlegt und empfehlen uns in allerhand Sommer-Unterzeug, Baumwoll-Strümpfen und Baby-Sachen sowie Notions. Hochachtungsvoll, Julius Drinscher, 409 Roscoe Boulevard. mifrson

Lathers' Angebote, 4 Cents (Kontrakte). Nachzufragen Mittags: Zimmer 18, 125 S. Clark Str.

Korrespondenzen, Uebersetzungen, schriftliche Arbeiten jeder Art, deutsch und englisch, auch Lebens-Versicherung, prompt und zuverlässig. Sartorius, 178 Fifth Ave., Abends und Sonntags: 330 Mohawk Straße. frsamomi*

Pflaster-, Brick-, Zement- und Schornstein-Arbeit billig ausgeführt. 719 N. Halsted Str. mmidosa

Privat-Sprachschule für Eingewanderte, 591 La Salle Ave. Leichte u. schnelle Methode zur Erlernung der engl. Sprache. Preise mäßig. Ottilie Koehnke. mai1—29jami

Alle Uebersetzungen, Korrespondenzen, Patentschriften etc. Englisch, deutsch, französisch bekanntlich am besten, schnellsten und billigsten bei Prof. John Siebe, 200 E. North Ave., Zimmer 5. Tel.: Lincoln 1151. sasomi

Bestes harmloses Mittel gegen Schweißfüße. Anti Tenderfoot Remedy Co., 549 S. Western Ave. — Agenten verlangt. mdmi

Häusliche und geschäftliche Differenzen prompt geschlichtet; kompetente Anwälte, mäßige Gebühren. Theilzahlungen. Deutsches Rechts-Büro, 505 Atwood Gebäude, Nordwestecke Clark und Madison Straße. 22mailm

Lebens-Versicherungen in den besten Gesellschaften besorgt. Adr.: D. 468 Abendpost. 20mailwX

Neu, Tamburitza Kapelle, 6 Mann, spielen jetzt im „National Kostüm in Merry Widow“ (Colonial Theater), frei am 1. Juni, suchen Engagement. — Wloda Marjanowitch, 110 W. 19. Str., Chicago.

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 207—9, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6sp*

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gründlicher und praktischer englischer Sprachunterricht in Klassen und privat, Tags und Abends, (Sonntags bis 12 Vorm.), „Konversation und Grammatik.“ N. W.-Chicago Business College, älteste und beste Schule in Chicago zum Englisch Lernen. Gegr. 1890 von Prof. Jenssen, 1085 Milwaukee Ave.

Wo kann man am schnellsten, billigsten und leichtesten Englisch lernen? Bekanntlich im Illinois College, gegründet 1872. Amerikanische, Staatlich geprüfte Lehrer und Lehrerinnen (mit Diplom) benutzen die Allerbesten Methoden der Welt. Auch gute Stellungen. 200 East North Ave., 6 Häuser von Ecke Halsted Str. mido

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 912 Milwaukee Ave. Telephon: Monroe 94. 23mailmX

Deutsche Hebamme nimmt Entbindungen an in und außer dem Hause. Rath frei. Frau Lehmann, 907 Belmont Ave. Telephon: Lake View 1818. 21mailwX

Deutsche Hebamme nimmt Entbindungen an in und außer dem Hause, zu mäßigem Preis, Rath frei. Mrs. Schade, 447 Wells Str. Telephon: Dearborn 244. 9aplmX

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephone: Humboldt 1828. 24jl,*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 LaSalle Str. Nordseite-Office: 1061 E. Belmont Ave. Telephone: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch, Deutscher Advokat und Notar, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. ap10*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn u. Monroe Str. 11jul*

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 17mailmX

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7feb*

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente für alle Länder. Robt. Kiob & Co., 911 Schiller Bldg., 103 Randolph Str. 6jp,mifrmo*

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Suche jungen Mann, um mit mir vorläufig kleineres Fabrikationsgeschäft anzufangen. Habe $250, sowie konkurrenzlosen 10 Cents Massenartikel. (Unentbehrlich für jede Office. Aehnlicher Betrag erwünscht. Aufträge vorhanden. Absolute Sicherheit gegeben. Brieflich. Adr.: O. 908, Abendpost.

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 4 Zimmer mit Bad, $10. Etwas Miethe kann mit Scheuern verdient werden. 477 W. Division Str., Ecke Hoyne Ave., Apotheke.

Zu vermiethen: 3 große helle Zimmer mit Bad, alles sehr sauber, passend für Haushaltung. $2 die Woche. 812 N. Wood Str., Ecke North Ave., Woelke.

Zu vermiethen: Zwei helle Basement-Zimmer, $3. 126 Fremont Str.

Zu vermiethen: 548 Crystal Str., nahe California und Division Str., feines neu dekorirtes 6-Zimmer modernes Flat; ferner 5 Zimmer Flat im Basement. — 842 W. Ohio Str., 4 Zimmer Flat, 2. Floor, Gas und Toilet innen; Miethe $10.00.

Zu vermiethen: In einer kleinen Stadt, 60 Meilen südlich von Chicago, ein Hotel mit Butchershop und Eishaus, sofort zu verpachten. Liebhaber melden sich brieflich unter P. 648 Abendpost. dmi

Zu vermiethen: Ravenswood, 221 Leland Ave., 2½-stöckige moderne 8 Zimmer Residenz. $30. dmi

Zu vermiethen: 8 Zimmer Flat, gut für Rooming- und Boardinghaus. 857 Clybourn Ave., nahe Deerings Fabrik. dimi

Zu vermiethen: Store mit Wohnung, passend für irgend ein Geschäft. 796 Southport Ave., Ecke Belmont. dimi

Zu vermiethen: Großer Stall. 154 Willow Str.

Zu vermiethen: Prachtvolle 4- und 5-Zimmer-Wohnungen (Ofengebrauch). Vorzüglich gelegen, Nr. 117—125 Catalpa Court (Logan Square). Alles modern, Luft und Licht von allen Seiten, 1½ Blocks von der Hoch- und Straßenbahn; Preis $18 bis $23 das Flat. Janitordienst. Sofort zu beziehen. Näheres am Platze oder bei Rudolf Seifert, 103 Washington Straße. 25ap*X

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Verlangt: Mann, als Kostgänger in österreichisch-ungarischer Familie. F. A., 511 West Garfield Boul. mido

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, $1.25 und aufwärts. 174 Ost Ontario Str. 26mi,1wX

Deutsch-ungarische Familie wünscht Boarders und Roomers. 1294 N. Ashland Ave. mido

Zu vermiethen: Zwei Zimmer, $1.50 und $2.50, mit guter Wiener Küche, bei zwei anständigen Fräulein. 721 Wells Str., 3. Flat. midofr

Zu vermiethen: Frontzimmer, gegenüber dem Lincoln Park, passend für einen oder zwei Herren; mit laufendem heißen Wasser und Kleider-Closet; Privatfamilie. Nachzufragen: 749 Wells Str., Store. Telephon: Lincoln 1940. midofrsa

Zu vermiethen: Helle möblirte Zimmer, mit oder ohne Haushaltung. 573 E. Division Str. midosa

Herr findet schönes Zimmer mit allen Bequemlichkeiten, gutes Heim. 1314 Byron Str., 3. Flat. misa

Zu vermiethen: Schöne Zimmer zu $2 und $3. Wenn gewünscht mit Board. 2027 Indiana Ave.

Zu vermiethen: Großer möblirter Front-Parlor, $3, für 2 Personen. 2571½ West Adams Str.

Zu vermiethen: Möblirte oder leere Zimmer bei Wittwe. 474 Larrabee Str., Hinterhaus.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer; $1.00 die Woche. 79 Larrabee Str. 26mai,1w

Vermiethe schön möblirtes Zimmer mit allen Bequemlichkeiten, billig. 18 Wisconsin Str., Lincoln Park. 25mailwX

Zu vermiethen: 2 Vorderzimmer an zwei Freunde oder Brüder. 1806 N. Halsted Str. bmdo

Zu vermiethen: Helle möblirte Zimmer bei deutsch-ungarischer Familie; $1.25. 5445 Shields Ave., nahe Garfield Boulevard. modimi

Zu vermiethen: Großer, möblirter Parlor, an einen oder zwei Herren; auch ein kleines Zimmer. 389 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. 22mai,1wX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Anständige Frau, mit einem Schulkind, sucht bei anständiger Familie ein einfaches Schlafzimmer zu miethen; am liebsten auf der Nordwest- oder Westseite. Bitte, brieflich: Mrs. Grant, 1566 N. Campbell Ave.

Zu miethen gesucht: Ehepaar wünscht 4 Zimmer, Gas, Toilet und helle Küche; nahe Logan Square. Hermann Levy, 73 Dickens Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Zimmer und Kost bei jüdischer Privatfamilie. Adr.: O. 900 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Flat, Nordseite, für kinderloses Ehepaar. nahe Hochbahn oder Lincoln Ave.-Car. Adr.: O. 916, Abendpost.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

5%— Geld zu verleihen —5½% —auf Chicago bebautes Grundeigenthum— Baudarlehen besorgt. —Vorauszahlungs-Privilegien.— G. H. Coney & Co., Tel.: Central 6825. 181 La Salle Str. 24mai*X

Zu verkaufen: Beste erste 6proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee Str. Abends 7—9, Sonntags 10—12. 15mai,tX*

Zu verleihen: $1500 für erste Hypothek auf Chicago Grundeigenthum. Adr.: P. 668 Abendpost.

Auf mein dreistöckiges Gebäude 161 Dayton Str. wünsche $2500 zu leihen, 5½ Proz., netto Zinsen. Garantire erste Hypothek. Näheres: Josetti, 220 Ost North Ave. dimido

Geld in Summen von $50 bis $300 auf zweite Hypothek zu verleihen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. Abends 270 North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 4. 25mai,X*

Zu leihen gesucht: $1200 von Privatmann, auf neues Haus, dreifache Sicherheit. Adr.: P. 652 Abendpost. dimisa

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abends bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 12sa*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14ol*X

E. G. Pauling, 133 LaSalle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1maiX*

John P. Foerster & Co., 151 LaSalle Str., Bank Floor, verleihen Geld auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu den üblichen Raten. Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufenen Zinsen. 17jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission, keine Advokatengebühren, keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten, verbessert und unbebaut. 20 Phones, Randolph 300 — H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum u. zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3ju*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Str. 22apX*

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu verkaufen: Ein $450 Piano mit wunderbarem Ton, prachtvoller Ausstattung; eine seltene Gelegenheit; nur kurze Zeit gebraucht. 960 N. Clark Str. 22mailwX

Habe neues $550 Upright Piano, Mahagoni, verschleudere zu irgend einem Preis für baar diese Woche. Brown, 53 Racine Ave. Cottage. 25mailw

Zu verkaufen: $60 kaufen Bradford Upright Piano, Ebenholz-Gehäuse, in guter Verfassung. 401 Milwaukee Ave. 25mailw

Sehr feines $375 Piano, fast neu, muß sehr billig verkaufen, kein Gebrauch dafür. 391 Lincoln Avenue, nahe Halsted Straße. 22mailwX

$50 kaufen feines $300 Upright Piano. 629 Larrabee Str. 22mailwX

Muß verkaufen: $115 nehmen mein Mahagoni Upright Piano. 359 Lincoln Ave. 20mailwX

Automobiles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Automobil billig zu verkaufen: Ein feines modernes Automobil für fünf Personen, in bestem Zustande, für $400. L. A. Szabelski, 1156 West North Ave., nahe Kedzie. Phone Humboldt 2660. 22mailwX

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alexander Furniture & Carpet Co., 2010 und 2012 Wabash Ave., nahe 20. Str.

Wenn man Möbel oder Hauseinrichtungs-Sachen kauft, will man so viel wie möglich für sein Geld haben. Wir gehören zu den allergrößten Käufern von Muster-Waaren von den Fabrikanten in der Stadt. Zu beachten, wir verkaufen Waaren gegen Baar oder auf leichte Abzahlungen und verlangen kein Geld, wenn Ihr krank oder arbeitslos seid. Unsere Preise sind die niedrigsten in der Stadt, wie Ihr Euch von den nachstehenden überzeugen könnt.

Wir haben Eisen-Bettstellen von	75 Cents;
Eisen Bett-Springs von	$1.00 aufwärts
Dressers mit Spiegel von	$5.00 "
Brussel Rugs von	.25 "
Kopfkissen von	.25 "
Matratzen von	$1.25 "
Parlor Suits, 3 Stück, von	$8.50 "
Küchentische von	.50 "
Küchenstühle von	.25 "

Sprecht vor und fragt nach unseren Bedingungen, ehe Ihr anderswo kauft.

Alexander Furniture & Carpet Co., 2010 und 2012 Wabash Ave., nahe 20. Str. 9m,3mX

Zu verkaufen: Möbel, Koch- und Heizofen, großer Spiegel, Eisbox. 33 Orchard Str., Flat 2.

Zu verkaufen: Wegen Abreise, vollständige Hauseinrichtung, Möbel fast neu. 5138 Bishop Str., oben vorne.

Zu verkaufen: Parlor-Ofen, werth $35, für $15; Betten, $1.50, vollständig; Morris-Stuhl, werth $12, für $3. Muß vor Samstag verkaufen. 2038 N. Kedzie Ave., oben.

Zu verkaufen: Wegen Rückkehr nach Deutschland, sofort feine Möbel, Bilder etc., bei Roeder, 468 N. Wood Str., Eingang Emily Str., rechts.

Zu verkaufen: Wegen Platzmangels, Sanitary Couch, Eichen-Tisch, Sessel, Vorhänge, billig. 120 Herndon Str., nahe Western Ave., 2. Fl.

Zu verkaufen: Ein guter Kochofen, $3.00. 675 Lincoln Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Feiner Davenport, sehr billig. 556 Lincoln Ave.

Muß verkaufen bestimmt diese Woche: Elegante Möbel von 6 Zimmer, 2 Monat gebraucht. Leder-Parlor-Set, Leder-Couch, 2 Teppiche, Parlortisch, Eisbox, Betten, Dresser, Chiffonier, Sideboard, Ofen, Bilder, Tische, Stühle, Nähmaschine, Uhren, Küchengeschirr, usw.; spottbillig, gehe nach Deutschland. Seltenheit. 267 Dayton Str. 24mailw

Zu verkaufen: Möbel wie neu, Bilder werth $10 für $2, Parlor Set werth $85 für $30, Rugs werth $40 für $8, Spiegel, Gardinen, Nähmaschine, Piano, Bettstellen, Stühle, Lederschaukelstühle, Couch, Tische, Pedestals, Uhr usw., grauer Männer-Anzug. — 629 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 25mailw

Zu verkaufen: Billig, Nähmaschine, Kinderwagen, Bettstelle, Tische, Stühle. 900 W. 21. Place, 1. Flat. frmomi

Zu verkaufen: Verkaufe Bettzimmer-Set, 3 Stück, $12.00; Eisschrank $3.00, Rug billig. 944 Seminary Ave. di—sa

Zu verkaufen: Elegante Parlormöbel und feiner Teppich, so gut wie neu. 960 N. Clark Str. dimidofr

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Feiner, schwerer Lastwagen, billig. 550 Elston Ave.

Zu kaufen gesucht: Gutes kräftiges Pferd für Delivery. Bäckerei, 2315 Evanston Ave.

Wir haben die besten Sänger! Kanarienvögel aus Deutschland importirt, $1.95, $3.00, $4.00. 10 Tage auf Probe. Chinesische Nachtigallen, Zeisige, weiße Reisvögel etc., Papageien 90 Tage auf Probe. Hunde, Kaninchen, Fische, Käfige, Aquariums, import. Samen etc. The Aquarium, 1038 Milwaukee Ave. nahe Wood. 15maisasomi*

Harzer Kanarien, Andreasberger, sowie Stieglitze, Hänflinge, Zeisige, Stamm- und Zuchtweibchen, sowie alle Arten Haushunde, Wholesale und Retail. Atlantic & Pacific Vogel Store, 236½ E. Madison Straße. 6fbsasonmomi*

Zu verkaufen: Ein guter gedeckter Top-Wagen, gut für Flaschen-Bier oder Bäckerei-Gebrauch. Billig.— 584 N. Halsted Str. mb

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei Julius Bender, 230—232—234—236—238 West Madison Straße, Ecke Peoria Straße. Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen. Neue und gebrauchte. Preise die absolut niedrigsten in Chicago. Zufriedenheit garantirt. Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume 230—232—234—236—238 West Madison Straße. Telephone: Monroe 1712. Julius Bender. Baar oder leichte Zahlungen. X*

—Store Fixtures-Käufer— Wenn Sie irgendwelche Store-Fixtures gebrauchen, kommen Sie zu mir, ehe Sie kaufen, ich spare Ihnen von 25 bis 50 Prozent. Fixtures für allerhand Geschäfte. Neue und gebrauchte. —Baar oder leichte Abzahlungen.— Adolf Bender, 217—219 Milwaukee Ave., nahe Halsted Str. Telephone: Monroe 2177. 25ja,momisaso*

Zu verkaufen: Eis-Box, 8 Fuß hoch, 8 Fuß lang. Adr.: Z. 785, Abendpost.

Zu verkaufen: Eine Butter Eis Box, eine Kaffee-Mühle. 3003 Armour Ave.

Spottbillig, vollständige Butcher- u. Grocer-Store Einrichtung sowie Bins, Counters, Shelves, Show Cases, Waagen, Kaffeemühlen, Butterkühler, Cash Register, Cigar Case, Wall Case, Soda Fountain. Verkaufe einzeln. 283 S. Halsted Str. mmi

Zu verkaufen: Tomatenpflanzen in 4 Sorten, beim Dutzend oder beim Tausend. 810 N. Harding Avenue. 24mailw

Zu verkaufen: „Merry-go-round“ und ein Wagen; billig wegen Krankheit. Guter Geldeinbringer. 457 N. Central Park Ave. 24mailwX

Zu verkaufen: Brehms Thierleben, vollständig, 10 Bände, fein gebunden. 881 N. Halsted Str. modimiso

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brauchen Sie finanzielle Unterstützung? Wenn dies der Fall ist, sprechen Sie vor in unserer Office und wir werden Ihnen unsere Methoden erklären im Geldvorstrecken auf Ihre Möbel oder Piano, ohne daß dieselben Ihnen genommen werden. Zu den allerniedrigsten Raten. Keine unangenehme Ausfragerei. Alle Geschäfte prompt und im striktesten Vertrauen besorgt. Wenn Sie es eilig haben, gehen Sie nach dem nächsten Telephon und rufen Sie auf Central 5050 und wir werden Ihnen unseren Agenten zur Besprechung zuschicken. Federal Loan Co., Zimmer 808. 134 Monroe Str. 6mai*X

—Geld zu verleihen— auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts u. s. w. Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz. Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns. Die billigsten Raten in Chicago. Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank“ aus, schickt ihn nach unserer Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.

Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe $..........
Auf Sicherheit von..........
Wann vorzusprechen ....

A. French & Company, 95 Dearborn Str., Zimmer 45. Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld!! Brauchen Sie Geld? Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich. Reliance Loan Co., Frederick Wilhelm Ries, Mgr. 140 Dearborn Str., Zimmer 705. Hartford Building. *X

Niedrige Raten auf Möbel- u. Piano-Darleihen; $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. Mutual Security Co., 59 Dearborn Str., C. Fredrick Keller, Mgr., S. 44. 1fb*X

Privatanleihen auf Möbel und Pianos in zehn monatlichen Zahlungen: Kapital und alle Kosten sind mit eingerechnet: Rabatt, wenn früher bezahlt. $20 zahlt $3.25; $50 zahlt $7.00; $80 zahlt $10.75; $30 zahlt $4.50; $60 zahlt $8.25; $90 zahlt $12.00; $40 zahlt $5.75; $70 zahlt $9.75; $100 zahlt $13.25. Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 3bjX

Dampfer-Linien.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Goodrich Boote, $1.50 nach Muskegon und Grand Haven; $2.00 nach Grand Rapids, 7:45 Abends, Montag, Mittwoch und Freitag. (Tägliche Fahrten 25. Mai). $1.00 nach Milwaukee, (7:00 Abends, täglich, ausgenommen Sonntag. (Tägliche Fahrten, 29. Mai). Phone Randolph 4076, Docks Fuß der Michigan Ave. 6mai3mo

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Store-Käufer, Achtung! $225 oder beste Offerte kaufen morgen meinen Delikatessen-, Candy- und Zigarren-Store, nahe großer Schule; sehr gut zahlendes Geschäft; eine Goldgrube für tüchtigen Geschäftsmann; feine Fixtures, einschließend Computing-Waage; gutes frisches Waarenlager; niedrige Miethe, mit Wohnzimmern. Wenn Ihr einen gutzahlenden Store für wenig Geld kaufen wollt, sprecht morgen vor. Verkaufe auf Theilzahlung, wenn gewünscht. 619 Washburne Ave., nahe Hoyne Ave., einen Block südlich von 12. Str.

Großer Bargain! Verkaufe Delikatessen Store, großes Waarenlager, wenn sofort genommen für die Hälfte des Werthes. Fragt Morgens 9 Uhr. 34 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Krankheitshalber, gutgehendes Restaurant; sehr gutes Geschäft für deutsche Anfänger, gute Fabrikgegend. Billig wenn gleich genommen. 106 Wells Str.

Verkaufe meine Grocery und Market (Eck Store) billig. (Fixtures leased). Keine Konkurrenz. 900 Colorado Ave. midofrsaso

Zu verkaufen: Hotel mit 30 möblirten Zimmern, $30 Miethe, wegen Abreise spottbillig.— 5445 Shields Ave., nahe Garfield Boulevard. midofr

Zu verkaufen: Prachtvoll möblirtes 15 Zimmer Roominghaus, beste Lage an Nordseite, Miethe $60, Einnahme $225 den Monat, krankheitshalber billig. Golsen & Co., 131 La Salle Str., etablirt 30 Jahre.

Wenn Ihr irgend ein Geschäft habt, das Ihr verkaufen wollt, oder Ihr wünscht zu kaufen oder vertauschen, dann geht zu der ältesten und zuverlässigsten Firma in der Stadt, die Euch stets gut und reell bedient. Etablirt seit 1879. — Golsen & Co., 131 La Salle Str. —

Zu verkaufen: Wegen anderem Geschäft, $300 kaufen Grocery-Store, nebst Candy und Zigarren; Laundry bezahlt Ausgaben für Store und Wohnung; Miethe $15. 718 Wells Str.

Zu verkaufen: Guter Grocery- und Delikatessen-Store; sehr preiswürdig. Adr.: A. M. 569, Abendpost. midofr

Douglas Park Saloon,

Konzert- und Klubhalle, mit gänzlicher Einrichtung zu vermiethen. Offen zur Besichtigung von 10 bis 4 Uhr. Ecke California und Ogden Ave.

Zu verkaufen: Kleine Home Bakery und Delikatessen-Store für $1000. Muß sofort verkauft werden. Adr.: O. 909, Abendpost.

Gute Bäckerei, vorschriftsmäßig eingerichtet, muß Umstände halber schnell verkauft werden. Adr.: W. 897, Abendpost.

Zu verkaufen: Storetrade-Bäckerei, Shop hinterm Store, billig (Nordseite. Adr.: O. 912, Abendpost.

Zu verkaufen: Bäckerei, Roberts Black Diamond Ofen Nr. 5, nebst vollständiger Einrichtung, $150. 445 W. Randolph Str.

Außerordentlich gute Lage für Bäckerei oder Juwelenladen. Keine Konkurrenz. 5857 State Str. midofrsaso

Jungem, tüchtigem deutschem Korrespondenten mit besten Referenzen oder $5000 Banksicherheit wird Gelegenheit geboten, $20 wöchentlich zu verdienen und Sprache und Geschäft zu erlernen. Adr.: O. 910 Abendpost. midofrsaso

$550 für erster Klasse Delikatessen Store mit Zimmer. Adr.: O. 903, Abendpost.

Zu verkaufen: Gutes Restaurant. 1019 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Fein zahlende, Home Bäckerei und Lunchroom, Eigenthümer hat Resort, muß bis 1. Juni Stadt verlassen. Zum Theil Baar, Rest auf Abzahlung. 680 Wells Str. mido

Zu verkaufen: Saloons; ich habe zwei Saloons zu verkaufen; einer ist auf der Westseite, der andere auf der Südseite gelegen; wegen Krankheit meiner Frau. Näheres: 255 South Halsted Str.

Zu verkaufen: Barbierstube, oder die Einrichtung derselben; billig. 338 East Division Str.

Verlangt: Manager für kleines Livery- und Expreß-Geschäft. $100 Lohn per Monat. Muß ungefähr $500 mitbringen. Geld gesichert. Nachzufragen: 733 Wells Str. dimido

Zu verkaufen: Prächtige Rogers Park Residenz, 2-stöckige Frame auf Brick-Basement, 8 Zimmer und Bad, Furnaceheizung, große Lot, 40x178 Fuß; Eigenthümer verläßt Stadt. Verschleudere für $4450. Seht Frank Beck, 346 E. Irving Park Blvd. samomifr

$750 kaufen lang etablirten Südseite Grocerystore, billig zu $1500. Theil auf Zeit gegeben, in Gebäude mit 250 Familien, sehr großer „Stock“, elegante Fixtures. Kommt sofort für diese seltene Gelegenheit. — 197 E. 26. Str., nahe State Str. momi

$315 kaufen besten Südseite Grocery- und Delikatessenstore, werth das Doppelte, keine Konkurrenz innerhalb vieler Blocks. Kommt schnell für diese seltene Gelegenheit. 1245 Michigan Ave. momi

Zu verkaufen: Gute Eck-Bäckerei, reinlicher Platz, Tageslicht, Lease und städtische Erlaubniß. Näheres: Fred. Ruedel, 263 E. North Ave., Zimmer 6. dimido

Zu verkaufen: Sandwich-Stand in einem Vergnügungspark. Goldgrube für Deutschen, billig. Adr.: A. M. 182 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Das größte und best eingerichtete Restaurant in Gary, Ind. Verkaufe billig, wenn bevor dem ersten Juni genommen. Einnahme $700 die Woche. Adr.: Bismarck Café. dimido

Zu verkaufen: Bäckerei, kein Basement-Shop. — 471 Wells Straße. 25mailwX

Zu verkaufen: Rooming-Haus, 13 Zimmer, feine Möbel, immer bewohnt, für $500. Straßenbahn und Hochbahn: ½ Block. 3515 Wabash Ave. 25mailwX

Zu verkaufen: Barbiergeschäft mit Wohnung. Billige Miethe. Billiger Preis. 1802 W. Chicago Av. 25mai,1wX

Familienverhältnisse halber ist einer der besten Saloons der Nordseite zu verkaufen. Wocheneinnahme $550—$600, eigene lange Lease. Lizens. Großer neuer Stock, 3 verschiedene Biere an Zapf. Eine außergewöhnlich gute Gelegenheit für einen Mann mit Kapital. Nähere Auskunft: 148 Ontario Str., 1. Flat. Keine Agenten. dimido

Bargain für guten Bäcker! Beste Store-Trade Bäckerei an der Nordseite; wöchentliche Einnahme über $400. Käufer kann sich überzeugen. O. K. 99 Abendpost. 24mailwX

Zu verkaufen: Restaurant und Lunch-Room; sehr billig, wegen anderer Geschäfte. Nachzufragen 509 Wabash Ave. mdmi

Zu verkaufen: Saloon, der beste an der Westseite. Zu erfragen Platz Brew. Co., Ecke Union und Erie Str. mdmi

Zu verkaufen: Sauber möblirtes Flat von 7 Zimmer, nebst Lease, 2 Zimmer vermiethet, gute Gegend, billige Miethe. Westseite. Verlasse die Stadt. Keine Ländler. Adr.: D. 475, Abendpost. 22mailw

Zu verkaufen: Gut etablirtes und gut eingerichtetes Kohlen- und Möbel-Umzugsgeschäft und Grundeigenthum; kann gemiethet werden. Nordseite. — Agenten verbeten. Phone: Lake View 594 22mailwX

Zu verkaufen: Saloon und Boardinghaus, Lease und Möbel, besteht seit 25 Jahren. Nr. 4 Plumer Ave., Hammond, Ind. 20mai2wX

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Winnemac Ave., nahe Western, 5-Zimmer Cottage mit großem Stall; alles modern. Preis $2200, $100 Baar, Rest leichte Zahlungen. John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. 12maimisa*

Zu verkaufen: $1000 Baar, Rest wie Miethe. Besehet 921 Edgewater Place, nahe Perry Str., North Edgewater. Beinahe neue 7-Zimmer Residenz; Brick Basement. Mahagony Finish; Ahorn-Böden; große Front-Porch; ausgezeichnete Fahrgelegenheit. Ein „Snap“ zu $4000. John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. 12maimisa*

Verkaufe wegen Abreise nach Deutschland, zwei vorzüglich gebaute Framehäuser. Gas, Bad, Mantels; bringen über 12 Prozent. Eigenthümer 79 Diversey Court, Lake View. 15,19,22,23,26,29mai

Wittwe ist gezwungen, ihre 7 Zimmer Cottage in Ravenswood, nahe Park, zu verkaufen. Mrs. Lillian Davis, 14 W. Pensacola Ave., nahe Western Avenue. 25maiX*

Bargain! — Bargain! — Gutes zweistöck. Brickgebäude mit Basement, zwei 6 Zimmer Wohnungen, Badezimmer u. s. w., nahe Center Str. Hochbahnstation. Nur. $4500. di—sa Josetti, 220 Ost North Ave.

Sehr billig! Gutes Brickgebäude, drei moderne 5 Zimmer Wohnungen, nahe Center Str.-Hochbahnstation; nur $6000. di—sa Josetti, 220 Ost North Ave.

Spottbillig! Nur $2300 kaufen Frame-Gebäude, mit 2 modernen Wohnungen. Otto Str., nahe Robey Straße. di—sa Josetti, 220 Ost North Ave.

Zu verkaufen: Cottage, 6 Zimmer, 3 Zimmer in der Länge, alle Straßenverbesserungen, $1900. $500 baar, $10 monatlich. Zelosky, 457 E. Belmont Ave. 24mai2w

Zu verkaufen: Nordwestecke North Ave. und Sheffield Ave., gutes Saloongeschäft-Eckgebäude, für $12,000. $4000 ist nur nöthig für erste Anzahlung. August Torpe, 147 Ost North Ave. 22mailwX

Zu verkaufen: Schönes Brickhaus in sechs 4 Zimmer Wohnungen, Basement und Trockenboden, breite Lot. Miethe $762. Preis $6600. Eigenthümer bezahlte $9000. Schmidt, 222 Lincoln Ave. dimi

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: 6 Zimmer Cottage, $1800, werth $2200, $1200 Mortgage, läuft 5 Jahre, $600 Baar erforderlich. Eigenthümer 417 School Str.

Zu verkaufen: Sechs-Zimmer Brick-Cottage, Bad, Gas, heißes Wasser; Preis $2600; $250 Anzahlung, Rest $20 monatlich, einschließlich Zinsen. Eigenthümer ist jeden Nachmittag, zwischen 3 und 5 Uhr Nr. 1540 N. Robey Str., nahe Diversey Boul., anzutreffen. midofr

Muß verkauft werden: Wegen Erbschaftsvertheilung, modernes 2-stöck. Frame u. Brick Basement Flatgebäude, 2—6 Zimmer Flats, nahe Diversey Blvd. u. Clark, $4500. A. Torpe, 147 North Ave. midosa

Gutes Brickgebäude, 3—4 Zimmer Flats, nebst 5 Zimmer Cottage hinten, nahe Fremont und Clay Str., Preis $4500. Jährl. Miethe $580. August Torpe, 147 North Ave. midofrsa

—Zu verkaufen: Folgende Bargains:—

166 Bissel Str., Brick Cottage	$3000
767 Clybourn Ave., Brick Store Gebäude	$4200
258 Southport Ave., Brick Storegebäude	$2800
293 Lincoln Ave.	Großer Bargain
132 Dayton Str., Flatgebäude	$3000
30 Maud Ave., Flatgebäude	$4500

Aug. Torpe, 147 North Ave. midosa

$500 erste Anzahlung kaufen gutes Flatgebäude, 151 Southport Ave., Rest zu leichten Bedingungen; Preis $2200. August Torpe, 147 North Ave. midosa

Zu verkaufen: Gutes, zweistöck. Flatgebäude, zwei 6 Zimmer, Sedgwick Str., nahe North Ave., wegen Erbschaftsvertheilung; $4000. 147 North Ave. midosa

Zu verkaufen: Spottbillig, gute Cottage, an Orchard Str., nahe Center Str., $2100, mit 4 großen Zimmern; hohes Basement. 147 North Ave. midosa

Prachtvolle, neu eingerichtete 5-Zimmer Cottage, Lot 50 bei 125, großer Stall hinten, 2563 N. Eberly Ave., nahe Irving Park Boul., $2600, werth $3500. August Torpe, 147 North Ave. 26mai,1wX

Zu verkaufen: An Oakdale Ave., hochfeines Eigenthum mit 2 modernen u. hellen Wohnungen, 30 F. Lot, Preis $4600. Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave. mifr

Zu verkaufen: 2-stöckiges und Basement Brickgebäude, Steinfront, Zementfloor und Seitenweg, Hartholz-Fußböden, Oak Trim, offenes Plumbing, Furnaceheizung, an N. Artesian Ave., ½ Block nördlich von Montrose Ave., 2 Blocks von Western Ave. Hochbahnstation der Ravenswood Linie. Eigenthümer am Platze, oder sprecht vor in 673 N. Kedzie Ave. Tel.: Humboldt 1552. 24mailwX

Nordwestseite.

Großer Bargain! An Haddon Ave., nahe Humboldt Park, dreistöck. Preß-Brickhaus, ein 6- und zwei 7-Zimmer Flats, Lot 35 bei 125, Oak Trim, Ofenheizung; Miethe $864 das Jahr; Preis $3500; nehme Hälfte Baar. Fragt nach Fred Schultz in der Krause Savings Bank, 997 Milwaukee Ave.

Logan Square, modernes Brickgebäude, mit drei 6 und drei 4 Zimmern, N. Spaulding Ave., nahe Hochbahnstation, $9700. Torpe, 147 North Ave. midosa

Zu verkaufen: 1098 N. Albany Ave., zweistöck. Framehaus, $2400; Miethe $312 jährlich. Eigenthümer: 273 West Chicago Ave. dosa

Bargains: 3-stöck. Brick. 3 vier Zimmer Flats an Wood, nahe Milwaukee Ave., $3600. 2-stöck. Brick an Springfield, nahe Chicago Ave., 2 sechs Zimmer moderne Flats, Lot 50 bei 125, $3300, wenn diese Woche verkauft. John K. Haas, 902 Milwaukee Avenue.

$6700 kaufen 3 Flat Steinfront Gebäude, nahe Park und Hochbahn. Schaefers, 1286 North Ave.

$3000 kaufen 2 Flat Brickhaus, gepflasterte Straße, Zement-Seitenweg, nahe Hochbahnstation. — Schaefers, 1286 North Ave.

$100 Baar, Rest wie Miethe kaufen 6 Zimmer moderne Cottage. Schaefers, 1286 North Ave.

Zu verkaufen: $4500, neues zwei 4 Zimmer Flatgebäude, Nordwestseite. $100 Anzahlung, Miethe bezahlt den Rest. Adr.: D. 444 Abendpost. mai16—30eod

Zu verkaufen: Logan Square und Avondale Bargains, 2 neue Häuser an Diversey Ave. und 2 an Allen Ave., je 2 Flats, Basement und Attic, 27 Fuß Lot, nahe Milwaukee und Belmont Ave. Cars, Preis $3250 und $3400. $200 Anzahlung, Rest $20 monatlich. W. H. Giesecke & Bro. Sonntags geschlossen. 2393 Milwaukee Ave. 26apmomifrlm

Muß sogleich verkauft werden. 2 Flat Framehaus, 5 und 6 Zimmer, Bad, Gas, Hartholz-Finish, Zement-Seitenweg; Miethe $348; Lot 50 bei 125; nahe Central Park Ave. und Irving Park Blvd. Preis herabgesetzt auf $3350. Nur $1250 Baar benöthigt. John P. Foerster & Co., 151 LaSalle St. dimido

Verkaufe Haus, 15 Zimmer, für $1500. Bringt $22 Miethe. 4750 Fairfield Ave., nahe Western Ave. 25mai,1m,X*

$6200 kaufen neues Brickgebäude, drei 5 Zimmer Flats, Gas, Bad, 32 Fuß Lot. Navratil, 620 W. North Ave. dimi

$2500 kaufen neue 6 Zimmer Brick Cottage 882 N. Oakley Ave. Nur $500 Anzahlung, sofort zu beziehen. Navratil, 620 W. North Ave. dimi

$2400 kaufen 2 Cottages, 6 und 4 Zimmer, nahe Western und North Ave., nur $1000 das Stück. — Navratil, 620 W. North Ave. dimi

Zu verkaufen: 1359—1361 N. California Ave., zweistöckiges Brick-Flatgebäude, 6-6 Zimmer, Hartholz, Gas und elektrisches Licht, Ofenheizung, Lotten 30 bei 125 Fuß. Muß verkauft werden in den nächsten 30 Tage. Chars. B. Ott, 2053 Milwaukee Ave. dimidofrsaso

Günstiger Gelegenheitsverkauf: Zu verkaufen, 5-Zimmer moderne Frame Cottage, hohes Basement, Konkret-Fundament, 1872 W. Division Str., nahe 44. Ave. Preis $2500. Anzahlung $500; Restbetrag $15 und Zinsen per Monat. Bobeng, 1731 W. North Ave., alleiniger Agent. 24mailw

Zu verkaufen: Fünf neue 2-stöckige moderne 6-Zimmer Framehäuser, 7 Fuß Basement, Konkretfundament, Zementfloor, Waschtöpfe u.s.w., Lot 30x125. $500 Anzahlung und $25 und Zinsen den Monat. Bobeng, 1731 W. North Ave. 22mailw

Westseite.

Muß diese Woche verkauft werden. Nur $400 Anzahlung kauft mein 8-Zimmer Stukko-Zement Wohnhaus, 50 Fuß Lot, Nr. 1504 S. Franklin Ave.; Preis $2400. Der größte je offerirte Bargain. Nachzufragen beim Eigenthümer daselbst. Nehmt 12. Str.-Car bis Franklin Ave., und geht dann südlich. misa

Zu verkaufen: Bargain! Zweistöckiges Brickhaus, Steinfront, Dampfheizung, Lot 125 bei 164. Zweistöckiges Haushinten. Douglas Park. 1854 W. 16. Str., beim Eigenthümer. 20,23,26,29mai,5,8jn

Südwestseite.

Zu verkaufen: Haus und Lot billig. Muß Stadt verlassen. 5043 Archer Ave.

Vorstädte.

Positiv der größte Bargain, der offerirt wird. $500 Anzahlung kaufen Nr. 19 S. 20. Ave., in Maywood, nahe St. Charles Ave. und Melrose Park Bahnstation, elegantes 8-Zimmer Frame-Wohnhaus, auf Stein-Fundament; neu tapeziert und angestrichen; 40 Fuß Lot mit allen Sorten Frucht- und Schattenbäumen; Eichen-Fußböden und Finish; Hühnerhaus; Preis nur $3000. Eigenthümer verliert thatsächlich $1000 daran. Besichtigt es noch heute. Nachzufragen daselbst. misa

John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

Farmländereien.

Bargain-Verkauf: Dairy Farm, nahe Woodstock, Jlls. 120 Acker verbessert, zu $70. R. F. D. Nr. 3, Box 10. misa

Zu verkaufen oder vertauschen: 120 Acker Farm mit feinem Haus, Stall, vollständiger Maschinerie. M. Kirst, 130 Willow Str.

Gute 80 Acres vollständig eingerichtete Farm, schwarzer Boden, nahe Grand Haven, Michigan; Pferde, Vieh und alle Maschinerie; tausche für Stadt-Eigenthum. Scharff, 1387 N. Ashland Ave. mai20,23,26,30

160 Acker nahe der Stadt, mit Gebäuden, Stock und Ernte. Alles vollständig. Billig für Baar oder Property in Tausch. Adr.: W. 889 Abendpost. dimido

$2000 kaufen gut kultivirte 80 Acker Wiskonsin-Farm mit Gebäuden, Pferden, Vieh und Maschinen. $3500 kaufen 160 Acker. $10 per Acker bestes Kartoffeland im südlichen Wiskonsin. Brotführer, 84 LaSalle Str. dimi

Deutsche Kolonie Elberta. Baldwin County, Alabama. Das Land für Tabak- und Rübenbau. Elberta Wasser; Elberta Klima; Elberta Pfirsiche; Elberta Kartoffel und sonstige Land-Erzeugnisse. Alles berühmt. Das beste Land und das billigste Land. Ein Paradies für Leidende. Warm im Winter, kühl im Sommer. Exkursion am 1. Juni. L. v. d. Leck & Co., 164 Ost North Avenue, Zimmer 5. mai22—31X

Zu verkaufen: Kultivirte und unkultivirte Farmen Mason County, Michigan, im Herzen des bekannten Obst-Gürtel. Bestes Kartoffelland in den Ver. Staaten. Gute Transportation, per Schiff und Eisenbahn. $12.50 per Acre aufwärts. Schreibt Postkarte um Auskunft an C. F. Hartigan, 560 N. Ashland. 20mailw

Großer Trakt Wiskonsin Central Railroad Land, gerade auf den Markt gebracht; feine Auswahl verbesserter Farmen; Tausch in Betracht gezogen. Office auch Abends und Sonntag Vormittags offen. Bauch, 269 Ost North Ave., Chicago. Jan*X

...Spezielle Bargains...

Zum Verkauf den ganzen Tag **Donnerstag und Freitag.**

E. IVERSON & CO.

1000--1008 Milwaukee Avenue.

Es wird sich für Euch lohnen, diese Bargain-Artikel zu lesen. Wir haben uns bei der Auswahl speziell angestrengt—indem wir die auswählten, die sowohl zeitgemäß, wie auch am wohlfeilsten im Preise sind. — **Diejenigen, welche eine Ersparniß zu schätzen wissen,** werden diesen Verkauf sehr vortheilhaft finden, da die Ersparnisse an jedem Artikel größer sind, als wie dies sonst der Fall ist.

Schwarze baumwoll. Damenstrümpfe, — gerippter Obertheil, nahtlos, nicht die gewöhnl. 10c Sorte, sondern völlig 15c d. Paar werth, in diesem Verkauf, 4 Paar für 25c, das Paar....... **6¼c**

Einfache und fancy gestreifte Balbriggan - Unterhemden u. -Hosen für Männer, in 6 verschiedenen Facons, die besten 29c-Werthe, speziell, in diesem Verkauf, — für nur.......... **17c**

Feine gerippte, extra große Vests für Damen, voll taped, am Hals und Armlöchern besetzt, die 15c Sorte, speziell, in diesem Verkauf, für............ **7c**

Partie von Lackleder Oxford Ties f. Damen, leichte Sohlen, auch Lackleder-Schuhe, niedrige Absätze, hervorsteh. Sohlen, angeb. Größen, eine feine Partie, 1.50 werth, — das Paar....... **59c**

Schwere baumw. Strümpfe für Knaben und Mädchen, doppeltes Knie, jede Größe, 5½ bis 9½, die beste 10c - Qualität, in diesem Verkauf, das Paar......... **5c**

Feine reinwoll. Cashmere-Strümpfe für Babies, seidene Fersen u. Zehen, weiß, rosa, blau, lohfarbig und schwarz, reg. 25c-Sorte, für........... **12½c**

Partie von feinen Coutille-Korsets, in weiß oder drab, in allen Größen, 18 bis zu 30, es sind die besten 50c-Sorten, in diesem Verkauf........... **29c**

Vici Kid-Schuhe f. Mädchen und Kinder, hervorst. Sohlen, Schnür- u. Knöpf-Facons, Größen 9 bis 2, reg. 1.25 Werthe, in dies. Verkauf.. **79c**

Wir bringen 500 Paar von Nottingham Spitzen-Gardinen zum Verkauf, in voller Breite, 3½ Yards lang, 10 feine Muster von 1.50 und 1.65 Sorten — das Paar für.......... **1.00**

2 Stück-Anzüge für Knaben, von guten Stoffen, in schlicht blau, schwarz u. genügend in Mischungen, doppelknöpfige, russische u. Norfolk-Facons, Alter 2 bis 16 Jahre, reguläre 2.50 - Werthe, in diesem Verkauf, nur.......... **1.19**

Baumwollstoffe.

300 Yards von feinem Percale, 36 Zoll breit, hellfarbig, Streifen und Figuren, — 12½c werth, die Yard............ **5¾c**

5000 Yds. von hellem Shirting Kaliko, in Figuren, Dots und Streifen, 6c werth, spez., Yd.... **3¾c**

4000 Yards von gebleichtem Muslin und Cambrics, volle Yd. breit, 10c werth, 10 Yds. an einen Kunden, die Yard........... **5c**

1200 Yds. geköpertes baumwollenes Handtuchzeug, völlig 5c werth, speziell, in diesem Verkauf, Yd. **3½c**

Basement.

4 Quart Einmach - Kessel, beste blau und weiß emaillirte Waare, regulärer 35c-Werth, in diesem Verkauf........... **19c**

Waschkessel, Nr. 8, galvanisirtes Eisen und schweres Blech, Kupferboden, — Auswahl in diesem Verkauf, für...... **49c**

Waschzuber, galvanisirtes Eisen, regulärer 59c Werth, speziell, in diesem Verkauf........... **39c**

Frei — 1 Packet von Grandmas Pulver mit 5 Stücken von U. S. Mail-Seife für.......... **20c**

2000 Yards von halbwollenen Kleiderstoffen, in Restern, von 2 bis 6 Yds. Längen, in schwarz und farbig, 30c werth, — speziell, die Yard für.......... **15c**

1500 Yards von Seide appretirten importirten Zephyr - Ginghams und anderen fancy seidenartigen Kleiderstoffen, bis zu 25c werth, die Yard für.......... **10c**

Feine Qual. waschbare Madras, Chambray u. Percale Anzüge f. Knaben, schlichtfarbig, Streifen u. Karrirungen, und genügend in schneeweiß, Größen 2 bis 10, 1.00 werth, für............ **48c**

18zöllige Stickerei Flouncings, ein Dutzend verschiedene Muster, sämmtlich feine offengearbeitete tiefe Stickerei, billig zu 29c die Yard, speziell, in diesem Verkauf........ **19c**

8 Quart Sauce Pfanne, extra große Sorte, bester dreifacher Anstrich, blau und weiß emaillirte Waare, ein 48c - Werth, speziell............ **25c**

Kinderkleider, Gr. 3 bis 14 Jahre, schlichter u. karrirter Gingham u. fancy Percales, dunkel- u. hellfarbig, hübsche Facons, hübsch besetzt, 75c Werth, für...... **40c**

Negligee Hemden für Männer mit angenähtem Kragen oder Halsband, aus blauem Chambray, schwarzem Sateen, hell- und dunkelfarbigem Madras u. Percale, Größen 14 bis 17, ein Theil ist leicht beschmutzt, werth bis zu 75c, bei dies. Verkauf.. **30c**

Eine Partie Kniehosen für Knaben, aus schwerem Cheviot und Cassimere, schw'z und dunkel gemischt, Größen 4 bis 15 J., alle gut gemacht, 50c-Werthe, b. dies. Verk.. **22c**

Fancy Waaren

Beste Sorte Stickseide, per Strang........... **2c**

4½ - Yard Stück Sateen Kissen-Ruffling, per Stück........... **15c**

19c reinlein. „Drawn Work" Tidies, speziell für diesen Verkauf nur.... **7½c**

Halblein. weiße hohlgesäumte Damen - Taschentücher, per Stück........... **2c**

5c Flasche schwarze Tinte, speziell nur........... **2c**

Kings oder Brooks 200-Yd.-Spul. Faden, 3 für. **5c**

Muslin - Trachten

Muslin Nachtkleider für Damen, tucked und hohlgesäumt, volle Größe, 50c-Werthe, speziell.......... **29c**

Muslin - Beinkleider für Damen, hohlgesäumte Lawn-Ruffle, 25c-Werthe, speziell........ **12½c**

Schlichtblaue Chambray Spielanzüge für Knaben u. Mädchen, schön garnirt, überall 29c, speziell... **18c**

Cambric Korset-Covers f. Damen, spitzenbesetzt, 19c-Werthe, speziell...... **11c**

Dressing Sacques für Damen, gemacht aus den besten Sorten Percales, in allen Farben, hübsche Muster, jede Größe bis 44 — regul. 58c-Werthe, speziell........ **39c**

Gingham - Unterröcke für Damen, versehen mit breiter Flounce, garnirt mit zwei und drei Ruffles, — in allen Längen — die besten 50c-Werthe für........ **30c**

MOELLER & COMPANY

Lincoln Ave., nahe Southport Ave.

Für Donnerstag, den 27. Mai.

Baumwoll. Sweaters für Knaben — in grau, mit rothem und blauem Besatz, speziell, — am Donnerstag, für nur **21c**

Reguläre 25c Golf-Kappen für Knaben, für..... **19c**

Reguläre 25c Eaton-Kappen für Knaben......... **15c**

Hellfarb. Negligee-Hemden für Männer, mit festen Kragen, für.................. **29c**

Feine Negligee Gesellschafts-Hemden für Männer, mit losen Manschetten......... **35c**

Gingham - Rompers für Kinder, Alter 2½ bis 6 Jahre, für................. **25c**

Echtschwarze baumwoll. Kinderstrümpfe, Paar......... **9c**

Echtschwarze baumwoll. Strümpfe für Damen, gerippter Obertheil, Paar...... **12½c**

Spezielle Likör-Offerte.

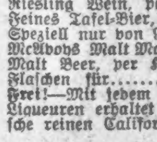
Kentucky Welcome Whiskey oder Cal. Cognac Brandy, reg. Preis $3, für diesen Verkauf, per Gallone. **1.98**

1.75 Port, Sherry, Claret oder Riesling Wein, per Gallone..... **98c**

Feines Tafel-Bier, 24 Flaschen für 65c Speziell nur von 9:30 bis 11:30 Vorm.

McAvoys Malt Marrow oder Gottfrieds Malt Beer, per Kiste mit 24 Flaschen für...... **1.70**

Frei!—Mit jedem Einkauf von über $1 Liqueuren erhaltet Ihr eine große Flasche reinen California - Portwein frei!



Gut passende Bruchbänder

nicht hohe Preise,

Innen einen Bruch heilen. Wir fabriziren über 70 verschiedene Sorten. Ein gut passendes Band für Jeden, von 65c aufwärts, für gute einseitige, und von $1.25 aufwärts für gute doppelte Bänder. Die erfahrensten Herren- und Damen-Bandagisten zu Ihrer Verfügung. Untersuchen und Anpassen frei.

Hottinger Truss Factory

Ecke Milwaukee und Chicago Ave. Thurm-Uhr-Gebäude.

Nehmt Elevator. — 6. Floor.

Offen täglich bis 9 Uhr Abends; Sonntags von 9—12 Uhr.

Aus Vereinskreisen.

Zu willkommener Erholung in der freien, grünenden und blühenden Natur bietet der Ausflug der Schiller - Liedertafel nach Cedar Lake, Ind., am Sonntag, dem 20. Juni, Gelegenheit. Der Verein hofft, wie in vergangenen Jahren, auch diesmal einen großen Erfolg zu erzielen; die Vorkehrungen sichern den Theilnehmern eine angenehme Fahrt hin und zurück und einen vergnügten Tag im Monon Park am See. Fahrkarten sind bei den Mitgliedern oder am Ausflugstag auf dem Bahnhofe zu haben. Erwachsene zahlen 50, Kinder 25 Cts.

Wer sich dem Lessing Frauenverein als Mitglied anschließen will — und aufgenommen wird jede deutsche Frau im Alter von 18 bis 55 Jahren, die sich guter Gesundheit und guten Rufes erfreut — der kann sich je am 2. und 4. Donnerstag am Monat, am Nachmittag, in der Wicker Park Halle, oder aber im Gebäude Nr. 921 W. Madison Straße anmelden. Die Beiträge betragen nur zwei Dollars im Jahr, der Verein bezahlt für 6 Wochen im Jahr je $4 Krankenunterstützung und $150 Sterbegeld.

Minstrel-Vorstellung.

Die kürzlich mit großem Erfolge in der Nordseite-Turnhalle von 48 Mitgliedern der Chicago Turngemeinde gegebene Minstrel - Vorstellung wird am kommenden Samstag Abend wiederholt werden. Die Unterhaltung wird diesmal vom Alumnenverband der Krankenpflegerinnen des Deutschen Hospitals veranstaltet, Tanz wird sich an die Vorstellung anschließen. Da der Reingewinn dem Gründungsfonds des Verbandes zufließen soll, ist ein recht zahlreicher Besuch zu wünschen. Eintrittskarten kosten 50 Cents.

Abendunterhaltung.

Zum Besten des Esther Falkenstein Siedelungshaus-Frauenklubs, 712 bis 714 N. Humboldt Str., findet am kommenden Freitag Abend um 8 Uhr in der Wicker Parkhalle, 501 W. North Ave., eine Abendunterhaltung statt. Gesangs- und Instrumental-Vorträge, Kostüm-Tänze, Deklamationen und zum Schluß Ball stehen auf dem Programm. Eintrittskarten sind bei Mitgliedern für 25c, an der Kasse für 50c zu haben.

Piknik für Arme.

Die „Volunteers of America" veranstalten am 24. Juni das jährliche Piknik für arme Mütter und Kinder im Washington Park. Vorkehrungen zur Bewirthung von 15,000 Kindern mit Essen, Rahmeis und Limonade werden getroffen.

— Boshaft. — Autor: „In meinen Lustspielen kommt absolut kein fremder Witz vor." — Kritiker: „Und selber machen Sie wohl keine?"

Riverview Exposition.

Fast von Tag zu Tag erhalten die Belustigungen in der Riverview Exposition Zuwachs. Das Neueste auf diesem Gebiete, soeben fertiggestellt, ist das „menschliche Roulette", eine der eigenartigsten und unterhaltendsten Fahrbelustigungen, die man sich denken kann. Es scheint ebenso beliebt zu werden, wie es die Rollschuhbahn im letzten Jahre war. Am 6. Juni wird der dänische National-Feiertag in Riverview gefeiert; ein Festausschuß ist bereits in voller Thätigkeit, um ein großartiges Festprogramm vorzubereiten. Als Redner sind Gouverneur Deneen und der dänische Konsul eingeladen worden, und ein Chor von 500 Sängern wird mitwirken.

Sans Souci Park.

Vom Eröffnungstage, dem letzten Samstag, an hat der Sans Souci Park seine alte Beliebtheit bewährt und täglich zahlreiche Besucher angelockt. Der Aufenthalt ist auch angenehm und unterhaltsam genug. Ist es schon ein Genuß, in den schönen Gartenanlagen zu spazieren, so sorgen die Konzerte von Besellas Kapelle und allerlei Fahrbelustigungen, wie die Untergrundbahn, sowie allerlei Schaustellungen für die verschiedenartigste Zerstreuung. Eine der größten Attraktionen ist das schöne neue Theater, in welchem Virginia Harned allabendlich in „Iris" auftritt. Dieses neue Unternehmen der Parkverwaltung ist ein glücklicher Griff gewesen, der starke Besuch des Kunsttempels liefert den Beweis dafür.

Forest Park.

Viel für's Geld bietet der Forest Park dem Vergnügungssucher. Leicht und schnell von allen Stadttheilen zu erreichen, befestigt er sich mit seinen gefälligen Anlagen, den guten Konzerten und den mancherlei Belustigungen immer mehr in der Gunst des Publikums. Der Park ist im Vergleich zum letzten Jahre, seiner ersten Saison, in jeder Hinsicht verbessert und bereichert worden und erfüllt jetzt alle Anforderungen, die an einen modernen Vergnügungspark gestellt werden. Namentlich verdienen die verschiedenen Fahrten, das große Brandschauspiel und der Speisesaal Beachtung.

Leset die „Sonntagpost".

Relic House.

Nichts ist zur Zeit lohnender für den Naturfreund, als ein Ausflug in den Lincoln Park, der jetzt im herrlichsten Maiengrün prangt. Hat man genug Natur gekneipt, so ist es nur ein paar Schritte über die Clark Str. bis zum Relic House, wo Herbergsvater Weis dem müden Wanderer ein erfrischendes Glas Gerstensaft, oder was er sonst begehren mag, vorsetzt. Jeden Abend werden die Gäste von Mangolds Orchester mit Konzert unterhalten.

Ratten führen Krankheitskeime

in das Haus, gefährden das Leben und sind die größten Vernichter von Eigenthum.

Stearns' Electric Rat and Roach Paste

ist ein sicheres Tödtungsmittel von Ratten, Mäusen, Schwabenkäfern und allem Ungeziefer. Es ist besser wie Fallen. Es treibt sie aus dem Hause, wo sie krepiren. Geld zurück, wenn es fehlschlägt.

2-Unzen-Schachtel 25c; 16-Unzen-Schachtel $1.00.

Ueberall verkauft, od. gegen Empfang des Preises per Expreß frei versandt.

STEARNS' ELECTRIC PASTE CO., Chicago, Ill.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Der Bauplatz des neuen Post- und Zollgebäudes in South Chicago.

Für den Bau des neuen Post- und Zollgebäudes in South Chicago, für welches der Kongreß etwa $200,000 bewilligen wird, sind 98 bei 155 Fuß an der Nordwestecke von 92. Straße und Exchange Avenue von der Regierung von vier verschiedenen Besitzern für $49,900 angekauft worden.

Charles Greve, der Verwalter des Lehmann - Nachlasses, hat das dreistöckige Haus und Grundstück Nr. 420 bis 422 State Straße, 40 bei 110 Fuß, vom Porter-Nachlaß für $100,000 gekauft.

Emogene C. Parkhurst hat 300 bei 263 Fuß an der Südwestecke von Milburn Straße und Orrington Avenue in Evanston für $13,000 an Sherman C. Kingsley, den Superintendenten der Vereinigten Wohlthätigkeits - Gesellschaften, Professor Willard C. Hotchkiß von der Northwestern Universität, Hilfsprofessor D. R. Curtis, Bibliothekar Walter Lichtenstein und den Architekten P. J. Weber verkauft. Jeder der Käufer wird ein Wohnhaus bauen.

Rudolph Woßlick hat 77 bei 144 Fuß an der Südostecke von Grace Str. und Evanston Ave. an Harry Howell für $18,000 verkauft. Howell will auf dem Grundstück, das dem Bismarck-Garten gegenüberliegt, ein neunstöckiges Gebäude bauen. An Theodor C. Bartz hat Woßlick die Miethshäuser in Grace Straße, 74 bei 140 Fuß, 77 Fuß östlich von Evanston Ave., Nordfront, 200 bei 224 Fuß in Evanston Avenue, 144 Fuß südlich von Grave Str., Westfront, und 50 bei 224 Fuß in Evanston Ave., 200 Fuß nördlich von Waveland Ave., Westfront, übertragen.

Die „Stigma Nü" Alumnen-Gesellschaft von Evanston hat von John A. Scott das Eigenthum an der Südostecke von Sherman Ave. und Simpson Str., 150 bei 111 Fuß, für $6500 gekauft, uer der Phi Kappa Psi-Verband hat das Wohnhaus an der Nordwestecke von Sherman und Simpson Str., 60 bei 180 Fuß, gekauft.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Anzaler, Charles, 8 J., 210 Larrabee Str.
Biegel, Joseph, 57 J., 7200 Morgan Str.
Betzer, August, 56 J., 5813 Wabash Ave.
Groll, Lena, 16 J., County-Hospital.
Habermehl, Francis, 18 J., 1872 Seeley Ave.
Heideberger, Carl, 37 J., 700 Holt Ave.
Jacobs, Fannie, 68 J., 54 Johnson Str.
Knade, Rose, 46 J., 950 W. 35. Str.
Koch, Schwester M. L., 34 J., St. Elisabeth-Hospital.
Lauring, Augusta, 44 J., 27 Clarinda Str.
Laabs, Gustav, 63 J., 851 N. Clark Str.
Lange, Emil, 9 J., 3024 Lock Str.
Lehnig, Margaret, 45 J., 2160 W. Lake Str.
Mueller, Louis H., 25 J., 1111 California Avenue.
Odenwald, Fredia, 3 J., 2552 117. Place.
Pabst, Oscar, 50 J., 1058 Norwood Ave.
Stahl, Adelaide E., 1 J., Warner Hotel.
Wilk, Juliana, 19 J., 740 Ericson Ave.
Winge, John, 27 J., 547 N. California Ave.
Weltie, W. L., 28 J., 726 N. Oakley Ave.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Robert Davis, Lena B. Hoden, 26, 18.
J. William De Lisle, Eva M. Bessette, 26, 20
Alois F. Buettgen, Mary Foley, 22, 20.
Stefan Topolski, Mary Eichen, 37, 24.
Fred Visser, Nellie Van der Wonde, 25, 25.
Jechi Gedalman, Ida riedman, 22, 19.
Jan Petusik, Maryanna Sedlak, 23, 21.
Everett S. Hughes, Antoinette Blach, 25, 22.
Louis Sanders, Rose Warmer, 24, 23.
John A. Czosik, Josie P. Kamek, 44, 32.
Barnett Warshavsky, Goldie Schneider, 27, 17.
Michael A. Ludes, Elizabeth Gruener, 24, 23.
Matausas Jakubka, Eugenia Alvinskaite, 25, 21.
Peter Andrew, Domcia Pekulis, 32, 26.
Fred Buege, Minnie Klotz, 24, 17.
Stanislaw Paccha, Eva Gancarz, 24, 18.
Harry Cohen, Emily Wills, 22, 19.
Max Ottmann, Bertha Sindler, 24, 21.
Frank Holm, Johanna Paaska, 26, 23.
Antoni Lerocki, Teofila Gord, 23, 23.
Bernard W. Gottschalk, Rosa Breyer, 48, 35.
Leo J. Noel, May Thomas, 25, 25.
Walter E. White, Sarah A. MacFadden, 32, 32.
Andra Strouski, Antonina Dorna, 24, 18.
James Corcoran, Julia McDermott, 36, 36.
John Simanciz, Perina Vogreg, 26, 30.
Paul Bernard, Zuzanna Arraj, 28, 25.
John L. Barnickel, Emma Hagmann, 28, 26.
Frank Luebke, Louise Bohse, 23, 23.
Henry Niles, Ethel Ogden, 21, 19.
Emmet F. Fitzgerald, Elizabeth Sustman, 25, 20.
Josef Magiera, Agaleszka Kliesska, 21, 21.
Fred Hansen, Eleanor Petersen, 21, 20.
James E. M. Ingram, Nellie M. Mulle, 31, 33.
Chas. E. Zimmermann, Ellen H. Wilkening, 25, 21.
Anastasy Ewinarski, Mary Ostrowski, 29, 28.
George Schacht, Lillian Brown, 27, 21.
Emil Haisman, Luelle Schutz, 28, 21.
Edwin Seymour, Norine Larson, 24 18.
Rudolf Kutansky, Katarina Kuna, 23, 22.
Abe Partner, Rosie Slaitkovetz, 22, 20.
Vincent Inda, Martha Janicke, 23, 18.
Joseph Filip Jr., Marie Puncochar, 26, 19.
George A. Boedker, Mabel Broerman, 26, 19
Jozef Urbanowicz, Mary Szwabowska, 38, 32
Jozef Burba, Wiktoria Gajk, 28, 20.
Frank Bremes, Ida Robinson, 21, 20.
Joseph A. Scott, Lillian M. Cahat, 28, 28.
Frank Szadlowski, Stanislawa Delmska, 21, 21.
Frank Puntschart, Mary Wokurka, 28, 28.
Jake Krame, Bertha Pickman, 30, 30.
Herman Gredler, Ottilia Schmidt, 30, 38.
Homer Matthews, Mamie Welland, 23, 18.
Joseph Solomon, Esther Asserson, 25, 22.
Isadore Fishman, Paula Pollack, 27, 24.
Leo Cotel, Agnes Leiff, 21, 20.
Joseph Scott, Eva Williams, 30, 25.
Joseph Ceynowa, Anna Formella, 26, 21.
Jozef Stubularz, Anna Jetas, 23, 19.
James Chana, Augusta Sauer, 25, 21.
Hermann Brueter, Hulda Hannack, 26, 21.
William Hay, Frances Chamberlain, 51, 42.
Primo Zior, Aardino Sobo, 25, 18.
Frank Mitchell, Helen Dne 30, 22.
Joseph Reisler, Frieda Löwenthal, 21, 18.
Charles Perinington, Edith Gale, 26, 25.
Leon Walz, Ethel Dobroting, 26, 24.
Morris Spector, Jessie Band, 25, 22.
Joseph Sclimanß, Hulda Engel, 21, 23.
Frank Lanz, Julia Smuczynska, 23, 21.
Leslie Hughes, Josephine Bielefeld, 39, 28.
Leon Alarkon, Evelyn Heil, 24, 20.
Fred Jones, Pearl Bulls, 22, 24.
Louis Blodgett, Nora Hazen, 28, 26.
Frank Nickels, Florence Eylen, 21, 19.
Louis Kronmehl, Redie Stern, 25, 22.
Harry Hoffmann, Katherine Gerend, 20, 19
Carl Johnson, Isabel Becker, 32, 23.
Charles Silet r., Mabel Storkenberg, 25, 23.
Bert Kreuser, Anna Hurst, 26, 26.
John Milkint, Helen Vareyko, 25, 19.
Edward Kane, Winnefred Hosty, 29, 26.
Samuel Rasmussen, Mayme Long, 22, 22.
Ladson Jarvis, Anna Rice, 22, 32.
James Scott, Susauva Enger, 45, 37.
Edward Bittner, Bertha Meyer, 23, 23.
Joseph Reinhart, Frances Hoffen, 31, 22.
William Fiddelke, Sadie Fox, 26, 26.
Jozef Benkosiewicz, Jadwigal Sauer, 28, 28.
Stefan Wilem, Mary Stenek, 27, 26.
Frank Caron, Mathilda Hirschfield, 24, 21.
Max Smith, Bernice Maremont, 24, 21.
Joseph Vogl, Rose Croka, 21, 18.
Karol Topczewski, Wanda Rogowieczka, 22, 22.
Franciszek Hallek, Katarzyna Busawa, 22, 21.
Arthur Sterling, Marion Baskcomb, 30, 24.
Mathias Kleitch, Regina Windt, 26, 18.
James Butler, Elizabeth Beasley, 26, 19.
Louis Fierro, Lyda Colvin, 25, 22.
Charles Moravek, Cecilia Mueller, 28, 30.
Charley Christy, Emma Jund, 38, 35.
Leslie Schnabacher, Josephine Ancona, 24, 19.
Jame Gleason, Lorella McDonald, 34, 29.
K. Wrobelwski, Stanislawa Stefanowcz, 24, 20.
Emmet Dunn, Harriet Cavener, 38, 24.
Saul Nathan, Ethel Roth, 23, 20.
John Cannon, Genevieve Eviston, 31, 21.
Andrew Mathisen, Inga Knudson, 31, 26.
Fred Shute, Alvina Voigts, 21, 20.
Stefan Ondrejka, Anna Budzon, 33, 23.
Heinrich Bartlang, Katherine Rohs, 21, 20.
Harry Pique, Dot Hastings, 22, 18.
Andrew Progan, Annie Keleher, 28, 24.
John Lake, Klara Barron, 21, 21.
Louis Fick, Anna Heck, 25, 18.
Harry Rabinowitz, Bessie Golden, 28, 23.
Carl Weddon, Isabel Forner, 28, 23.
Alessandro Caccmio, Giusippina Marotta, 26, 24.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Tomasz Kramecz, Mary Trojan, 28, 23.
Victor Creamer, Louise Flaume, 26, 20.
Warren Braman, Violet Hancock, 22, 20.
Frank Hatz, Mary Thalman, 26, 24.
James Luiter, Minnie Simoton, 30, 33.
Edward Daderman, Mary Vesterna, 25, 20.
Victor Fantus, Lillian Hermann, 28, 21.
Jan Kirest, Waluna Wadlugaite, 22, 21.
George Kriwotopic, Kristina Bejjanie, 27, 19
Charles Niemeier, Katherine Weber, 25, 21.
Saul Nathan, Ethel Roth, 38, 24.
Arthur Ebert, Minnie Deutinger, 23, 20.
Matusz Sakalouskis, Isabella Bernotaite, 27, 22.
Orland Rutini, Congetta Marchesi, 24, 22.
John Kessler, Rosina Noel, 22, 19.
Ansgar Nelson, Astrid Rasmussen, 23, 23.
Horace Deuton, Marie Bates, 21, 21.
Harry Davis, Jeanette Cohen, 26, 24.4
Winfield Shafer, Cara Shafer, 30, 31.
Walter Weddy, Clara Baumgartner, 22. 16.
Benjamin Picard, Lucille Erickson, 21, 18.
Carl Swenson, Hilda Anderson, 28, 23.
Arthur Kunde, Rose Callahan, 22, 18.
Emanuel Engstrom, Hilma Hatquist, 40, 41.
Thomas Morgan, Gertrude Poinhardt, 32, 25
George Trailor, Erne Howard, 25, 35.
Edgar L. Bergeron, Lida E. Gondreau, 23, 20.
Albert Warner, Anna Wallace, 25, 21.
Thomas Lahey, Mary Hayes, 30, 28.
Ignatius Kaczmarek, Mary Marshwiak, 21, 21.
George Lauer, Mathilda F. Galitz, 26, 23.
Timothy McMahon, Margaret Edsworth, 34, 26.
Charles Gladin, Lillian Clarke, 32, 26.
Julius Goldberg, Bertha Mandelblat, 24, 23.
Thomas Joyce, Mary Hannigan, 27, 28.
August Nelson, Ida Peterson, 31, 35.
George Sigl, Antonia Sterbenz, 21, 20.
August Schaefer, Helen Bultz, 29, 25.
William Alexandrauic, Anna Stinkaite, 23, 22.
Henry Weissel, Marie Vogt, 27, 18.
Frank McGinley, Mary Duffy, 31, 25.
James Clarke, Winnifred Fergus, 28, 22.
Henry Lieberman, Zella Haimovitz, 25, 22.
Simon F. Bruining, Winnie Hempenius, 22, 26.
Victor Tobolia, Karoline Worzekowski, 30, 20.
Elias Moyer, Lucile B. Marts, 31, 21.
Joseph Prosm, Mary Fiala, 27, 21.
Rudolf Stefanek, Mary Hillerbrand, 22, 21.
Pleasant Randolph, Nette Hicks, 31, 26.
Max Itzkowitz, Norme Litsnitsky, 22, 20.
Edward Sinda, Mary Abraham, 23, 26.
Raymond Kramer, Jane Stewart, 20, 25.
David Seifert, Frieda Orsinsky, 25, 22.
Joseph Brown, Laura Flynn, 29, 26.
Franz Wagner, Bertha Hettlinger, 26, 25.
Ernest Bauson, Cora McFarland, 28, 26.
James Wilson, Annie Schroeder, 24, 22.
John Austin, Maude Bennett, 21, 23.
Fred Jones, Bessie Storms, 25, 18.
Roman Klinger, Helen Leszczynska, 23, 21.
Louis Rosenfield, Mollie Feldsher, 23, 19.
Michael Helvey, Josephine Zdanawicz, 3, 20.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Michael E. O'Brien—Verbindlichkeiten $951.20; Bestände $33.
Isaac M. Lester—Verbindlichkeiten $1,812.32; Bestände $231.93.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

49. Place, 25 F. östl. von Throop Str., Südfront, 25 bei 121; J. Hauslay an Steve Olszewski, $2000.

Lowe Ave., 273 F. nördl. von 72. Str., Ostfront, 25 bei 154; J. C. Wich an John Natelborg, $1025.

9210 S. Winchester Ave., Ostfront, 50 bei 187; Ethel C. Erickson an Louis J. Wilbur, $7250.

Fullerton Ave., 188 F. östl. von Western, Südfront, 48 bei 125; Wm. E. Irwin an Samuel H. Nathan, $2500.

Fairfield Ave., Südostecke Diversey, Westfront, 25 bei 125; W. Mayeske an Jos. H. Greer, $3700.

Robey Str., Nordwestecke Lubeck, Ostfront, 24 bei 100; Frank Ronczkowski an Mathias Moscinski, $13,100.

Hervey Str., Nordostecke Robey, Südfront, 24 bei 125; F. Ronczkowski an Mathias Moscinski, $4600.

Paulina Str., 72 F. nördl. von Julian, Ostfront, 24 bei 100; Isaac Goldstein an Celia Goldstein, $1300.

Erie Str., 96 F. westl. von Leavitt, Südfront, 24 bei 124, unverth. ½-Antheil; J. Curikla an Martin Macuak, $4950.

54. Place, 96 F. westl. von Butler Str., Südfront, 24 bei 124; G. Roop an Thomas A. Watson, $1600.

59. Str., Südostecke Robey, Nordfront, 89 bei 120; James Connor an Nora McInerney, $2500.

Garfield Blvd., Südwestecke Marshfield Ave., Nordfront, 50 bei 147; H. J. M. Ashoeffen an Serene Huebsch, $5500.

Dasselbe Grundeigenthum, unverth. ½-Antheil; derselbe an Andrew Macvak, $4950.

Chicago Ave., 152 F. westl. von Armour Str., Nordfront, 25 bei 123; Juline Otto an Martni C. Anderson, $12,000.

Erie Str., 240 F. östl. von Elizabeth, Nordfront, 24 bei 125; E. Larson an J. Henrickson, $7500.

Dasselbe Grundeigenthum; J. Henrickson an Aletta M. Larson, $8000.

Fulton Str., Nordwestecke Curtis, Südfront, 50 bei 100; William Knackstedt an Henry G. Lange, $8000.

Haddon Ave., 120 F. östl. von Hoyne, Nordfront, 24 bei 120½; George Fleischmann u. And. an Francis S. Baker, $4200.

Newberry Ave., 400 F. nördl. von 12. Str., Westfront, 61 bei 100; T. Fitzgerald u. And. an Vincenzo Lorenzo u. And., $6500.

Centre Ave., 50 F. südl. von 20. Str., Westfront, 25 bei 100; L. Moncar an Katherine Van Sant, $3400.

18. Place, 75 F. westl. von Oakley, Nordfront, 25 bei 125; K. Pickens an Szymond Billy, $2900.

Johnston Str., 271 F. südl. von 12., Ostfront, 23 bei 100; J. Goldstein u. And. an Annie L. Groß, $4500.

Kendall Str., 72 F. nordöstlich von Taylor, Ostfront, 24 bei 100; Louis Falk an Toby Norton, $6000.

Laflin Str., 74 F. nördl. von 13., Westfront, 25 bei 86; John Michaels an Max Cannell, $3000.

Albany Ave., Nordwestecke Wellington Str., Ostfront, 49 bei 125; P. Groendahl an A. Madey, $5000.

Central Park Ave., 100 F. südl. von Iowa Str., Ostfront, 75 bei 125; M. Vegter an James Gahan, $2600.

S. 53. Ave., 339 F. nördl. von Washington Blvd., Ostfront 40 bei 125; Geo. R. Lampard an Seth W. Ford, $2000.

Huron Str., 100 F. östl. von N. 51. Ave., Südfront, 25 bei 122; Kernt Hausen an Ferdinand Rosen, $2600.

Jefferson Str., 49 F. südl. von Liberty, Ostfront, 24 bei 100; M. Berman an Ida Berman, $8200.

Le Moyne Str., 216 F. östl. von St. Louis Ave., Südfront, 24 bei 123; E. M. Müller an Karl G. Weiß, $4000.

North Ave., Südwestecke Homan, Nordfront, 72 bei 120; D. G. Brizzolara an Philip Beiß, $6725.

24. Str., 96 F. westl. von Hoyne Ave., Südfront, 24 bei 127; E. Glosch an Helena Stogis, $1800.

Selden Str., 216 F. östl. von Lincoln, Nordfront, 24 bei 100; F. Stotnick an David Ginburg, $2150.

Washburne Ave., Nordostecke Leavitt Str., 27 bei 82; J. R. Schuhmacher an Frank E. Schoepf, $8000.

Flournoy Str., 50 F. westl. von Sacramento Ave., Südfront, 25 bei 125; J. Bonchard an Geo. W. Sullivan, $2000.

S. 40. Ave., 141 F. östl. von 16. Str., Westfront, 25 bei 125; W. Pick an Stevan Pavlis, $2600.

1404 S. 40. Court, Ostfront, 25 bei 125; J. Halik an Marie Andel, $1900.

Hamlin Ave., 175 F. nördl. von 13. Str., Ostfront, 25 bei 116; A. Kilroy an Annie T. Sullivan, $2300.

Central Park Ave., gegenüber 18. Str., Westfront, 28 bei 125; P. C. Stadler an Justine Kalbow, $7500.

Madison Str., 225 F. westl. von S. 40. Ave., Südfront, 25 bei 175; Aug. Hageman an Alfred Walzer $6000.

Wilcox Ave., 160 F. östl. von Sacramento, Südfront, 26⅔ bei 60; L. D. J. Allen an Ellen E. Quigley, $3200.

Rhodes Ave., 250 F. südl. von 67. Str., Ostfront, 33 bei 124; A. Wernecke an Christian F. Schultz, $2700.

88. Str., 300 F. östl. von Vincennes Ave., Südfront, 25 bei 125; H. J. Roetheim an Wm. J. Andrews, $2070.

Indiana Ave., zwischen 107. und 108. Str., Ostfront, 33 bei 125; L. Dykstra an Romaldo Gillio, $2250.

Greenwood Ave., 47 F. nördl. von 53. Str., Ostfront, 23 bei 70; S. Morris, Trustee, an Willie M. Manker, $5000.

Trust Deed—Grand Blvd., Südwestecke 37. Str., Ostfront, 100 bei 132, oder durch zur Calumet Ave., 5 Jahre, 5 Proz.; Samuel P. Parmley an C. T. and Trust Co., $50,000.

Bezahlt keinen Dollar für ein türkisches Bad, sondern holt Euch ein zehn Cents Stück Hand-Sapolio, das einen Monat vorhält, und seht, zu welcher Wollust ein Bad gemacht werden kann. Haltet ein Stück auf dem Waschtisch, um die Hände weich zu erhalten, und Sonnenbrand, Rauheit u. s. w. zu verhindern.

Ich kurire in 5 Tagen

Krampfaderbruch und Wasserbruch (Ohne Messer oder Schmerzen.)

Ich heile jeden Mann, der an Krampfaderbruch, Beschwerden, Blutvergiftung, Nervenschwäche, Wasserbruch oder anderen den Männern eigenthümlichen Krankheiten leidet.

Diese liberale Offerte ist für Alle, die große Summen für Doktoren und Medizinen ausgegeben haben, ohne Erfolge zu erzielen, und es ist mein Bestreben, allen diesen Leuten zu beweisen, daß ich die einzige Methode besitze, die Euch nachhaltig heilt.

Bezahlt nicht für eine erfolglose Behandlung — nur für eine nachhaltige Kur.

Ich heile positiv Magen-, Lungen-, Leber- und Nieren-Leiden, auch wenn chronisch.

Privat-Krankheiten der Männer

schnell und nachhaltig geheilt. Nervenschwäche, Ueberanstrengungen, Absonderungen, Harn-Leiden.

Lungen

Asthma, Bronchitis und Lungenleiden, positiv durch meine neueste Methode geheilt.

Konsultation und Untersuchung frei.

Ich heile Euch nachhaltig.

Spezialist für Männer- und Frauen-Krankheiten.

Krankheiten der Frauen

Kreuzschmerzen und andere Leiden nachhaltig kurirt.

Blut-Vergiftung

und alle Hautkrankheiten, wie Pickel, Beulen, Krätze, Hämorrhoiden, geschwollene Drüsen, zehrende und hartnäckige Krankheiten.

Es wird deutsch gesprochen.

DR. ZINS, 41 SOUTH CLARK STR. Chicago.

Zwischen Lake und Randolph, 2. Floor.

Sprechstunden: 8 Morgens bis 8 Abends. Sonntags: 9 Morgens bis 4 Nachm.

SCHROEDER

465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

Apotheke mit der Thurmuhr.

Kopfschmerzen.

Kopfschmerzen, Nervosität, Schmerzen in den Augäpfeln, Schwindel u. s. w. sind die Folgen von Augenfehlern verschiedener Art, die in den meisten Fällen durch passende Augengläser beseitigt werden. Schroeders Augengläser helfen, weil sie durch wissenschaftliche Untersuchung genau angemessen werden.

Die Untersuchung kostet nichts. Genau angemessene Gläser sind ebenso billig wie werthlose fertige Brillen oder von Unerfahrenen angemessene.

Schroeder EYE-GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE. COR. CHICAGO AVE.

Scheidungsklagen

wurden angestrengt von:

Louise gegen Jules Blumenthal, grausame Behandlung; Alice gegen James Short, Ehebruch; Olive gegen Thomas Robinson, Verlassen; John J. gegen Doar Humphrey, Verlassen; Ella gegen George Gantner, Ehebruch; William gegen Elizabeth Dawson, Verlassen; Edward gegen Elizabeth Burns, Verlassen; John gegen Melissa McDonald, Verlassen; Alice gegen Nicholas Terama, grausame Behandlung; Orpha gegen Robert C. Beckington, Ehebruch; Rosie gegen Joseph Liszke, Ehebruch; Clarence L. gegen Marguerite Hopeman, Verlassen; Antoni gegen Annie Petrokos, Verlassen; Mary gegen Gold Pettus, grausame Behandlung; Harold M. gegen Lela Smith, Trunksucht; Carolyn gegen Elmer Fairchild, grausame Behandlung.

Marktbericht.

Chicago, den 26. Mai 1909.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.54—$1.55¼; Nr. 3, roth, $1.44—$1.50; Nr. 2, hart, $1.35—$1.42; Nr. 3, hart, $1.30—$1.36.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.35—$1.37; Nr. 2, $1.34—$1.36; Nr. 3, $1.30—$1.35.

Mais, Nr. 2, 75½c; Nr. 2, weiß, 75½c; Nr. 2, gelb, 75½c; Nr. 3, 75—75¼c; Nr. 3, weiß, 74c; Nr. 3, gelb, 75½c; Nr. 4, 74—74½c.

Hafer, Nr. 2, 52½c; Nr. 2, weiß, 63½c; Nr. 3, 57½c; Nr. 3, weiß, 61—63c; Nr. 4, weiß, 60—62c; Standard, 62c.

Roggen, Nr. 2, 87c; Nr. 3, 87c; Nr. 4, 82c.

Gerste, „Malting", 76—77c; „Mixing", 75—76½c; „Screenings", 50—77c.

Mehl, Winter-Patente, $6.40—$6.60 das Faß; Roggenmehl, $3.90—$4.15; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $5.70—$5.80; besondere Marken, $7.00—$7.30.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes neues Timothy, $16.00—$16.50; Nr. 1, $14.50—$15.50; Nr. 2, $12.50—$13.50; Nr. 3, $11.00—$12.00; bestes Prairie, $13.00—$13.50; do., Nr. 1, $11.50—$12.50; Nr. 2, $10.00—$11.00, geringere Sorten, $8.50—$10.50.

Timothy-Samen, „Country Lots", $2.75—$3.80.

Kleesamen, „Cash Lots", $7.25—$9.50.

Oel.

Standard, weiß, 150................$	0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.13
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.13
Maschinen-Gasolin	0.20
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß......	0.55
do.. gereinigt, per 5 Faß......	0.56
Terpentin	0.43½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $6.20—$7.20 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.50—$6.20; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $3.60—$5.85; schwere Kälber, $3.50—$5.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.75—$7.00; Bullen, gute bis ausgesuchte, $4.25—$6.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.20—$7.32 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.40—$7.50; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.45—$7.55; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.50—$6.75; „Stags", $7.25—$7.50.

Schafe. „Shorn Wethers", per 100 Pfund, $5.25—$7.00; „Shorn Ewes", $5.00—$6.75; „Yearlings", $5.75—$7.35; „Feeding Lambs", $6.00—$7.50.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund..$	0.25½
Nr. 1, das Pfund............	0.23½
Nr. 2, das Pfund............	0.21½
„Dairies", extra, das Pfund....	0.25
Nr. 1, das Pfund............	0.21
„Ladles", das Pfund...........	0.18½
Packwaare, das Pfund..........	0.17½
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)..............	0.19½
do., (Kisten eingeschlossen)..	0.20
„Firsts", das Dutzend..........	0.19½—0.21½
„Extras", das Dutzend..........	0.23½
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfd..	0.13 —0.13½
„Young America", das Pfund...	0.13½—0.14
„Daisies", das Pfund...........	0.13½—0.14
Brick, das Pfund.............	0.10 —0.13½
Schweizer, das Pfund..........	0.13½—0.15
Limburger, das Pfund..........	0.10 —0.13½

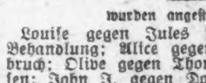
Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund..............	0.14½
„Springs", das Dutzend........	4.00 —8.00
Hähne das Pfund..............	0.10
Truthühner, das Pfund..........	0.15
Gänse, das Pfund..............	0.09
Enten, das Pfund..............	0.12
Geflügel (Eisgekühlt)—	
Hühner, das Pfund..............	0.14½
Truthühner, das Pfund..........	0.18 —0.19
Enten, das Pfund..............	0.10 —0.12
Gänse, das Pfund..............	0.07 —0.08
Kälber (geschlachtet)—	
50— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07 —0.07½
60— 90 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07½—0.08½
90—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08½—0.09½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, der Bushel.............	0.75 —2.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste.......	2.00 —2.50
Orangen, Kalifornia, die Kiste......	2.00 —3.25
Bananen, Jumbo, das Bündel......	1.45
Ananas, die Kiste.............	1.75 —2.30
Kraut, die Kiste..............	1.25 —1.75
Gurken, die Kiste.............	0.75 —1.25
Blumenkohl, die Kiste..........	1.00 —1.75
Kopfsalat, die Kiste...........	0.25 —1.00
Blattsalat, die Kiste..........	0.15 —0.20
Spargeln, die Kiste............	0.50 —1.25
Champignons, das Pfund.........	0.25 —0.75
Rothe Rüben, die Kiste..........	0.40 —0.75
Mohrrüben, die Kiste...........	1.00 —1.25
Zwiebeln, der Bushel...........	0.60 —0.65
Grüne Erbsen, der Bushel.......	0.50 —1.50
Grüne Zwiebeln, die Kiste.......	0.25 —0.50
Sellerie, die Kiste............	1.50 —5.00
Rüben, die Kiste.............	0.40 —0.50
Spinat, die Kiste.............	0.40 —0.50
Meerrettig, das Bündchen.......	0.60 —0.75
Rettige, die Kiste............	0.50 —1.25
Brunnenkresse, das Dutzend Bündchen	0.10 —0.15
Tomaten, die Kiste............	2.00 —3.50
Pfefferschoten, die Kiste.......	1.00 —2.00
Petersilie, Dutzend Bündchen....	0.10 —0.20
Erdbeeren, 24 Pints...........	1.25 —1.50
do., 24 Quarts...........	2.00 —3.25
Kirschen, Kalifornien, die Kiste......	2.50
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, Bushel....	1.00 —1.50
Wachsbohnen, die Kiste........	1.00 —1.50
Trockene Bohnen, auserlesen....	2.02 —2.65
Rothe Nierenbohnen...........	2.00 —2.15
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pfd.	4.90 —4.95
Kartoffeln, Carladung, der Bushel...	0.90 —0.98
do., neue, der Bushel........	1.25 —1.38

Heil-Bruchband.



Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts—Leibbinden, für vor und nach Operationen, Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $2 aufw. — Geradehalter, künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.

THE WOLFERTZ CO.

DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.

60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht heilen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen, in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche.—Doktor Tucker's Blut-Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. — Preis $2.00 p. Flasche.—Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50.—Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlkes Deutsche Apotheke,

441 Süd State Str., Chicago, Ill.

Dr. J. YOUNG,

Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 9—12 Vorm.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60,

gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns, bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

2402 44. Ct., zweistöckiges Framegebäude, O. Olson, $4000.
3602 Clark Str., zweistöckiges Brickgebäude, H. Lind, $7000.
2478—2484 Fulton Str., drei zweistöckige Brick-Apartmentgebäude, H. Bracket & Co., $13,500.
5033 Hermitage Ave., zweistöckiges Brickgebäude, J. Rolinek, $3800.
6224 Evans Ave., zweistöckiges Brickgebäude, Mr. Folishender, $4500.
12156 Princeton Ave., zweistöckiges Brickgebäude, G. Pennis, $7500.
6940 Carpenter Str., zweistöckiges Brickgebäude, W. Mahone, $5000.
4831—4839 Michigan Ave., dreistöckiges Brickgebäude, P. Moore, $35,000.
633—640 40. Ave., dreistöckiges Brickgebäude, S. Lazar, $23,000.
2275 Harding Ave., 1½stöckiges Brickgebäude, Wheeler & Haentze, $3000.
2295—2299 Harding Ave., zwei einstöckige Framegebäude, Wheeler & Haentze, $5000.
1907—1919 65. Str., vierstöckiges Brick-Schulgebäude, Schulrath, $280,000.
701—703 Winnemac Ave., sieben zweistöckige Brickgebäude, R. Buch, $14,000.
1912—1914 Clark Str., zweistöckige Brickgebäude, F. Schroeder, $4000.
787 Center Ave., zweistöckige Gas-Anlage, People's Gas Light and Coke Co., $18,000.
1120—1138 Lincoln Str., zweistöckiges Framegebäude, J. Lasker, $3000.
5423 Madison Str., zweistöckiges Brickgebäude, C. Reilley, $5000.
2494 Monticello Ave., zweistöckiges Framegebäude, W. Waller, $3000.
5630—5632 Jefferson Ave., einstöckiges Brickgebäude, R. Radtatz, $3000.
2150—2172 Hamilton Ave., zwei zweistöckige Brick-Apartmentgebäude, A. Erbach, $13,000.
2585 Gladys Ave., 1½stöckiges Concrete-Gebäude, H. Pallard, $2000.
1424—1426 Glenable Pl., dreistöckiges Brickgebäude, O. Holmgren, $25,000.
2416 Southport Ave., zweistöckiges Brickgebäude, Dr. Patterson, $4500.
2297—2209 Southport Ave., dreistöckiges Brickgebäude, F. Hild, $8500.
2536 Sacramento Ave., zweistöckiges Brickgebäude, A. Swanson, $4500.
320 Humboldt Ave., dreistöckiges Brickgebäude, D. Christiansen, $14,000.
2429 Washington Blvd., zweistöckiges Brickgebäude, W. Thompson, $5500.

Lederwaaren 40 Proz. Rabatt
Main Floor.

Unser großer Einkauf von der Adolph L. Rauditz Company in New York zu 60 Cents am Dollar setzt uns in den Stand, unseren Kunden die erste Auswahl von allen deren erstklassigen Hand-Taschen, Musik-Rollen, Karten-Behältern, Geldtäschen, Paß-Behältern und „Wallets" für Männer zu 60 Cents am Dollar zu bieten.

75c Portemonnaies, für 48c.	$2.50 Hand-Taschen für 1.48.
75c Noten Rollen, für 48c.	$2.25 Hand-Taschen für 98c.
$1.00 Noten Rollen für 69c	$1.00 Karten-Etuies für 69c.
50c Bags für 29c.	25c Taschen für Mädchen, 15c.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

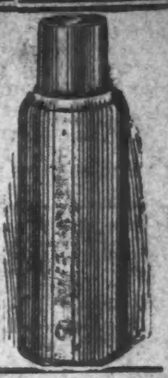
STATE, ADAMS & DEARBORN STS.—TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

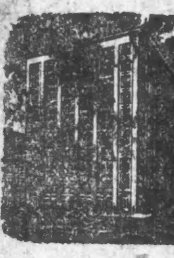
ist nächsten Montag, Gräberschmückungstag, den ganzen Tag geschlossen. Macht Eure Einkäufe diese Woche.

Schmucksachen—Bargain-Verkauf

Fancy waschbare Gürtel, Ocean Pearl Buckles, das Stück zu	15c	Mesh Bags, nur für einen Tag, große spezielle Werthe, Stück,	2.50
Große Stone Set Dutch Collar Pins, speziell, das Stück zu	25c	Hutnadeln, Sash Pins, Collar Pins, 25c und 50c Werthe, ein Bargain, Stück	10c
Gate Bracelets, Carmen Facon, 75c Werth, das Stück zu	25c	Große Shell Barrettes—ein 50c Werth, 23c; ein 35c Werth zu	17c
Fancy Leder-Fobs — in prachtvollen Designs, $1.50 Werth, zu	95c	Die besten Weckeruhren, die für einen Dollar gemacht werden, speziell zu	69c

Wir verkaufen immer noch Dutzende von „Thermal" Flaschen, starke Werthe, Nickel, Nickel und Leder oder de Luxe, immer fertig für heiße oder kalte Getränke etc., halten den Inhalt 24 Stunden heiß oder 72 Stunden kalt; Quarts 3.25; Pints $2; alle zum halben Preis.





CHICAGO Congress and Franklin Sts. NEW YORK 317-319 Broadway

KOHN BROTHERS

FINE CLOTHING FOR MEN

OFFICE AND FACTORY CHICAGO

CHICAGO May 21st, 1909.

The Fair, City:

Your offer of 50 cents on the dollar for our entire stock of men's suits, means an unheard-of sacrifice on the best hand tailored clothing for men. But as we have leased our building and positively must get out, we have decided to accept your absurdly low offer. Please send your checkers at once, that we may make immediate delivery.

Yours truly,

Dict. Kohn Brothers

Größter Verkauf von Männer-Anzügen

$20.00 bis $45.00 Werthe zu 50c am Dollar

Ein $30,000.00 Lager wird für $15,000 verkauft. Ihr erspart den Unterschied

Kohn Bros., die großen Chicagoer Schneider, ziehen sich vom Geschäft zurück. Sie bestehen seit 1855—54 Jahre und wurden eines der größten Wholesale-Schneidergeschäfte der Welt. Kohn Bros. machten nur hochfeine Kleider—Anzüge, die zu $20 bis $45 verkauft wurden. Während ihres langen Bestehens hielten sie die Qualität ihrer Erzeugnisse auf der Höhe. Ihr Entschluß, das Geschäft aufzugeben, kam plötzlich. Ihr großes Lager von Frühjahr- und Sommer-Anzügen muß sofort verkauft werden. The Fair war der einzige Laden der das ganze Lager zu nehmen vermochte und unsere Offerte von 50 Cents am Dollar wurde angenommen (wie Ihr aus ihrem Briefe vom 21. d. Mts. erseht). Diese Anzüge kommen morgen zum Verkauf in dem **größten wirklichen Bargain-Verkauf den die Männer Chicagos jemals gesehen haben.**

$20.00 und $22.50 Anzüge, **11.75**; $25.00 und $28.00 Anzüge, **14.75**; $30.00 bis $45.00 Anzüge, **17.75.**

Der wohlfeilste Anzug in diesem Einkauf sollte für $20.00 verkauft werden. Von diesem Preis aufwärts bis $45.00. Die Anzüge sind sämmtlich in den besten Facons, Stoffen und Modellen der Saison. Jeder Anzug zeigt die feinste Hand-Schneiderarbeit. Anstatt eine Menge von Preisen festzusetzen, haben wir den ganzen Einkauf in drei Partien getheilt, so daß es leicht gemacht wird die Auswahl zu treffen, nachdem Ihr Euch entschlossen habt, welchen Preis Ihr zu zahlen beabsichtigt.

$20 und $22.50 Werthe

$11.75

kaufen die Anzüge die gemacht wurden um für $20.00 und $22.50 verkauft zu werden. Vergeßt nicht, daß diese alle garantirte, frische, hochfeine geschneiderte Anzüge sind.

Jetzt ist Eure Gelegenheit zu sparen

Jede Facon Anzüge ist in diesem Einkauf und Verkauf eingeschlossen. Schlichtblaue und schwarze Serges und Thibets. Fancy Kammgarne in weichen und harten Twills, Cassimeres und Cheviots in den feinsten Farben und Appreturen. In grün, grau, olivenfarbig, braun—grelle Schattirungen, und schlichte Mischungen. Fad-Facons für junge Leute, konservative Facons für Geschäftsleute und ältere Männer. Ein Anzug für jeden Geschmack.

$25 und $28 Werthe

$14.75

kauft irgend einen der Anzüge die gemacht wurden um für $25.00 u. $28.00 verkauft zu werden — prächtige Exemplare der besten Schneiderarbeit die Amerika produzirt.

Alle Abänderungen sind kostenfrei

Die Auswahl dieses Einkaufs ist so groß, daß Ihr ein Anzug für irgend einen Mann in jedweder Statur finden läßt—Brustmaß von 33 bis 48, für kleine und hagere, für starke und schlanke und für die durchschnittliche Statur. Geschäftsleute, Gelehrte und College „Chaps" finden hier das Gewünschte. Jeder Anzug ist rein, frisch und perfekt. Direkt aus den Händen des Schneiders. Die Hälfte des regulären Preises kauft irgend einen Anzug.

$30 bis $45 Werthe

$17.75

Bedenkt! Ihr könnt zu diesem Preise die feinsten fertigen Anzüge kaufen — reguläre $30 bis $45 Anzüge, die der besten Kundenschneider-Arbeit ebenbürtig sind.

Chicago's großartigste Bargains!

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

Plauderei aus Europa.

(Von August Böcklin.)

Wie soll es werden?—Deutschlands Feinde.—Belgier und Holländer.—Russisch-Polen zum Verkauf. — Der amerikanische Zolltarif. — Sozialistische Steuerempfehlung. — Des Ex-Sultans Schätze.—Moderne Denkmäler.

Aller Augen warten auf ihn, den Herrn — nämlich auf S. M. den Kaiser. Wenn bis zu seiner Rückkehr aus dem sonnigen Süden eine Einigung über die neuen Reichssteuern nicht erzielt ist, was kaum noch zu erhoffen ist, so muß Wilhelm II. ein Machtwort sprechen — nämlich, entweder den Reichskanzler in Gnaden verabschieden, oder den Reichstag auflösen und Neuwahlen ausschreiben lassen. Einen anderen Ausweg gibt es nicht. Der Block wird sich aber am Ende, wenn Noth am Mann ist, die Sache doch nochmals überlegen, sonst bleibt nichts übrig, als die Finanzreform oder richtiger Steuervermehrung, unter gütiger Mitwirkung des Zentrums mit den Konservativen durchzuführen, wozu Fürst Bülow bekanntlich bis jetzt keine Lust hatte. Einmal muß diese traurige Komödie doch zu Ende gehen, und da die Regierung, wie die Erfahrung gelehrt hat, nicht über eine ständige parlamentarische Mehrheit verfügt, so muß sie, wie einst der große Bismarck, sich eine solche suchen, so schwer es dem Fürsten Bülow auch werden muß, mit dem verhaßten Zentrum wieder Geschäfte zu machen.

Während sich die Reichstagsmitglieder über die Steuern in den Haaren liegen, die keine Partei bewilligen und niemand bezahlen will, sind die englischen, russischen und französischen Zeitungen eifrig an der Arbeit, wieder gegen die verhaßten Deutschen zu stänkern, wobei auch die österreichischen Freunde ihr Theil abbekommen. Sie kennen ja dort aus den englischen Depeschen die hinterlistige Art der Verhetzung gegen Kaiser und Reich, sodaß jedes weitere Wort darüber überflüssig ist, und was die Russen und Franzosen angeht, so sind ihre Zeitungen nur ein Echo der englischen, die den Ton angeben, den ihre Bundesgenossen sich zur Richtschnur nehmen. Neuerdings versuchen die Franzosen auch Belgien und Holland gegen Deutschland aufzureizen, indem ihnen die Eroberungssucht der Preußen zu Gemüth geführt wird. Die Pariser „Liberté" benutzt den Jahrestag der Schlacht bei Jemappes, in der der französische General Dumouriez die Oesterreicher am 6. Nov. 1792 besiegte, zum Anlaß, die Belgier aufzufordern, diesen Schlachttag in diesem Jahre zu feiern, „um vor Europa ihren Abscheu vor dem Germanismus an den Tag zu legen; denn der französische Sieg sicherte die dauernde Nationalität Belgiens". Bemerkenswerth ist dabei, daß die belgischen Zeitungen diese hetzerischen Ausführungen nicht ernst nehmen, und daß besonders die flämische Presse, für die die Schlacht bei Jemappes nichts anderes als den Beginn einer Zeit der tiefsten Erniedrigung für Flandern bedeutet, der „Liberté" in äußerst kräftiger Weise die verdiente Abfertigung zutheil werden läßt. Die Belgier sind zur größeren Hälfte Flamen, also, wie die Holländer, germanischen Stammes, die den französischen Wallonen gegenüber muthig ihre Eigenart und Sprache wahren. Den Holländern wurde und wird noch in geradezu komischer Weise ob der Geburt einer Thronerbin von französischen und englischen Zeitungen gehuldigt und den Mynheers dazu Glück gewünscht, daß die deutschen Eroberer jetzt das Nachsehen hätten. Da fragt man sich unwillkürlich, was Holland heute wäre, wenn Deutschland nicht über es gewacht, und die englische und französische Begehrlichkeit im Zaum gehalten hätte. —

Einen ganz sonderbaren, aber ernsthaften Vorschlag macht die halbamtliche St. Petersburger „Nowoje Wremja" („Neue Zeit"), wobei man fast glauben möchte, daß der Alkohol bei dem Aufsatzschreiber mit im Spiel war. Sie führt nämlich in einem langen Leitartikel aus, daß das Zarthum Polen doch für Rußland eigentlich mehr eine Last als ein Segen sei, und daß es das Vernünftigste wäre, das ganze Land in Bausch und Bogen für einen möglichst hohen Preis an — Deutschland zu verkaufen! Eigenthümlicherweise wird dieser Gedanke von vielen russischen Beamten und Offizieren befürwortet, die sich sagen, daß Russisch-Polen ein Dorn im russischen Fleische sei, der auf diese einfache Weise entfernt werden könne und Rußland noch obendrein eine nette Summe einbringen würde. Das Deutsche Reich und Preußen werden sicherlich dankend ablehnen! Sie haben an ihren eigenen Polen gerade genug, und es wäre fast zu wünschen, daß es ihnen möglich gemacht würde, diese auf anständige Weise loszuwerden, sogar ohne Entschädigung! So ein neues Königreich Polen mit einem eigenen König, als Pufferstaat zwischen Deutschland und Rußland, wäre eine nette Sache!

Hier hat die Erklärung des Führers der republikanischen Partei im Bundessenat: „Deutschlands Bemühungen, in die amerikanischen Märkte einzudringen, seien nie stärker hervorgetreten, als jetzt", sehr verschnupft. Man hatte sich so sehr daran gewöhnt, in der republikanischen Partei einen guten, uneigennützigen Freund Deutschlands zu sehen, daß man der Erwählung Tafts förmlich zujubelte. Nun kommt die Geschichte auf einmal ganz anders: Der Handelsvertrag mit dem Deutschen Reich ist gekündigt worden, die Zollchikanen gegen deutsche Waaren sind schlimmer als je, und eine noch höhere Einfuhrsteuer auf Wollenwaaren und andere, hauptsächlich deutsche Fabrikate, steht vor der Thür! Diese Handlungsweise paßt schlecht zu den beständigen Freundschaftsversicherungen, die hohe Herrschaften beider Nationen auszutauschen pflegen; die deutschen Exporteure meinen nun, eine solche Freundschaft sei keinen Heller werth. Wie die deutschen Freisinnigen, sind die Sozialisten Anhänger der Freihandelslehre, aber sie befürworten im Allgemeinen Steuern auf Luxusgegenstände, die nur von den Reichen gekauft werden. Neuerdings treten vereinzelte Genossen auch für Bier- und Schnapssteuern ein, so jetzt in der „Volksstimme" Genosse Parons, indem er auf die Schädlichkeit des Alkoholgenusses hinweist, für den das deutsche Volk doppelt so viel im Jahre ausgebe, wie für Heer, Flotte und Kolonien, nämlich drei Milliarden Mark! Parons meint, daß das Volk es in der Hand habe, Steuern auf alkoholische Getränke nicht oder nur in geringer Höhe zu zahlen: „Es braucht blos weniger Bier und Schnaps zu trinken."

Wenn man aus der Steuerunlust im Reich schließen wollte, daß unsere deutschen Vettern sich in gedrückten Verhältnissen befänden, so wäre eine solche Annahme unzutreffend. Der Volkswohlstand hat sich allgemein gehoben, und die Zahl der Steuerzahler, die mehr als 3000 Mark jährlich vereinnahmen, ist in den letzten zehn Jahren um 15 Proz. gewachsen. Der Umlauf an deutschen Goldmünzen beziffert sich, nach reichsamtlicher Quelle, auf rund 4500 Millionen Mark, an Silbermünzen auf 1000 Millionen Mark, an Nickel- und Kupfermünzen auf 104 Mill. Mark. Auf den Kopf der Bevölkerung, zu 62 Millionen gerechnet, entfielen demnach etwas über 90 Mark. — Das meiste baare Geld hatte unstreitig der Ex-Sultan Abdul Hamid aufgespeichert. Der Grund für diese sinnlose Aufhäufung von Geld und Schmucksachen, die niemals das Licht des Tages wiedersahen, ist in einer alten Ueberlieferung zu suchen, wonach jeder Herrscher aus dem Hause Osman die Pflicht hatte, einen möglichst hohen Schatz zu sammeln und diesen seinen Söhnen oder dem Nachfolger zu hinterlassen. Bei den türkischen Sultanen, wie bei vielen anderen hohen und niedrigen Persönlichkeiten, besteht der Grundsatz: „to make money anyway", und so sahen sie die Staatseinkünfte als ihr Eigenthum an und rafften alles Geld und Gut zusammen, dessen sie habhaft werden konnten. Nun wird man dem alten Burschen wohl seinen Reichthum abknöpfen und der Staatskasse einverleiben, der der größte Theil des aufgefundenen Geldes entnommen wurde.

Augenblicklich herrscht ein lebhafter Streit zwischen den verschiedenen Ausschüssen für die Errichtung eines Bismarckdenkmals am Rhein. Die einen wollen das Denkmal bei Bingen a. R., die anderen sonstwo errichtet wissen, und dann gibt es auch Meinungsverschiedenheiten über die Form des Denkmals, ob im alten oder modernen Stil. Letzterer wird jetzt in Deutschland bevorzugt, und je bizarrer und unnatürlicher ein solches Denkmal aussieht, desto mehr wird es bewundert. Eines dieser Art ist das wahrhaft grausige Artillerie-Denkmal in Coblenz, und das soeben eingeweihte Krieger-Denkmal in Wiesbaden, das allen Begriffen von Schönheit u. Symmetrie Hohn spricht. Auf ungesatteltem klobigem Ackergaul in grober Arbeit, sitzt ein nackter, wüster Kerl mit Flügelhelm, der eine Riesenkeule auf der Schulter trägt. Jede feinere Ausführung ist vermieden, alles ist rohe Bearbeitung, zumeist aus Sandstein, und der Beschauer, der noch nicht zu den „Modernen" gehört, denkt unwillkürlich an einen rohen Steinklotz, an den der Künstler oder richtiger Steinhauer die erste Hand gelegt hat. Und das soll ein Denkmal sein, dem Andenken der Krieger geweiht, die 1870/71 für das geeinte deutsche Vaterland den Heldentod starben! —

— Ausgleich. — Kellner: „Sie sind ja heute ganz allein am Stammtisch, Herr Huber?" — „Das macht nichts, das nächste Mal sind dafür wieder die andern allein!"

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

K. W. KEMPF
84 La Salle Str.
Schiffskarten über alle Linien zu den billigsten Preisen.
Geldsendungen nach allen Plätzen der Welt; zweimal wöchentlich.
Bonds 4- und 5prozentige; Kapital und Zinsen von mir garantirt.
Vollmachten notariell ausgestellt.
Erbschaften eingezogen.
Vorschuß auf alle Erbschaften und Werthpapiere.
K. W. KEMPF,
84 La Salle Straße,
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr. misamo,*

Schiffs-Karten
$13 nach Hamburg-Bremen für Männer, die einige Stunden des Tages leichte Schiffsdienste leisten wollen.
Feine Beköstigung und Bedienung. Schnelldampfer.
A. Boenert & Co.
266 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str.
In Chicago seit 1871. 8ju,fr,so,mi*

Canadian Pacific
Weniger als 4 Tage auf dem Wasser
Wöchentliche Fahrten zwischen Montreal, Quebec und Liverpool.
Zwei Tage auf dem schönen St. Lorenzstrom und die kürzeste Ozeanroute nach Europa.
Nichts besseres auf dem Atlantischen Ozean als unsere Kaiserinnen. Drahtlose Telegraphie auf allen Dampfern.
1. Klasse $90; 2. Kl. $50; einklass. Kabine $45.
Fragt irgend einen Ticketagenten, oder schreibt um Abfahrten, Raten und Büchlein.
C. E. Benjamin, G.-A., 232 S. Clark Str., Chicago, Ill. Phone Harrison 1713.
12fe*

Zu vermiethen An Vereine, Logen u. Gesellschaften
LUISENHAIN
der nahgelegenste, leicht erreichbarste
— Picnicplatz —
in Chicago, 5 Cents Fahrgeld auf der Metropolita., Hochbahn und Madison Straßenbahn direkt zum Park. Zu erfragen bei: A. Hollinger & Co., 172 Washington Str.; Louis Sala, 124 Franklin Str. mz6,fami—30jun

Geld ist vergeudet an jedem Holzzaun, wenn man einen eisernen Zaun für 30c p. Fuß u. aufwärts kaufen kann. 72 Seiten Katalog für Eisen- und Drahtzäune frei.
J. L. BONDY IRON WORKS
11. Fl., Hartford Bldg., 140 Dearborn, Chicago. Tel. Rand 3946. Zur gefl. Notiznahme.
28ab,mison,1J

Finanzielles.

„Ich habe kein Bank-Konto."
Ihr solltet Euch schämen, es einzugestehen! Jede Gelegenheit wird Euch jetzt geboten, ein Checking- oder Spar-Konto zu eröffnen.
Jeden Samstag von 6 bis 8 Uhr Abends offen.
Industrial Savings Bank,
652 Blue Island Ave.
3 Prozent Zinsen auf Spar-Kontos.
Es wird deutsch gesprochen. jamomi*

Zu verkaufen: Ausgesuchte
Erste Hypotheken
mit 5½ bis 6 Prozent Zinsen in beliebigen Beträgen.
A. HOLINGER & CO.
Telephon 1191 Main.
172 Washington St. 27mai,misamo*

FRED. MILLER,
186-188 Madison Strasse.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Hypotheken zu verkaufen. 6maimomifr*

H. Claussenius & Co.
gegründet 1834 durch
H. CLAUSSENIUS.
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau,
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr. 20nov,misajon*

Alte Kleider neu gemacht,
gereinigt, gefärbt oder gepreßt von Chicagos erstem Reiniger und Färber.
DEHMLOW'S
Etablirt 1884.—Phone Lake View 1388.
Haupt-Geschäft: 2095 N. Halsted Str.
Zweig-Geschäfte: 400 Center Str., 117 N. State Str., 35 Evanston Ave., 1050 Lincoln Ave., 622 Davis Straße, Evanston, Ill.
4ja,famomi*

Finanzielles.

FOREMAN BROS. BANKING CO.
110 La Salle Strasse
Ecke Washington Straße.
Kapital und Ueberschuß $1,500,000
Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Neise, Kassirer.
John Terborgh, Hilfs-Kassirer.
Kontos mit Korporationen, Firmen und Privatpersonen sind erwünscht und werden zu den liberalsten Bedingungen entgegengenommen, die mit konservativer Bankführung vereinbar sind. mifrson*

Kapital.......$2,000,000
Ueberschuß......$960,000

CENTRAL TRUST COMPANY OF ILLINOIS
152 Monroe Str.
Spar-Einlagen ziehen Zinsen zur Rate von 3 Proz., die halbjährlich gutgeschrieben werden.
Ein Dollar eröffnet ein Spar-Konto. 11mai,mison*

GREENEBAUM SONS
Deutsche Bank
Clark & Randolph Strasse.
Darlehen: reellst auf Chicagoer Grundstücke und zum Bauen.
Kapitalsanlagen: sicherste zu 5½ u. 6%.
Beachtet!
unsere Auslands-Abtheilung:
Kreditbriefe, Kabelgeldsendungen und Auslandswechsel nach allen Welttheilen.
Europäische Staats-Obligationen, Aktien u. a. Werthpapiere mit Zins-Coupons ge- u. verkauft resp. direkt eingelöst (Curswert).
Vollmachten, Erbschafts- u. a. Inkasso, alle deutschen Rechtssachen u. s. w. rechtskräftig erledigt u. prompt besorgt.
Ausländ. Geld zum Tageskurse gewechselt.
Freie Auskünfte mündl. u. schriftlich.

Versucht **PURGATOLS**
für Magen, Leber und Eingeweide.
Hat nicht seinesgleichen für chronische Verstopfung. Bestes Laxirmittel. 25c in Apotheken, oder bei der Calumet Pharm. Co., 95 Washington Str.
21ap,famomi*